Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 26. September 1903.—5 Uhr-Ausgabe. | 15. Jahrgang. — No. 229

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Der Friede hergestellt.

Der Nationalkongreß der Brückenbauer und Hausschmiede nimmt seine Verhandlungen auf. — Streit mit Steinhauern in Cleveland und New York.—Von Cripple Creek. — Bau einer Stockade.

Kansas City, 26. Sept. Präsident Buchanan, welcher gestern Mittag den National-Kongreß der Brücken- und Baueisenarbeiter nach stürmischer Sitzung für vertagt erklärte, worauf Sam Parks seine Anhänger zu einer neuen Sitzung veranlaßte, rief die Delegaten heute wieder zusammen. Der Streit über die Zulassung Brophys, eines Gegners Parks' aus Scranton, Pa., wurde geschlichtet und Präsident Buchanan verlas um 11 Uhr Vormittags seine Jahresbotschaft. Damit ist der seit Montag tagende Kongreß endlich in die eigentlichen Verhandlungen eingetreten.

J. W. Keller von New York wird von den Anhängern Parks' nach ihrer Rückkehr aus der Gewerkschaft ausgestoßen werden, weil er sich in der Rumpfkonvention gestern Nachmittag weigerte, für Brophys Ausstoßung zu stimmen.

New York, 26. Sept. Die Remington Construction Co. läßt eine große Stockade um den Bauplatz an der Wall und Beaver Straße, auf dem sie ein achtzehnstöckiges Geschäftsgebäude errichtet, bauen und innerhalb derselben Schlaf- und Wohnräume für ihre Arbeiter einrichten, da, wie ein Mitglied der Firma behauptet, die Baugewerkschaften 180 Todtschläger beschäftigen, um alle Bauhandwerker, welche nicht zu der Gewerkschaft gehören, zu überfallen und niederzuschlagen. Auch wird der Bauplatz bis zur Fertigstellung des Baues von Spezialpolizisten bewacht werden.

Cleveland, O., 26. Sept. Der Baugewerkschaftsrath hat beschlossen, die Forderung der Steinhauer zu unterstützen, welche sich weigern, maschinenmäßig zugestutzten Stein bei dem Bau der Ersten Methodistenkirche zu verwenden. Die Kirche soll $100,000 kosten und wird von einem Chicagoer Unternehmer gebaut, welcher den Rohstein schon behauen nach hier geschickt hat, infolge des Streites aber noch nicht hat abladen lassen.

New York, 26. Sept. Mehrere Nationalbeamte der Baugewerke haben den Plan eines Trusts der Baugewerkschaften entworfen, der über eine Million Mitglieder zählen dürfte. Der Plan ist nicht neu, jetzt aber dermaßen verändert worden, daß alle demselben im Wege stehenden Schwierigkeiten weggeräumt werden können.

Cripple Creek, Kol., 26. Sept. Eine Truppenabtheilung hat heute in Independence und Altman mehrere Streiker verhaftet, welche Drohungen gegen die Miliz ausgestoßen haben sollen, und das Haus des Arbeiterführers Dodsworth absperren lassen.

Marschall Lynch von Independence wurde in einer Wirthschaft angetroffen und ebenfalls mitgenommen. C. J. Kennison, einer der Gefangenen, wurde in sein Zelt gestoßen, weil er sich in Schmähreden über die Miliz erging.

New York, 26. Sept. Infolge der Weigerung der Steinhauergehilfen, den Schiedsgerichtsvertrag des Bauunternehmerverbandes zu unterzeichnen oder mit Mitgliedern von, von dem Verband gegründeten neuen Gewerkschaften zusammenzuarbeiten, dürfte eine neue Sperre im Baugewerk eintreten, da die Unternehmer die Neubauten nicht fertig stellen können. An Stelle der streikenden Hausschmiede sind an mehreren großen Neubauten Seeleute getreten, und diese haben sich angeblich gut bewährt.

Der Trost des Hingerichteten.

Wise, Va., 26. Sept. Clifton Branham endete hier heute wegen Ermordung seiner Frau am Galgen. Er erzählte in seiner Ansprache an die 4000 Zuschauer den Vorgang und fragte zum Schluß, daß Jeder, der ihn unter Umständen für schuldig halte, die Hand hoch halten sollte. Aber Niemand regte sich. Und als er dann Diejenigen aufforderte, welche genau so gehandelt hätten, wie er selbst, die Hände zu erheben, leisteten etwa 500 der Aufforderung Folge. Dann ließ er sich beruhigt die schwarze Kappe überziehen.

Verdufteter Bankier.

Pittsburg, Pa., 26. Sept. Der Privatbankbesitzer S. Kalman in Schoenville, Pa., ist mit den sauren Ersparnissen von 300 Kroaten und Slovaken im Betrage von $8000 verduftet. Die Aufregung unter den Betrogenen ist groß.

Der Ernährer getödtet.

Menasha, Wis., 26. Sept. Ein Haufen Abfälle explodirte heute in der Fabrik der hiesigen Woodenware Co. Chas. Kruse, Vater von sechs Kindern, wurde getödtet und Chas. Core tödtlich verwundet. Der Eigenthumsschaden ist gering.

Erschlagen.

Dover, Del., 26. Sept. Samuel Fassett und Joseph Monk wurden heute in dem nahen Leipsic durch einen umstürzenden Fabrikschornstein erschlagen.

Verdächtiger Todesfall.

Frau Hattie Neisen von Chicago in einem Privathospital in Denver gestorben.

Denver, Kolo., 26. Sept. Die „News" meldet heute, daß die Polizeibehörden und der Leichenbeschauer eine Untersuchung des geheimnißvollen Todes von Frau Hattie Neisen, 5135 Calumet Ave., Chicago, eingeleitet haben. Die Frau starb gestern in dem Privathospital von Dr. Fred. Clarke, 948 Broadway, in hiesiger Stadt. Frau Neisen traf hier vor Monatsfrist allein ein und begab sich sofort nach dem Clarke'schen Heim, wo sie seither verblieb, bis auf einen Tag, den sie im Emergency-Hospital war, wohin sie Dr. Clarke bringen ließ, als ihr Zustand sich plötzlich verschlimmerte. Frau Neisen wurde gestern so schwer krank, daß ihre Wärterin aus Angst den Polizeiarzt holte, da Dr. Clarke gerade ausgegangen war. Bei Ankunft des Polizeiarztes war die Frau todt. Dr. Clarke versichert, daß Frau Neisen an der Bright'schen Krankheit gelitten habe und gestorben sei. Die Frau sei auf den Rath ihres Hausarztes in Chicago nach Denver gekommen. Frau Neisen war eine Tochter von S. Hein, einem angesehenen Chicagoer Kaufmann. Ihr Gatte ist ein reicher Grundeigenthumsmakler. Letzterer und Frau Neisens Mutter sind heute hier eingetroffen. Dr. Clarke ist über das Vorgehen der Behörden sehr aufgebracht.

Blutiges Geheimniß.

Die Ermordung eines Privatdetektives auf den Straßen von New York.

New York, 26. Sept. Frederick Verdu, welcher heute früh an Wunden starb, welche ihm ein Unbekannter beibrachte, während er ein Haus an der 58. Straße bewachte, war angeblich einst ein Zahlmeister in der Flotte und bis vor Kurzem Ingenieur einer Unterseeboote bauenden Gesellschaft.

Ein Mann, Namens Joseph Hansen, wurde in der Nähe der Mordthat verhaftet. Der Mann trug keinen Hut, aber man fand bei ihm viele Anzeichen, daß er sich an einem Kampf betheiligt hatte. Aus Papieren in Hansen's Taschen ging hervor, daß er und Verdu zusammen als Geheimagenten arbeiteten und seit mehreren Tagen eine in der Nähe der Bluttat wohnende Frau verfolgt hatten. Ein Dienstmädchen erzählt, daß Verdu und ein anderer Mann die Straße entlang gegangen seien. Zwei andere Männer seien auf sie zugesprungen und einer derselben hätte Verdu mit einem Knüppel niedergeschlagen, während dessen Begleiter entflohen sei. Das Mädchen bezeichnete später auf der Bezirkswache unter neun Männern Hansen als den Mann, welcher Verdu gefällt habe.

Frau Verdu entstammt einer angesehenen Familie und wohnte mit ihrem Gatten in einem eleganten Brooklyner Miethshause.

Die Polizei hält Hansen für unschuldig und glaubt, daß unter dem Raubgesindel in der Nachbarschaft die Thäter zu suchen seien.

Vom blutigen Grunde.

Middlesboro, Ky., 26. Sept. Zu Imlay, Harlan County, Ky., hat heute Martin Green seine Frau nach einem Streit erschossen und ist entflohen. Die Einzelheiten der That sind so scheußlich, daß man Volksjustiz erwartet, sollte der Mörder erwischt werden.

Louisville, Ky., 26. Sept. Chas. Marshall, ein „Amateur"-Geheimpolizist aus Rego, Ind., wurde hier vor mehreren Wochen von H. C. Hite niedergeschossen, als er diesen als angeblichen Falschmünzer verhaften wollte. Heute ist Marshall gestorben.

Cynthiana, Ky., 26. Sept. Richter Osborn ließ heute den zum Tode verurtheilten Mörder Curtis Jett zur Sicherheit nach Louisville in's Gefängniß bringen.

Aus dem Goldlande heim.

Seattle, Wash., 26. Sept. Auf den drei Dampfern „Ohio," „Senator" und „Delphin" trafen heute 820 Passagiere und Gold im Werthe von $1,250,000 aus Nome und vom Yukon ein. Unter den Goldklumpen war einer im Werthe von $3285.90, der am Anvil Creek am 8. September gefunden worden war.

Neue „Beruhigungs"-Nachricht

Manila, 26. Sept. General Ola hat sich mit einer Schaar Aufständischer in der Provinz Albay, Luzon, den Amerikanern ergeben und auch einen Theil seiner Waffen abgeliefert und die Auslieferung der anderen in Aussicht gestellt. General Betts, der Gouverneur der Provinz Albay, erklärt, daß damit aller bewaffnete Widerstand in der Provinz aufhöre und letztere beruhigt sei.

Das venezolanische Gericht.

Washington, 26. Sept. Wayne MacVeagh, Hauptanwalt für die Mächte im venezolanischen Schiedsgericht, hat heute aus dem Haag nach hier gekabelt, daß das Schiedsgericht am 1. Oktober seine Verhandlungen aufnehmen werde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Rotterdam: Statendam, New York.
Queenstown: Ultonia, Boston.
Hamburg: Pretoria, New York.
New York: St. Louis, Southampton; Moltke, Hamburg: Lucania, Liverpool.
Philadelphia: Friesland von Liverpool.
Plymouth: Großer Kurfürst von New York.

Abgegangen.

Cherbourg: Fürst Bismarck und Kronprinz Wilhelm nach New York.

Um die Bankerottmasse.

Der Krach der Consolidated Lake Superior Industries Co.

Toronto, 26. Sept. Premier Roß von Ontario hat heute erklärt, daß, wenn die Löhne der Arbeiter der Consolidated Lake Superior Industries Co. am Soo nicht am Montag bezahlt werden, er der Gesellschaft alle Landbewilligungen vorenthalten werde, zu denen sie für die Fertigstellung einer achtzig Meilen langen Strecke der Algoma - Zentralbahn bereits berechtigt ist, nämlich 600,000 Acker.

Saulte Ste. Marie, Mich., 26. Sept. Zwischen den Beamten der Consolidated Lake Superior Industries Co. und dem Vertreter des Speyer'schen Syndikats, welches als Hauptgläubiger die Anlagen in Besitz zu nehmen versucht, ist ein Kampf entbrannt. Die seitens den Beamten der Gesellschaft erhielten nämlich Befehl, Speyers Vertretern den Zutritt unter allen Umständen zu verwehren.

Inzwischen treffen aus den Wäldern und Bergwerken noch immer Schaaren Arbeiter ein, welche keinen Lohn bekommen können und darüber sehr ungehalten sind. Der Bürgermeister versprach ihnen Lebensmittel und Unterkunft auf Kosten der Consolidated Co. und verschaffte ihnen auch solche. Er rieth ihnen, nicht anderweitig Beschäftigung zu suchen, da die Gesellschaft sie in Kürze wieder beschäftigen werde. Die Nachricht, daß in Philadelphia eine Neuorganisirung der Gesellschaft im Gange ist, hat hier allgemeine Befriedigung hervorgerufen.

Nachrichtenaustausch auf dem Ozean.

New York, 26. Sept. Der heute hier eingetroffene Dampfer „Lucania" war während seiner Reise mit allen vorüberfahrenden Dampfern in „drahtloser" Verbindung, nämlich folgenden: „La Bretagne," „La Lorraine," „St. Louis," „Aurania," „Campania," „Moltke," „Vaterland," „Minnetonka," „Saxonia," „Philadelphia" und „Auguste Victoria."

Erdbeben.

Santiago, Kuba, 26. Sept. Heute wurde hier wieder eine leichte Erderschütterung verspürt, die vierte seit einem Monat. Es wurde kein Schaden gethan.

Ausland.

Grausige Berichte.

Die armen Flüchtlinge vor entsetzlicher Wahl. — Weitere Menschenschlächtereien. — Das amerikanische Geschwader bleibt.

Monastir, Mazedonien, 26. Sept. In den höheren Gebirgsregionen ist Schnee gefallen und die dort weilenden Flüchtlinge müssen entweder ihr Versteck verlassen oder sich anderen schlimmen Heimsuchungen aussetzen. Die türkischen Truppen fahren fort, heimkehrende Flüchtlinge zu ermorden, obwohl die Regierung diesen Schutz versprochen hat. In der Nähe des Dorfes Zlatan, in der Nachbarschaft von Resna, stießen Truppen auf fünfzehn in einem Felde arbeitenden Flüchtlinge. Sie knebelten diese und trieben sie in einen Graben, wo sie vierzehn der Unglücklichen ermordeten. Der letzte blieb halbtodt liegen und wurde von seiner Frau aufgefunden. Der Mann wurde von mehreren Frauen vor das Gebäude des Vizegouverneurs von Resna getragen, doch weigerte sich dieser, ihn zu empfangen.

Vier Priester und 116 andere Bulgaren sind von hier ausgewiesen worden.

Washington, 26. Sept. Admiral Cotton kabelte heute aus Beirut, daß dort Ruhe herrsche und die Untersuchung wegen des Angriffs auf Vizekonsul Magelßen noch im Gange sei. Der Gesandte Leishman meldet, daß es fraglich sei, ob die Ruhe in Beirut von Dauer sein werde. Es wird daher dem Wunsche der Pforte nach Zurückziehung des Geschwaders vorläufig nicht entsprochen werdens.

War eine Ente.

Paris, 26. Sept. Das Auswärtige Amt erklärt heute, daß die Unterhandlungen der französischen Regierung mit der britischen über Marokko nicht über eine gegenseitige Verständigung hinausgingen, und daß Frankreich nicht die Ausübung eines Protektorats oder die Inbesitznahme von Marokko plane. Höchstens würde Frankreich mit dem Sultan Hand in Hand gehen zur polizeilichen Ueberwachung der Grenzdistrikte.

London, 26. Sept. Im hiesigen Auswärtigen Amt wird die angebliche Abmachung über Marokko als unsinnig bezeichnet.

Wus neuer Posten.

Shanghai, 26. Sept. Wu Ting Fang ist heute nach Peking abgereist, um sein Amt als Vizepräsident des Handelsraths anzutreten, einer neugeschaffenen Behörde, welcher die Geschäftswelt aber gleichgiltig gegenüber steht, da die chinesische Regierung weniger Bedacht auf die Handels- und Finanz-Interessen des Reiches hat, als auf die Versorgung der immer größer werdenden Schaaren der Beamten.

Gewann den Rennpreis.

Paris, 26. Sept. W. K. Vanderbilts Traber Quos Ego gewann heute im Hindernißrennen den großen Preis.

Ein ungetreuer Beamter.

Steckte mit Angeklagten unter einer Decke.

Berlin, 26. Sept. Bei der heutigen Verhandlung des Prozesses von Hermann Baganz, Sekretär im Bureau eines der beiden Kriminalgerichte, stellte es sich heraus, daß Baganz an Angeklagte wichtige Auskunft über die Schuldbeweise verkaufte, u. A. an den früheren Hofbankier Eduard Sandmann, Direktor der preußischen Hypothekenbank, welcher im Juli 1902 zu 6 Jahren Zuchthaus und 15,000 Mark Geldbuße wegen Fälschung von Bilanzausweisen verurtheilt wurde.

Sonderbare Bundesgenossen.

Wien, 26. Sept. Das Unterhaus des Reichsraths hat heute auf Antrag der Czechen die bedingungslose Entlassung aller Soldaten, deren Dienstzeit am 3. September ausgelaufen war, gefordert. Der Antrag wurde von den Alldeutschen, Sozialisten und Polen unterstützt und damit begründet, daß der neue Rekrutirungs-Entwurf unbefriedigend sei. In den Reden wurde die Monarchie als solche, die politische Haltung des Thronfolgers, die zunehmende Reaktion und die Verwaltung des Premiers von Koerber angegriffen.

Dr. Herold, einer der Führer der Czechen, erklärte, er werde sein Mandat niederlegen, da die Stellung der czechischen und sozialistischen Abgeordneten der Sache der Czechen schaden müsse.

119 Meilen die Stunde.

Berlin, 26. Sept. Auf der elektrischen Versuchsbahn Zossen wurde heute eine Fahrgeschwindigkeit von über 119 Meilen die Stunde erzielt. Diese Versuche begannen vor zehn Tagen mit 90 Meilen, und von Tag zu Tag wurde die erzielte Geschwindigkeit größer. Man hofft, da weder der Wagen noch das Bahnbett beschädigt wurden, eine Geschwindigkeit von 125 Meilen die Stunde zu erzielen. Auf einer wie langen Strecke diese Geschwindigkeit anhielt, wird nicht gemeldet.

Trinker-Heilanstalt in Dresden.

Berlin, 26. Sept. Die Stadt Dresden wird am 1. Oktober die erste Trinker-Heilstätte auf dem europäischen Festlande eröffnen. Kranke werden auf ihre Zurechnungsfähigkeit und die Möglichkeit ihrer Heilung untersucht und müssen sich freiwillig gesundem Leben und gesunder Arbeit auf dem Lande unterwerfen. Die Behandlung und Verpflegung kosten zusammen 1.80 Mark den Tag. Kranke können drei Jahre lang in der Anstalt bleiben.

Streikkrawall in Berlin.

Berlin, 26. Sept. Ausständige Omnibuskutscher umzingelten heute wiederholt die von Streikbrechern gefahrenen Wagen, mißhandelten die Leute und durchschnitten die Stränge. Als von einem Volkshaufen auf dem Moritz-Platz die Fenster der Nachbarhäuser eingeworfen wurden, zerstreuten die berittenen Schutzleute die Menge.

Milner nimmt an.

London, 26. Sept. Heute Abend heißt es, daß infolge starken Druckes Regierungskommissär Milner von Südafrika sich bereit erklärt habe, den Posten des Kolonialsekretärs anzunehmen.

Lokalbericht.

Angeblich „alle" geworden.

Die Gebrüder Edelson gehen neugierigen Fragen aus dem Wege.

Auf Veranlassung der Firmen Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., Steele Wedeles Co., E. Hoffman Co. und anderer Gläubiger wurde vor einigen Wochen im Bundesgericht das Bankerottverfahren eingeleitet gegen die Gebrüder Joseph, Robert und Edward Edelson, die im Gebäude Nr. 259 Madison Straße einen großen Kramladen betrieben haben. Bei der angestellten Untersuchung ergab es sich angeblich, daß große Mengen Waaren, welche die Gebrüder erst vor einem Monat hereinbekommen hatten, spurlos verschwunden waren. Auf die Fragen nach dem Verbleib dieser Werthe wandten sich die Inhaber der verkrachten Firma ganz verzweifelt hin und her, die Antwort aber blieben sie angeblich schuldig. Dann kamen die jüdischen Feiertage, und auf Ersuchen Edelsons wurde während derselben die Untersuchung eingestellt. Jetzt sollen angeblich die Edelsons die eingetretene Unterbrechung benutzt haben, um sich aus dem Staube zu machen. Der Bankerottreferent Eastman will versuchen, ob es ihm nicht auch in der Abwesenheit der drei gescheidten Handelsleute gelingt, aufzuspüren, wo die vermißten Waaren geblieben sind. Joseph und Robert Edelsan wohnten Nr. 116 Augusta Str., die Behausung des Edward Edelson befindet sich Nr. 789 W. Chicago Ave.

* Der früher am deutschen Theater hier beschäftigte Darsteller Richard Wirth erwirkte heute von Richter Brown eine Scheidung von seiner Gattin Erna, welche den hiesigen Theaterbesuchern von ihrem früheren Auftreten in Chicago her auch noch wohlbekannt ist. Im Jahre 1899, als das Paar in Wien lebte, soll Frau Wirth ihren Gatten verlassen haben.

Folgenschwerer Einsturz

Er brachte Tod und Verderben mit sich.

Zwei Todte, zahlreiche Verwundete

Heute Morgen stürzte der östliche Theil des Neubaues der Western Electric Company ein.—Die Bauunternehmer weigern sich, irgend welche Angaben zu machen.

Heute Morgen stürzte der östliche Theil des Daches des Neubaues der Western Electric Company an der 22. Str. und den Geleisen der Gürtelbahn ein und eine Anzahl Personen wurde unter den Trümmern begraben. Die der Polizei übermittelte Schreckensbotschaft lautete: Zwei Personen getödtet, viele verletzt, fünf vermißt."

Bald war eine Anzahl Ambulanzen und acht Aerzte zur Stelle. Die Anlage wird von der Wm. Grace Co. aufgeführt. Den Plänen gemäß wird sie 400 bei 200 Fuß groß werden.

Der östliche Theil des Gebäudes ging seiner Vollendung entgegen, als sich der Unfall ereignete.

Ohne jegliche vorherige Warnung gaben die Träger und die Stützbalken nach und der südliche Theil des Daches stürzte mit donnerähnlichem Getöse in die Tiefe. Unter den Trümmern wurde eine Menge Arbeiter verschüttet, und Stöhnen und Hilferufe ertönten aus dem Trümmerhaufen.

Die am nördlichen Theil des Neubaues beschäftigten Leute kamen mit dem bloßen, wenn auch gewaltigen Schrecken davon. Ohne einen Augenblick zu zögern, machten sie sich daran, die Trümmer fortzuräumen und ihre verunglückten Genossen zu retten, der Gefahren nicht achtend, die ihnen in Gestalt von drohend hervorragenden, lockeren Balken oder schräg stehenden Pfeilern drohten, die jeden Augenblick einstürzen und sie zerschmettern konnten.

Einer nach dem Anderen wurden die Verunglückten unter den Trümmern hervorgezogen. Zwei hatten ausgelitten. Sie wurden Seite an Seite auf dem Erdboden gebettet, worauf die Arbeiter wiederum denen beisprangen, deren Schmerzensrufe sie hörten.

Die Verunglückten wurden mittels Ambulanz nach Hospitälern geschafft. Zwei Wagenladungen fanden im St. Anthony of Padua-Hospital an der W. 19. Str. Aufnahme.

In den Geschäftsräumen der Wm. Grace Co. wurde jede Auskunft über die Umstände, welche das Unglück verursachten, barsch verweigert.

Der Bau, welcher einstürzte, war die neue Maschinenanlage. Er war zweistöckig und wurde aus Stahl aufgeführt.

Der östliche Theil war so weit fertig gestellt, daß die Dachträger und Stützen angebracht werden konnten. Mit dieser Arbeit war eine Anzahl Leute beschäftigt, während Andere am andern Theil des Gebäudes die Seitensäulen und Stützbalken anbrachten, als der Einsturz erfolgte.

Zur Zeit waren insgesammt etwa 250 Bauhandwerker am Neubau thätig. Die am westlichen Theil des Neubaus beschäftigten Arbeiter sprangen sofort von ihren Leitern und machten sich an die Rettungsarbeit.

Zwölf der massiven Seitensäulen waren eingestürzt, die Träger und Stützbalken mit sich reißend.

Der Bauleiter der Wm. Grace Co. ertheilte den Befehl, keinem Unbefugten den Zutritt zur Unglücksstätte zu gewähren und Personen, welche sich nach Verunglückten erkundigten, wurden unter der Drohung verjagt, daß sie verhaftet werden würden, falls sie sich nicht fortscheerten.

Emil Schmal, einer der Verunglückten, machte folgende Angaben:

„Ich arbeitete am südöstlichen Theil des Neubaus, als die Strebepfeiler zu wanken begannen. Ich und meine Genossen suchten uns durch die Flucht zu retten, wurden aber unter den Trümmern verschüttet. 25 Arbeiter wurden verletzt. Ich weiß, daß ein Mann getödtet wurde. Ich sah ihn sterben. Ich fürchte, daß ich niemals wieder meine Beine werde gebrauchen können. Armer Petro! Er starb in der Ambulanz an meiner Seite."

Die Todten:

B. Petro, Nr. 125 Orleans Str.; Kopf, Arme und Beine zermalmt. Starb in der Ambulanz während der Fahrt nach dem St. Anthony - Hospital.

Der Name des anderen Todten konnte noch nicht festgestellt werden.

Die Verletzten:

Emil Schmal, Nr. 11 Homer Str.; Beine zermalmt. — St. Anthony-Hospital.

Bauschmied, dessen Name nicht ermittelt werden konnte; Knöchel und Beinbruch und wahrscheinlich auch innerlich verletzt. Wurde nach seiner an 21. Str. und Archer Ave. gelegenen Wohnung geschafft.

Maurer, dessen Name vorenthalten wurde; schwer verletzt. Wurde in einer Droschke fortgeschafft.

Martin Walsh, 50 Jahre alt und 4500 Rhodes Ave. wohnhaft; schwere Quetschungen an den Beinen. Nach Hause geschafft.

Frank Ozorape, 2144 Archer Ave. wohnhaft; schwere Quetschungen am Körper. Nach Hause gebracht.

Bernhard Claris, 2445 Archer Ave. wohnhaft; Bruch des Fußgelenkes und Quetschungen. Nach Hause geschafft.

Sogar der Polizei wurde nicht gestattet, die Unglücksstätte zu betreten, um welche auf Anordnung des Bauleiters mit Knüppeln bewaffnete Arbeiter postirt wurden, um Unberufene fernzuhalten.

Der Bauleiter, welcher sich weigerte, seinen Namen zu nennen, erklärte: „Es geht Niemanden etwas an, ob Jemand getödtet oder verletzt wurde. Niemand wird zur Baustelle zugelassen, der nicht ein von mir beschäftigter Arbeiter ist. Es ist ganz gleichgiltig, ob ein Unfall stattgefunden hat, oder nicht. Ich gebe nicht einmal zu, daß ein Unfall sich ereignet hat."

Der Herr drohte, Jeden verhaften zu lassen, der ihn um Auskunft über den Unfall ersuchen würde.

Wieder nicht geeinigt.

Zwischen den Geschworenen im Bremner-Prozeß wäre es beinahe zu einer Keilerei gekommen.

Nachdem die Geschworenen im zweiten Bremner-Prozeß 21 Stunden lang in Berathung gewesen waren, meldeten sie Richter Gary, daß sie sich nicht auf einen Wahrspruch würden einigen können, und wenn er sie ein Jahr lang im Berathungszimmer halten werde. Sie hatten eine ähnliche Meldung dem Richter schon am Vormittag zugehen lassen, er hatte sie aber wieder mit der Weisung zurückgeschickt, es nochmals zu versuchen, und ihm um die Mittagsstunde wieder Bericht zu erstatten. Da keine Aussicht auf Einigung vorhanden zu sein schien, so entließ der Richter später dann die Geschworenen. Wie einer derselben sagte, wurde über die Frage, ob Bremner irrsinnig sei, elf Mal abgestimmt, wobei fünf der Geschworenen hartnäckig mit Ja, die anderen mit Nein stimmten. Die Berathungen sollen zeitweise so stürmisch geworden sein, daß es jeden Augenblick zu Thätlichkeiten zwischen den beiden Parteien zu kommen drohte. Ob Bremner zum dritten Male prozessirt werden wird, ist fraglich.

Bremner erschoß am 3. Mai des vorigen Jahres den Anwalt Louis H. Mitchell in dessen Office im Bryan-Gebäude, wie die Staatsanwaltschaft behauptet, aus Eifersucht. Frau Bremner, die um mehr als die Hälfte jünger war, als ihr Gatte, hatte Mitchell nämlich in einem Prozeß zu ihrem Anwalt bestellt und stattete ihm mehrfach Besuche ab. Bremner soll nun geglaubt haben, daß die Beiden ein unlauteres Verhältniß unterhielten. Im ersten Prozeß konnten die Geschworenen sich nicht einigen. Weder in diesem, noch im zweiten Prozeß, stellte die Vertheigung in Abrede, daß Bremner die That beging, sie bemühte sich nur, den Nachweis zu liefern, daß der Alte zeitweilig geistig gestört sei und die That in einem derartigen Augenblicke der Unzurechnungsfähigkeit begangen habe. Im zweiten Prozeß schrieb die Vertheidigung einem Säbelhieb, den Bremner während des Bürgerkrieges über den Kopf erhalten, die zeitweilige Geistesstörung des Angeklagten zu, während sie bei der erstmaligen Verhandlung keinen besonderen Grund dafür anführte.

* Durch das Abbrennen großer Mengen von bengalischem Leuchtmaterial auf allen Straßenkreuzungen der unteren Stadt wird der Festausschuß heute Abend in harmloser und ungefährlicher Weise zu veranschaulichen suchen, wie es in derselben Gegend ausgesehen hat, als der historische Chicagoer Brand in der Nacht vom 9. auf den 10. Oktober 1871 seinen Höhepunkt erreicht hatte.

Der Streit um die Montblancbahn

Die Basler Zeitung meldet: Zwischen den beiden obern Arvegemeinden St. Gervais und Chamonix besteht eine Rivalität, die sich natürlich auch in der Eisenbahnpolitik bemerkbar macht. Gegenwärtig streitet man sich um die Eisenbahn auf den Montblanc. Da eine solche von Chamonix aus schlechterdings nicht geführt werden kann, so wollen die Bewohner von Chamonix die Gemeinde Les Houches zum Ausgangspunkt wählen. Für die Einwohner von Gervais besteht indeß dieser Grund nicht, und so schlugen sie eine direkte Linie zur Aiguelle du Goutes und der Montblancspitze vor. Darob großer Zorn in Chamonix, das nunmehr einen Verein zur Wahrung seiner Interessen gegründet und bereits einen geharnischten Einspruch gegen das Projekt von St. Gervais abgefaßt hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Nachmittag oder Abend, schön am Sonntag. Kühler, lebhafter bis starker Südwestwind, der nach Nordwesten umspringt.

Illinois: Regnerisches Wetter heute Abend, im südlichen Theil auch am Sonntag. Am letztgenannten Tage — im nördlichen und westlichen Theil schon heute Abend — kühler. Lebhafter Südwestwind.

Indiana: Regenschauer heute Abend und Sonntag, am letztgenannten Tage — im nördlichen und mittleren Theil schon heute Abend — kühler. Lebhafter Südwestwind.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt und Regenschauer heute Abend, im östlichen Theil auch am Sonntag. Kühler, lebhafter bis starker Südwestwind.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt und kühler heute Abend, Regenschauer im östlichen Theil. Am Sonntag schön und kühler im östlichen Theil. Lebhafter bis starker Südwestwind, der nach Nordwesten umschlägt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 71 Grad, Nachts 12 Uhr 62 Grad, Morgens 6 Uhr 59 Grad, Mittags 12 Uhr 77 Grad.

Chicagos Jubiläum.

Vom Fort Dearborn zur Ersten National-Bank.

Hundert Jahre Entwicklung.

Dankfeier zur Verherrlichung des glorreich Errungenen.

Zahlreiche Gäste treffen ein.

Die Enthüllung der Mauch'schen Gedenktafeln.—Glückwünsche von nah' und fern, auch vom Berliner Magistrat. — Die Indianer kommen, aber mit etwas Verspätung.—Frau Callahans authentische Darstellung der Entstehung des großen Brandes im Oktober 1871.—Heute Abend große Illumination der unteren Stadt durch bengalisches Feuer.

Berlin, 26. Sept. 1903, via Azoren.
Mayor Harrison, Chicago.

Der wunderbar aufblühenden, gewaltigen Stadt Chicago wünscht am 100. Jahrestage ihrer Gründung eine weitere, gleich großartige Entwicklung
der Magistrat von Berlin.

Mit dieser, Bürgermeister Harrison heute Mittag eingehändigten, Kabeldepesche entbeut der Magistrat der deutschen Reichshauptstadt der Metropole des amerikanischen Westens seinen Glückwunsch zu ihrem heutigen Jubeltage. Diese Aufmerksamkeit hat in hiesigen amtlichen Kreisen höchst angenehm berührt, und Mayor Harrison wird im Laufe des Tages, nach Rücksprache mit dem Festausschuß, auf demselben Wege dem Magistrat von Berlin seinen und den Dank der Bürgerschaft von Chicago aussprechen.

Die Erbauung von Fort Dearborn und die Niederlassung des John Kinzie in der Nähe des Forts — zwei Ereignisse, die sich ungefähr gleichzeitig im Spätsommer des Jahres 1803 zugetragen haben — sind als Ausgangspunkte der Geschichte Chiacgos angenommen worden von dem Komite, welches sich vor einigen Monaten gebildet hat, um eine Feier von Chicagos hundertstem Geburtstage zu veranstalten. Die städtischen Behörden und die Kaufmannschaft sind auf den Festplan eingegangen, und das Ergebniß ist die heute beginnende, auf sechstägige Dauer berechnete Feier.

Mit Hilfe der Nachkommen jener rothen Ureinwohner des Landes, deren Widerstand gegen das Vordringen der Weißen und ihrer Kultur mit Hilfe des Fort Dearborn gebrochen werden sollte, sucht man auf verschiedene Art zu veranschaulichen, wie es ausgesehen hat, als vor nun hundert Jahren der weiße Mann hier zum ersten Male festen Fuß gefaßt hat, um dem rothen Bruder alle Lasten und Verantwortlichkeit abzunehmen, welche mit der Verwaltung des umliegenden Grundbesitzes verbunden gewesen sein mögen — welcher Umschwung sich inzwischen vollzogen, dafür dient als bester Beweis die festlich geschmückte Millionenstadt selber mit ihren Riesenbauten, ihren zahllosen Fabrikanlagen, ihren mannigfachen, wundersamen Verkehrsmitteln und ihrer immerwährend nach neuer Bethätigung ringenden, überströmenden Kraftfülle.

Im Flaggenschmucke prangen die öffentlichen Gebäude wie auch viele Geschäftshäuser und sonstigen Privatbauten, auf den Bahnhöfen und auf den Landr[illegible]gsplätzen der verschiedenen Dampfschiffsgesellschaften treffen in immer dichter werdenden Schaaren die Besucher von auswärts ein, welche man zu dem Feste geladen hat und deren man insgesammt etwa eine halbe Million erwartet.

Unter den ersten Ankömmlingen, die sich einstellten, um Chicago ihre Glückwünsche zu überbringen, waren der Vize-Bürgermeister Lapp und gegen dreißig Mitglieder des Stadtrathes von Cleveland. Dieselben wurden von einer Abordnung unseres Gemeinderaths in Empfang genommen und im Palmer House untergebracht. Nachmittags werden den Herren auf einer Kutschenfahrt die Stadt und ihre Herrlichkeiten gezeigt. Auffällig stark ist beiläufig unter den Cleveländer Herrschaften das deutsche Element vertreten. Den Namen nach zu urtheilen sind von ihnen deutsch, oder doch von deutscher Abstammung: Behm, Bernstein, Beisinger, Erdmann, Feichmann, Hitchens, Horner, Koch, Kohl, Kraus, Maulberger, Michels, Pfahl, Remy, Weitz, Werthmann und Gaul. Die meisten von den Cleveländer Gästen wollen übrigens schon morgen Abend wieder nach ihrer Waldstadt heimkehren.

In den großen Hotels hat man durch Aufstellung einer Masse von Extrabetten Vorkehrungen für die Unterbringung von möglichst vielen Gästen getroffen, trotzdem aber ist schon jetzt aller zur Verfügung stehende Platz in denselben für die Dauer des Festes belegt, und die Nachzügler werden, soweit sie nicht bei Privatparteien Aufnahme

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Das Gasthaus am Strande.

Roman von Florence Warden.

(20. Fortsetzung.)

XII. Kapitel.

Ein gefährlicher Zeuge.

Clifford war so verblüfft, daß er im ersten Augenblick seine Verwundung kaum inne ward. Mit einem Rucke stieß er die Thür ein und faßte Jem, der kaltblütig sein Messer an dem am Hause emporwachsenden Epheu abwischte, mit einer Hand bei der Kehle, entriß ihm mit der anderen das Messer und schleuderte es fort, worauf er den Kerl mit solcher Gewalt von sich wegstieß, daß dieser hinstürzte und, mit dem Kopf auf einen Fenstersims schlagend, bewegungslos liegen blieb.

Dann plötzlich von einem Gefühle von Schwindel erfaßt, der ersten Folge seiner Verwundung, taumelte Clifford zurück gegen die zertrümmerte Thür und in Nells Arme.

„Ach, es ist meine Schuld! Ich hätte Sie nicht bitten sollen, zu kommen!“ jammerte sie, ohne weiter zu versuchen, ihre zärtliche Leidenschaft vor den Leuten zu verbergen, die von dem Lärm des Handgemenges erschreckt, jetzt in die Stube hineindrängten.

George Claris gehörte zu den ersten, die kamen, und er runzelte beim Anblick Cliffords, von dessen Ankunft er noch nichts gehört hatte, zornig die Stirn.

„So, Sie sind es also, Mr. King,“ rief er heftig aus, als er den Mann erkannte, den er als den Urheber all' seiner Verdrießlichkeiten ansah. „Und was haben Sie jetzt wieder im Schilde geführt? He?“

„O, Onkel, Onkel, kannst Du denn nicht sehen, daß er verwundet ist, schwer verwundet?“ flehte Nell. „Schicke nach dem Arzt. O bitte, gehe doch eines rasch nach dem Arzt, sonst verblutet er sich!“

George Claris machte kaum ein Hehl daraus, daß dieses Ereigniß ihm eher zur Befriedigung als zum Verdruß gereichte, doch wagte er nicht dazwischen zu treten, als Nell einem der Leute, die sich eingedrängt hatten, den Auftrag gab, nach einem Arzt in Stroan zu gehen.

„Wer hat es gethan?“ fragte jetzt Jemand, doch nicht der Wirth.

Clifford war zur Zeit kaum bei Bewußtsein. Er war auf ein Sopha gelegt worden, während Nell, die genug Geistesgegenwart bewahrte, um sich nützlich zu machen und die Größe der Gefahr zu ermessen, die Finger auf die Wunde drückte, um dem Bluterguß Einhalt zu thun.

„Es ist Jem Stickels gewesen,“ gab Nell zur Antwort. „Er stach nach ihm durch das Fenster der Thüre.“

Hierauf sah man sich nach Jem um und brachte ihn in das Zimmer, in dem sein Opfer lag. Obgleich er von seinem Sturz noch bewußtlos war, fand er natürlich kein Mitleid bei Nell. Und als einige der Leute vorschlugen, ihn nach seiner Hütte zu tragen, die nur einen Steinwurf vom Gasthof entfernt war, enthielt sich Nell jeder Aufforderung, ihn liegen zu lassen, wo er lag, da sie sicherlich froh war, ihn sich aus den Augen gebracht zu sehen.

Die innige Besorgniß um ihren Liebhaber, die Nell rückhaltslos an den Tag legte, veranlaßte die naseweise Meg, manchen bedeutungsvollen Blick, manches vielsagende Lächeln mit den anwesenden Gästen auszutauschen.

„Meine Schuld! Einzig nur meine Schuld!“ murmelte das Mädchen fort und fort, indem es sich über Clifford beugte, mit strömenden Augen sein bleiches Gesicht beobachtend und ängstlich auf seinen Athem lauschend, der ihr verrieth, daß er noch lebte.

Da wurde Meg plötzlich inne, daß in diesem einfachen Herzeleid, in dieser jungfräulichen Leidenschaft etwas zu Heiliges liege, um von diesen rohen, wenn schon theilnehmenden Menschen begafft zu werden. Und sie trieb Alle mit ausgebreiteten Armen zurück in die Schenkstube, so daß Nell und ihr Geliebter nebst dem Onkel allein blieben.

George Claris fühlte sich, wiewohl er sich dem Mitleid nicht ganz verschließen konnte, entschieden unbehaglich und war mißtrauisch.

„Was hatte er hier unten zu thun?“ eröffnete er jetzt sein Verhör. „Und was hatte er vor, daß Jem nach ihm stach? Nichts Gutes, des bin ich sicher,“ brummte er.

Nell antwortete, ohne die Augen vom Gesichte des Geliebten zu erheben, mechanisch mit weißen Lippen: „Er liebt mich, Onkel. Er hat mich schon vor Wochen um meine Hand gebeten. Und wenn er heute hierher kam —“

„Nun, warum ist er denn gekommen?“

Nell zögerte, dann gestand sie mit leiser Stimme: „Ich hatte ihm geschrieben.“

George Claris murmelte mißbilligend.

„Und was bewog Jem Stickels, nach ihm zu stechen? Ich hätte doch gedacht, daß es unter Deiner Würde wäre, irgend etwas mit einem Kerl, wie dieser, zu schaffen zu haben. Doch hab' ich ihn neuerdings besonders häufig hier 'rumtreiben sehen.“

„Daran war natürlich nicht ich schuld,“ sagte Nell einfach. „Und natürlich hatte er kein Recht — nein, kein Recht —“

„Eifersüchtig zu sein? Das sollte ich meinen. Aber doch war er eifersüchtig, he?“

„Ich vermuthe es.“

Eine kurze Stille folgte. Dann ergriff George Claris wieder das Wort.

„Nun, Mädchen, es nützt nichts, mit den Weibern zu reden, weil sie ihre eigenen Wege gehen müssen, was man ihnen auch sagt. Du hast Dir aber mit diesen beiden Burschen eine gehörige Suppe eingebrockt, und weder ich, noch irgend ein Anderer kann Dir helfen, sie auszuessen. Und wisse, ich will nicht sagen, daß ich diesen Burschen aus dem Hause werfen will, obschon ich große Lust dazu hätte. Aber wenn der Doktor sagt, er müsse hier krank liegen, so will ich nicht, daß Du Dir mit ihm zu schaffen machst. Du wirst sofort zu meiner Schwester nach London gehen. Hörst Du? Ich will ihn gut pflegen lassen, das will ich versprechen, aber Du mußt die Hand aus dem Spiel lassen. Hörst Du?“

Nell willigte demüthig ein. So lange Clifford nicht darunter zu leiden hatte, hielt sie es für's beste, sich zu unterwerfen.

Onkel und Nichte wechselten bis zur Ankunft des Arztes kein Wort mehr; dann hieß George Claris das Mädchen den Hut aufsetzen und zu Miß Bostal gehen, wo sie zu bleiben hätte, bis er ihr ihr Gepäck schickte, worauf sie ohne Verzug nach London reisen sollte.

Nun gab es keinen Ort, an den Nell jetzt weniger gern gegangen wäre, als Shingle End. Denn war nicht die empfindsame Miß Theodora gerade die Ursache des Ausbruchs wilder Leidenschaft, der Cliffords Leben in Gefahr gebracht hatte? Wäre es nicht um Miß Bostals gut gemeinter, doch übel angebrachter Ermuthigung willen gewesen, so würde Jem Stickels sich niemals unterstanden haben, seine Augen zu einem Mädchen wie Nell zu erheben. Nun aber würde sich Miß Bostal sicher mit der natürlichen weiblichen Hartnäckigkeit auf Jems Seite stellen, besonders wenn es ihr zu Ohren gelangt wäre, daß Clifford auf Nells eigenes Ersuchen hierher gekommen war. So machte sich denn Nell nur langsamen zögernden Schrittes nach des Obersten Hause auf den Weg.

Alles kam, wie sie erwartet hatte, nur nahm Miß Bostal so viel mehr Antheil an Jem, als an Clifford, daß sie darauf bestand, sich persönlich nach Jems Zustand zu erkundigen und das widerwillige Mädchen sogar mitschleppte.

Anfangs weigerte sich Nell auf's Bestimmteste, mitzugehen. Sie gab aber endlich nach, weil sie von den Selbstvorwürfen der spröden, kleinen, ältlichen Dame gerührt wurde, die sich ebenso sehr Jems Unglück zuschrieb, als Nell sich das Unglück Cliffords zur Last legte.

„Es war nur meine Schuld! Ich muß mir sagen, daß nur ich es über den armen Burschen gebracht habe —“ war jetzt der Kehrreim der Klagen Miß Bostals, wie er es vorher der der Klagen Nells gewesen war.

Sie vergoß sogar Thränen bei dem Gedanken, dem jungen Mann gegenüberzutreten, über den sie doppeltes Unglück gebracht habe, denn sie ließ sich nicht ausreden, daß sein Angriff auf Clifford ihm selbst noch mehr zum Unsegen gereiche, als dem verhaßten Rivalen.

Nell sprach unterwegs nur wenig. Sie war einerseits des Geliebten wegen in großer Angst, während sie andererseits kaum wußte, ob sie über Miß Bostals Ueberspanntheit lachen, oder über ihren Kummer mit ihr weinen sollte.

Die kleine Hütte, in der Jem wohnte, war bald erreicht. Dem Pochen Miß Bostals wurde wider Erwarten von Jem in Person entsprochen. Es schien ihm nicht viel zu fehlen, außer einem Riß in der unteren Lippe, der die Folge des Schlages war, mit dem ihn Clifford zu Boden geworfen hatte. Wenn sein körperlicher Zustand aber auch gut war, so war das aber auch Alles, was zu seinen Gunsten gesagt werden konnte. Einen abstoßenderen Ausdruck boshafter Wildheit als der, den sein Gesicht beim Erscheinen seiner Besucher zeigte, kann man sich unmöglich vorstellen.

„O, Ihr seid es also, Ihr?“ war sein mürrischer Gruß, als er mit einem bösen Blick Miene machte, den Beiden die Thür vor der Nase zuzuwerfen.

Seine Gönnerin hatte aber eine beschwichtigende Antwort bereit. Rasch vorwärts drängend und Nells Hand mit festem Griff in der ihren behaltend, erzwang sie sich den Weg in die Hütte, und ohne Rücksicht darauf, daß der Mann und die Frau, mit denen Jem zusammen wohnte, anwesend waren, redete sie den jungen Lümmel in sanftestem Tone an: „O Gott, mein Gott! Schicken Sie uns nicht so von sich. Es thut uns überaus leid, daß Ihnen so Schlimmes zugestoßen ist, und wir wollen nur hören, ob wir nicht etwas für Sie thun können —“

Nell blickte finster und versuchte zu entwischen, entrüstet über den kriechenden Ton, den ihre Begleiterin angeschlagen hatte. Und es war Nell, auf die Jems Augen starrten, als er die andere Dame unterbrach.

„Nein!“ brüllte er. „Sie können nichts für mich thun — vorläufig. Aber,“ und er erhob die Stimme und drohte feindselig mit der Faust, indem er Nell noch durchdringender ansah, „ich will verflucht sein, wenn Ihr nicht mehr als genug zu thun findet, um die Fragen zu beantworten, die man an Euch Volk — stellen wird — morgen früh!“

Nell hörte plötzlich auf, sich zu sträuben, und richtete die Augen auf Jems geschwollenes und aufgeregtes Gesicht, in dem die Adern wie knotige Stricke hervortraten.

„Was meinen Sie, mein lieber junger Mann?“ flötete Miß Bostal mit den süßesten Tönen, weil ihre sanften Bemühungen, das Ungeheuer zu beruhigen, mit jedem Augenblick machtloser und unzulänglicher erschienen.

„O, Sie wissen recht gut, was ich meine, oder Miß Claris wenigstens weiß es!“ fuhr Jem in derselben Tonart fort und mit einer anmaßenden Dreistigkeit, vor der die kleine Miß Bostal wie vor einem körperlichen Angriff ein paar Schritte zurückwich. „Und wenn Sie's nicht wissen, so werden Sie's bald genug erfahren. Bin grad auf dem Wege dazu,“ hier erhob er die Stimme mit drohendem Nachdruck, „will nur meine Pfeife und mein Glas Bier erst haben, dann geht's geradeswegs in die ‚Glocke‘ hinüber, um zu fragen, ob ein gewisser Herr aus London zu Hause ist.“

Ohne weitere Umstände kehrte Jem den Damen den Rücken, und zur Hinterthür am entgegengesetzten Ende des Zimmers hinausschreitend, ließ er ihnen keine andere Wahl, als sich gleichfalls zurückzuziehen.

Nell war äußerst verdrossen, nicht nur über die Rolle, die man sie in dieser unangenehmen Szene hatte spielen lassen, sondern auch über ihrer Begleiterin unterwürfiges Benehmen und über Jems Rohheit. Was seine Drohung, mit dem Geheimpolizisten zu sprechen, betraf, so schien es, daß sie sich nicht mehr darum sorgte, ob er sie ausführen werde oder nicht. Sie sprach auf dem Rückweg nach Shingle End nichts, und Miß Bostal, die vielleicht fühlte, daß sie sich vor dem jungen Raufbold mehr als schicklich gedemüthigt hatte, war ebenfalls schweigsam. Als sie das Haus erreichten, stieß die ältere Dame einen leichten Seufzer aus, und hielt sich an ihr gewöhnliches Trostmittel in Zeiten der Sorge.

„Ich glaube, wir werden uns Beide ungleich wohler fühlen,“ zirpte sie, als sie die Hinterthür vorsichtig mit dem Klinkenschlüssel öffnete, „wenn wir eine Tasse Thee getrunken haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Reichlich davon.

Ueberreichliche Beweise, wie diese, und alle von Bewohnern Chicagos.

„Der Beweis für die Güte des Puddings liegt im Essen.“ Wenn irgend eine Stadt oder Städtchen in der Union genügend Beweise für das Folgende hat, so ist es Chicago. Echtes Verdienst findet seine herzliche Anerkennung von hiesigen Bürgern. Wenn Leute gerade hier zu Hause, Freunde und Nachbarn unserer Leser, eine Aussage wie die folgende für Veröffentlichung machen, dann ist es überzeugender Beweis auch für die Ungläubigsten. Leset dieses Zeugniß:

Miles Moore, jetzt vom Geschäft zurückgezogen, 44 Beethoven Place, Nordseite, sagt: „Seit über drei Jahren zeigten meine Nieren Symptome der Schwäche oder Ueberanstrengung, was sich hauptsächlich durch Rückenschmerzen bemerkbar machte, aber als das Uebel sich im akuten Stadium befand, stellten sich Leiden mit der Nieren-Absonderung ein. Keine dieser Anfälle machte mich bettlägerig, aber viele waren so ausgesprochen, daß sie mir schließlich lästig waren. Wenn Doans Kidney Pillen, die ich in dem Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str., kaufte, kein vorzügliches, empfehlenswerthes Mittel gewesen wäre, so würde ich mich nicht veranlaßt sehen, dies zu veröffentlichen.“

Verkauft von allen Händlern, Preis 50 Cts. per Schachtel. Foster Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten.

Beachtet den Namen Doans **und nehmt nichts Anderes.**

Lokalbericht.

Nette Zustände.

An 21. Straße und Sawyer Ave. darf man ruhig Mord und Todtschlag begehen.

Die Geschworenen von Richter Clifford sprachen heute Joseph Derkin von der Anklage frei, einen Mordangriff auf den 17 Jahre alten August Kirchmann verübt zu haben. Wie kürzlich berichtet, führt in der Gegend von 21. Str. und Sawyer Ave. die dort ansässige deutsche und böhmische Jugend einen wahren Vernichtungskrieg gegen einander, in dem es sehr häufig zu blutigen Schlachten kommt. So auch bei der Gelegenheit, bei welcher Derkin unter einen Haufen von Widersachern schoß, unter denen sich auch Kirchmann befand. Dieser wurde von der Kugel getroffen, worauf gegen Derkin die Anklage auf Mordangriff erhoben wurde. Während der Verhandlung sagten verschiedene Zeugen aus, daß sie sich in jener Gegend nicht auf die Straße getrauten, ehe sie sicher seien, daß die feindlichen jungen Herren in der Schule sind. Der Besitzer einer in jener Gegend gelegenen Steinhauerei sagte aus, es seien durch die Wurfgeschosse, deren sich die Kämpfenden bedienten, so viele seiner Leute verletzt worden, daß er sich schließlich gezwungen gesehen habe, die Anlage zu schließen, da er keine Arbeiter mehr habe finden können. Die Umwohner hätten verschiedentlich bei der Polizei Klage über diese schmachvollen Zustände geführt, aber es sei von Seiten der Behörde nichts geschehen, da die Polizisten offenbar selber vor der Rotte Korah Angst hätten. Die Geschworenen erkannten auf Freisprechung, da sie der Ansicht waren, daß Derkin unter solchen Umständen in Nothwehr gehandelt habe.

Sapolio

polirt Alles,

blos nicht die Manieren.

SAPOLIO

ist zu beziehen von jedem Grocer. Versuche es bei der nächsten Hausreinigung.

Chicagos Jubiläum.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

finden, sich mit Quartieren von geringerer Güte begnügen müssen.

Die eigentliche Eröffnung der Festlichkeiten fand heute Nachmittag um 2 Uhr vor dem Bibliotheks-Gebäude an der Michigan Ave. statt. Dort wurden, auf einer eigens zu diesem Zweck errichteten Tribune, und im Beisein von einigen Tausend Personen, die neuen Gedenktafeln enthüllt, welche der Festausschuß von dem Bildhauer Max Mauch hat anfertigen lassen, und die nun an verschiedenen Gebäuden angebracht werden sollen zur Erinnerung an verschiedene wichtige Geschehnisse aus der Geschichte Chicagos, bezw. an Personen (Marquette und La Salle), die in der Vorgeschichte der Stadt eine Rolle gespielt haben.

Professor Edwin E. Sparks führte den Vorsitz bei der Enthüllungsfeier. Unter den Würdenträgern und Mitgliedern des Festausschusses, welche neben dem Vorsitzenden auf der Rednerbüne Platz fanden, waren zu bemerken:

Mayor Harrison, Stadtkämmerer McGann, Korporationsanwalt Tolman, Charles A. Plamondon, L. A. Goddard, Fernando Jones, James B. Bradwell, W. W. Trach, Schulsuperintendent E. G. Cooley, Prof. James W. Fertig, G. O. Osinga, Jane Addams, Frau Herman Hall, Prof. H. W. Thurston, George H. Jenney, William Hale Thompson, B. J. Rosenthal, Harry J. Powers, Will. J. Davis, S. M. Felton, J. P. Brosseau, Lawrence Heyworth, E. B. Butler, Charles F. Cooke, John C. Hately, John McGlenn, James H. Channon, George J. Thompson, A. C. Thomas, Charles J. Vopica, Charles H. Wacker, Henry E. Weaver, John W. Lowe, Ralph Modjeska, J. M. Patterson, Joseph Theurer, E. G. Foreman, Dr. A. Lagoria, J. Harry Selz, George W. Jackson, Everts Wrenn, Jesse Sherwood, F. S. Peabody, Fred H. Hild, E. C. Young, Thomas J. Dixon, D. B. Scully, Charles Happel, George Fergus, John Fergus, General und Frau W. W. Gordon, Frl. Valentine Smith, Col. John R. McGinnis, Charles E. Hyde, C. E. Partridge, Dr. Emil G. Hirsch, C. H. Conover, John Corbett, A. J. Graham, Franklyn H. Head und Frau B. A. Fessenden.

Eröffnet wurde die Feierlichkeit von Herrn Plamondon, dem Vorsitzer des Festausschusses, mit einer kurzen Ansprache, in welcher er den Anlaß zu dem Feste erklärte. Ihm folgte Mayor Harrison mit einer an die Gäste von auswärts und besonders an die unter denselben befindlichen Nachkommen der alten Siedler (John Kinzie, Hauptmann Whistler, Frau Gordon, Leutnant Swearingen) gerichteten Begrüßungsansprache. Nach Absingung der National-Hymne („Star Spangled Banner“), folgte eine Rede des Col. John R. McGinnis, General-Adjutanten des See'n-Departements der Bundesarmee, über den Grenzdienst des Bundesheeres. Der nächste Redner war Wo-go-ne-bash, auch Chicago genannt, Häuptling der Chippewa-Indianer und Enkel des Häuptlings Chicgou vom selben Stamme, der hier im Jahre 1821 Höchstkommandirender der rothen Krieger war und als solcher andauernd friedliche Beziehungen zwischen diesen und der Besatzung des Fort Dearborn aufrecht erhielt. Darauf wurden von den Frls. Margaret Schuyler, Joy und Catherine Whistler Joy, Großenkelinnen des Hauptmannes Whistler vom Fort Dearborn, die Gedenktafeln enthüllt, während die versammelte Menge in die vom Orchester angestimmte Hymne „America“ einfiel.

* * *

Mehr als zwanzigtausend Personen wurden heute durch die Verspätung des „Overland“-Zuges, der die Hauptmenge der Indianer nach Chicago bringen sollte, bitter enttäuscht. Die Ankunft war auf 9 Uhr Vormittags festgesetzt. Mehrere Hundert Personen warteten auf dem Bahnsteig der Northwestern-Bahn vor dem Ausgang des Geleiseganges Nr. 3, auf welchem der Zug erwartet wurde, wohl mehr als eine halbe Stunde lang, bis ihnen endlich mitgetheilt wurde, daß der Zug nicht vor 10 Uhr eintreffen werde. Auch der zahlreichen Frauen und Kinder, welche sich zu beiden Seiten des Treppenaufganges drängten, auf welchem die Rothhäute nach dem Bürgersteige vor dem Bahnhofe hinaufschreiten sollten, bemächtigte sich das Gefühl der Enttäuschung, als sie, vom langen Warten bereits müde, ohne ihre Schaulust befriedigt zu haben, wieder abziehen mußten. Denn eine weitere Verspätung des Zuges, und zwar bis um 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags, wurde schließlich angekündigt. Inzwischen warteten mehr als 20,000 Personen im Lincoln Park, auf der baumlosen Ebene des großen Baseballspielplatzes den Strahlen der Sonne ausgesetzt, sehnsüchtig auf das Eintreffen der großen Indianer-Abtheilung und auf die angekündigte festliche Einweihung des Indianer-Lagers. Aber die Rothhäute kamen nicht, und die Weihfeier unterblieb vorläufig. Das Lager bot heute Mittag noch einen keineswegs packenden Anblick dar. Ein großer viereckiger Platz von mehr als zwanzig Acres Umfang ist ringsum durch einen festen Drahtzaun von dem übrigen Gelände abgeschlossen. Die aus frischen, unbehauenen Baumstämmen hergestellte Nachbildung des Blockhausthurmes vom ersten Fort Dearborn steht nördlich von diesem eingezäunten Terrain und außerhalb desselben. In der Mitte des Lagerplatzes sind annähernd zwei Dutzend Canoes übereinander aufgethürmt; die Wände der Indianerboote sind aus Birkenrinde angefertigt, die Nähte an den Seiten und an den beiden zugespitzten Enden sind mit Theer frisch verkleibet. Im Ganzen waren heute Vormittag auf dem Platze, in weiten Zwischenräumen von einander, zwölf Indianerzelte aufgeschlagen und für sechs weitere die hölzerne Staffage aufgestellt. In der nordwestlichen Ecke des Lagers stehen zwei große, moderne, viereckige Leinwandzelte, welche für die Aufseher des Lagers bestimmt sind. Besonders in den mit Binsenmatten bedeckten Zelten der Pottawatomies und der Sac- und Fox-Indianer werden die Bewohner auch während der kalten Nächte gut aufgehoben sein.

Der Grasboden ist mit dichten Matten bedeckt; der Luftzuzug von Außen kann durch Matten, welche die Zelte auf allen Seiten bedecken, vollständig abgeschlossen werden. Im Zelte der Pottawatomies lag der angeblich 97 Jahre alte Häuptling Po-ka-gon im indianischen Schmucke seines Ranges auf einem erhöhten Lager lang ausgestreckt, das einem mit Fellen bedeckten Ruhesofa wie ein Ei dem anderen glich. Die anderen Mitglieder seines Stammes, ein Dutzend im Ganzen, behandelten ihn mit rührender Liebe und großer Ehrerbietung. Die Fox- und Sac-Indianer, vorläufig auch nicht mehr als fünfzehn Köpfe, einschließlich der Kinder, verzehrten kurz nach 10 Uhr im Freien vor ihrem Zelte ihr Frühstück. Der Häuptling trug eine mit schwerem Pelz besetzte Kappe und war in eine rothe Decke gehüllt; die Squaws waren fast ganz modern gekleidet; einer der jungen Krieger trug sein Haar kurz geschnitten und zwar nach Art der Modenarren zugestutzt. Das Frühstück bestand aus Maiskornbrei, den die Squaws selbst zubereitet hatten, aus Tomaten, die sie in Büchsen mitgebracht, aus am offenen Feuer vor dem Zelt gekochtem, nach Indianerart präparirtem Fleisch, aus Weißbrot und aus Thee, der von Allen aus Tassen geschlürft wurde. Nur die Squaw, welche das Fleisch in einzelne Theile zerlegte, und der Häuptling, der es vertheilte, hantirten mit Messer und Gabel; die Anderen führten die Speisen mit den Fingern zum Munde. Am Wohlsten befanden sich im Lager unstreitig die wenigen halbwüchsigen Indianerkinder, welche auf dem Grasboden umhertollten. Zwei kaum ein Jahr alte Pottawatomie-Sprößlinge kugelten sich vergnügt neben dem Zelte auf dem Grasboden umher und spielten mit einander nach der Art junger Kätzlein. Eine junge Mutter im Zelte der Sac- und Fox-Indianer hingegen hielt ihr Baby — das in einem Papusenkorb versteckt lag, über den eine leichte Leinwanddecke gelegt war — auf dem Schooße und wiegte es hin und her, da es aus Leibeskräften sich stimmlich bemerklich machte. Im Zelte der Pottawatomies waren auch indianische Waffen aufgehängt, ferner waren dort allerlei indianische Hausgeräthe, auch ein Kindertragkorb, ausgebreitet. An der Einzäunung des Lagers hielten Polizisten die Ordnung unter den sich dort drängenden Schaulustigen aufrecht, deren Geduld auf eine harte Probe gestellt wurde.

* * *

Eine neue und angeblich durchaus authentische Darstellung der Umstände, unter welchen am Abend des 9. Oktober 1871 der Chicagoer Riesenbrand zum Ausbruch gelangte, wird anläßlich der gegenwärtigen festlichen Veranstaltung von einer vorgeblichen Augenzeugin des Vorfalles, der jetzt 53jährigen Frau Mary Callahan, Nr. 190 Emerson Str., gegeben. Frau Callahan erzählt, daß das Feuer zwar wirklich, wie man ja auch immer angenommen hat, in dem Kuhstall der Frau O'Leary, auf dem Grundstück Nr. 137 DeKoven Str., zum Ausbruch gelangt sei, daß aber auch Frau O'Learys oft wiederholte und nicht geglaubte Behauptung, daß sie selber damit nichts zu thun gehabt, durchaus auf Wahrheit beruhe. Im Vorderhause auf dem besagten Grundstücke seien an dem verhängnißvollen Abende bei der Familie McLaughlin, wie auch schon vorher oft an Sonntag Abenden, einige junge Irländer und Irländerinnen beisammen gewesen, die sich fröhlich mit Musik, Gesang und Tanz unterhielten. Spät Abends habe dann die Frau McLaughlin ihre Gäste mit einer Tasse Thee bewirthen wollen, es habe sich aber herausgestellt, daß keine Milch, oder doch nicht genug davon, im Hause war. Jemand hätte nun an die Kühe der Frau O'Leary gedacht, und da Frau O'Leary bereits schlief, so machten sich einige junge Mädchen, unter der Führung des erst kurz zuvor aus Irland eingewanderten Dennis Connors, der ein großes Talent zu lustigen Streichen besaß, ganz leise nach dem Stalle auf, um dort die benöthigte Milch „frisch von der Kuh“ zu holen. Hätte nun Connors das Melken den Mädchen überlassen und sich damit begnügt, die Lampe zu halten, so wäre sicher Alles gut abgelaufen, aber er bestand darauf, selber beim Melken mitzuthun, wählte sich die in der entferntesten Ecke des Stalles stehende Kuh aus, stellte die Lampe neben derselben auf den Boden und begann dann so ungeschickt an dem Thiere herumzuhantiren, daß dieses ausschlug und die Lampe umwarf. Die Mädchen seien darauf kreischend aus dem Stalle geflohen, doch hätten sie nicht anders geglaubt, als daß es Connors gelingen würde, die Flammen zu löschen. Daß diese Erwartung sich nicht erfüllte, hätten sie erst erfahren, nachdem sie bereits wieder in der Behausung der McLaughlins angelangt waren. Dennis Connors sei ihnen nachgestürzt gekommen mit der Schreckenskunde, draußen stehe Alles in Flammen. Nun habe die ganze Gesellschaft zu löschen gesucht, aber ihre Mühe sei vergeblich gewesen, vergeblich auch die Arbeit der erst spät herbeigerufenen Feuerwehr, die noch den Fehler beging, die Flammen vom Süden her zu bekämpfen, aus welcher Richtung sie vom Winde geschürt wurden, anstatt vom Norden her dem entfesselten Element entgegenzuarbeiten.

Was dann weiter folgte, ist bekannt. Frau Callahan sagt, sie und ihre Freunde hätten in ihrer Unerfahrenheit so große Angst vor einem Bekanntwerden der berichteten Umstände gehabt, daß sie fast sämmtlich die Stadt verlassen hätten und zum Theil erst nach Jahren, zum Theil überhaupt nicht, nach Chicago zurückgekehrt seien. Der lustige Dennis wäre sogar in seine Heimath zurückgekehrt, wo er vor einigen Jahren gestorben sei. Frau O'Leary selber hätte nie erfahren, wie der Brand in ihrem Kuhstall eigentlich entstanden sei. Sie wäre immer der Meinung gewesen, daß der mißlungene Melkversuch von Mitgliedern einer Kindtaufs-Gesellschaft ausgegangen sei, die zur Zeit in der Nachbarschaft bei einer Familie Chamberlain versammelt war.

Als noch jetzt lebende, oder erst vor wenigen Jahren verstorbene, Theilnehmer an der verhängnißvollen Theegesellschaft der McLaughlins nennt Frau Callahan die Gebrüder George und William Lewis, die jetzt irgendwo auf der Westseite ein Theegeschäft betreiben sollen, John Finnan, John Hanley, der später lange Zeit Mitglied der städtischen Feuerwehr gewesen ist, John Reilly und Alice Reilly, welch' Letztgenannte jetzt Frau Kane heißt und an der W. 16. Straße wohnen soll.

Was ist gut für schwache Männer?

Ueber dieses interessante Thema hielt Herr Dr. Gustav H. Bobertz (Detroit, Mich.), vor einiger Zeit einen überaus lehrreichen Vortrag in deutscher Sprache. Die in diesem Vortrage ausführlich beschriebene Neue Entdeckung für Heilung geheimer Schwäche erregte so großes Aufsehen, daß Dr. Bobertz auf vielseitigen Wunsch das Manuskript drucken ließ.

Um nun dieser Broschüre die verdiente weiteste Verbreitung unter dem Deutschthum zu geben, ist der Verfasser bereit, Jedem, der sich für die genannte Neue Entdeckung interessirt, das Büchlein kostenfrei zuzusenden.

26sep, sadido

Sicherer Tod

den Schwabenkäfern, Ratten, Mäusen, Wasserkäfern, Crotonkäfern und allem sonstigen Ungeziefer.

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

wird gierig von Ratten, Mäusen, Schwabenkäfern, Wasserkäfern etc. gefressen. Es treibt Ratten und Mäuse aus dem Hause zu krepiren. Leicht anzuwenden, reinlich, und sicherer Tod dieser Pest.

Garantie — Euer Geld zurück, wenn Stearns' Electric Rat and Roach Paste nicht alles bewirkt, was wir von ihm behaupten.

2-Unz.-Schachtel 25c; Hotel-Größe, 16 Unz., $1.00. — In Apotheken und Groceries, oder gegen Einsendung des Betrages per Post.

STEARNS' ELECTRIC PASTE CO., CHICAGO, ILLS.

12,26sp

Chicago Centennial Folder.

Die Chicago & Northwestern-Bahn, die Pionier-Linie von Chicago nach dem Westen und Nordwesten, hat ein Zirkular für die Chicagoer Centennialfeier herausgegeben. Es ist ein Zirkular, welches sowohl für Chicagoer wie für Diejenigen von Interesse ist, welche Chicago während der kommenden Festlichkeiten einen Besuch abzustatten gedenken. Verschickt nach Empfang einer 2c-Briefmarke, oder auf Befragen in den Ticket-Offices, 212 Clark Str., oder Wells Str.-Bahnhof.

10,12,14,16,18,22,24,26,28,30sp

Aus Feuersnoth gerettet.

Der Brand verursachte $1500 Sachschaden.

Aus dem brennenden Gebäude, Nr. 2932 State Straße, wurden heute zu früher Morgenstunde Frau Samuel Silver, die im dritten Stock wohnt, und Frau Emma Gleaves, im zweiten Stock wohnhaft, von Polizisten der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. gerettet. Dann brachten die Beamten drei Pferde in Sicherheit, die sich in der hinter dem Gebäude gelegenen, gleichfalls in Brand gerathenen, Scheune befanden. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $1500 Sachschaden verursacht hatte. Das Gebäude ist ein dreistöckiger Holzbau. Das Feuer brach aus im hinteren Theil der im ersten Stock gelegenen Silver'schen Kolonialwaarenhandlung. Es wurde von den Polizisten Russian, McGrath und O'Connell entdeckt, welche sich durch Flammen und Rauch ihren Weg bahnten und die Frauen retteten, die von Qualm überwältigt, ohnmächtig zusammengebrochen waren. Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

— Im Bilde geblieben. — Dame: „Jawohl, Herr Leutnant, wir Frauen sind Räthsel!“ — Leutnant: „Stimmt, Gnädigste, und wir Männer suchen uns deshalb nur die — Preisräthsel darunter aus!“

— Eine Schattenseite. — Dame: Oh, dort drüben zieht ein Gewitter auf! Wenn es nur nicht hierher kommt, ich habe so eine Angst vor Gewittern. — Herr: Ja, Fräulein, das ist der Nachtheil davon, wenn man eine so große Anziehungskraft hat!

— Arbeitsam. — Maurer (sich die Augen reibend und erschreckt nach der Uhr sehend): „Donnerwetter, fünf Minuten vor neun Uhr ... da hätte ich beinahe die Frühstückspause verschlafen!“

— Ein Pantoffelheld. — Gerichtsschreiber: „Also die Strafe müssen Sie bezahlen, wenn Sie nicht nachweisen können, daß Ihr Ausbleiben von Krankheit, Todesfall oder von einer höheren Gewalt verursacht wurde.“ — Zeuge: „Das war von einer höheren Gewalt veranlaßt.“ — Gerichtsschreiber: „So? Wieso?“ — Zeuge: „Meine Frau erlaubte mir nicht, an jenem Tage auszugehen.“

Gewaltsames Ende.

Wm. J. Taylor von einem Zuge überfahren und getödtet.

Der Unfall ereignete sich in Wilmette. — Gnädig abgelaufen. — Kraftwagen-Explosion.

Beim Abspringen von einem Personenzuge der Northwestern-Bahn in Wilmette glitt gestern Abend Wm. J. Taylor, ein hiesiger Börsianer, wohnhaft an Essex Road, Kenilworth, aus und fiel unter die Räder, unter denen er sein Leben aushauchte. Man muthmaßt, daß Herr Taylor, gerade als sich der Zug in Bewegung setzte, sich einbildete, Kenilworth erreicht und abzuspringen versäumt zu haben. Er eilte hastig auf die Plattform und schwang sich hinunter. Der Zug setzte seine Fahrt fort. Niemand hatte eine Ahnung, daß Taylor verunglückt war. Erst nach geraumer Zeit fand man seine gräßlich verstümmelte Leiche.

Als seine Frau von seinem tragischen Ende in Kenntniß gesetzt wurde, fiel sie in Ohnmacht. Sie wurde, als sie das Bewußtsein wiedererlangte, hysterisch und hatte sich heute früh noch nicht gefaßt.

Der Verunglückte war ein Mitglied der Firma Wright & Taylor, Rialto-Gebäude, 36 Jahre alt und hinterläßt außer seiner Wittwe sechs Kinder. In Kenilworth bekleidete er das Amt eines Polizeirichters.

An Sherman Ave., nahe Foster Str., Evanston, wurde gestern Abend Frl. Minnie Bauer, 22 Jahre alt, von einer südlich fahrenden elektrischen Car überfahren und getödtet.

Die Verunglückte wohnte mit ihrer verwittweten Mutter Nr. 2118 Maple Ave. Sie war eine Telephonistin.

Von einem Gebäude an State und Adams Straße fiel gestern Abend gegen acht Uhr eine Flaggenstange, von der Frau J. Maßman, Nr. 281 Lincoln Ave., und eine Freundin, Frl. Julia Daly, getroffen wurden. Beide Damen brachen zusammen, kamen aber mit leichten Verletzungen davon.

An der östlichen Auffahrt der Jackson Boulevard-Brücke explodirte gestern Abend der Gasolinbehälter eines von J. B. Elliott, Nr. 414 Douglas Boulevard, gelenkten Kraftwagens. Letzterer gerieth in Brand. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $150 Schaden verursacht hatte.

Eine halbe Fahrt Plus $2.00.

Via der Chicago Great Western Bahn.

Nach Orten in Arizona, Arkansas, Kolorado, Indianer-Territorium, Kansas, Louisiana, Missouri, New Mexiko, Oklahoma und Texas. Tickets am Verkauf am 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. P. Lajier, C. P. & T. A., Nr. 115 Adams Straße.

sp26—nov17,sadido

Fortbildungs-Schulen.

Zu solchen sollen die Abendschulen umgewandelt werden.

Der von Direktor Cooley mit der Ausarbeitung entsprechender Empfehlungen betraute Ausschuß von Schulvorstehern macht in Bezug auf die Verbesserung der öffentlichen Abendschulen beherzigenswerthe Vorschläge. Er empfiehlt, daß dieselben zu regelrechten Fortbildungs-Schulen umgewandelt werden sollen. Man möge die Schulen alljährlich zwanzig Wochen lang in Betrieb halten und den Unterricht in denselben in zwei Kursen von je zehn Wochen Dauer ertheilen, den Lehrplan aber so einrichten, daß die Theilnehmer durch regelmäßigen Besuch der Abendschulen sich im Verlaufe von zwei bis vier Jahren eine wirklich gute Elementarschulbildung würden aneignen können. Zu diesem Ende sollten die Abendschulen, von den Spezialfächern, die in den Abend-Hochschulen gelehrt werden, abgesehen — in drei Klassen eingetheilt werden. In die ersten Klassen würden jene zu stecken sein, die es in den Tagschulen nur bis zum vierten oder fünften Grade gebracht haben und in die dritten Klassen, die, welche nicht einmal bis zum vierten Grade gekommen sind.

Fernerhin empfiehlt das Komite, daß für den Unterricht in der englischen, deutschen, französischen, spanischen und lateinischen Sprache in den Abendschulen vollständige Kurse von zwei- bis vierjähriger Dauer eingerichtet werden mögen.

Des Mordes angeklagt.

Die Großgeschworenen bestätigten heute die Mordanklagen gegen Joseph Koesner und Anton Howland, welche den Geheimagenten Matthew McGrath, von der Ill. Zentral-Bahn, der sie bei der Plünderung von Eisenbahnwagen überrascht hatte, getödtet haben sollen. Beide gestehen zu, daß McGrath sie in einem Güterwagen abgefaßt habe, aber den verhängnißvollen Schuß schiebt jeder von ihnen dem Andern zu.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Landgrabsch in Oregon.

Washington, 26. Sept. Nach zwanzigjährigem Streit hat Hilfsgeneralanwalt Campbell heute eine endgiltige Entscheidung in dem Streit von Morrow und Anderen gegen den Staat Oregon und die Warner Life Stock Co. zu Gunsten von Morrow & Co. gefällt und ihnen das Besitzrecht auf werthvolles Land zugesprochen, unter dem Sumpflandgesetz. Gegen dieses Geschenk hatten der jetzige Gouverneur, wie auch seine beiden Amtsvorgänger, energisch protestirt, aber dies fand hier keine Beachtung.

Zum Schutze von Amerikanern.

Washington, 26. Sept. Der Kreuzer Nashville ist von Pensacola, Fla., nach St. Andrews gesandt worden zum Schutz von Amerikanern auf Plantagen bei Bluefields, Nikaragua, welche allerlei Unbill erfahren haben und bei den Behörden keinen Schutz fanden.

Die Staatsfair.

Springfield, Jll., 26. Sept. Bei günstigem Wetter und gutem Besuch wurde heute hier die Staatsfair eröffnet, welche zum ersten Male acht Tage dauern wird. Mehrere neue Gebäude sind auf dem Ausstellungsplatz zum Gesammtkostenpreise von $100,000 errichtet worden. Die Zahl der Aussteller ist ungewöhnlich groß.

Ausland.

Unharmonische Klänge.

Berlin, 26. Sept. Es ist noch ungewiß, ob Kaiser Wilhelm bei der Enthüllung des Wagner-Denkmals am 1. Oktober zugegen sein wird, der Festausschuß läßt jedoch den Trompetergruß für den Kaiser einüben. Theilweise infolge persönlicher Mißhelligkeiten mit dem Ausschuß und theilweise infolge von Abhaltung durch anderweitige Verpflichtungen wird die Betheiligung an der Denkmalweihe und dem Musikkongreß nicht so glänzend sein, wie man erwartet hatte. Um ferner der Familie Wagner zu Willen zu sein, sind andere namhafte Komponisten und Kritiker nicht eingeladen worden, und jetzt hat die Familie Wagner ihre Betheiligung auch abgelehnt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der deutsche Kreuzer Falke ist zu achttägigem Aufenthalt in Pensacola, Fla., eingetroffen.

— 232 Zahlungseinstellungen wurden in dieser Woche angezeigt, 25 mehr als in der gleichen Vorjahrswoche.

— Mit $10,000,000 Kapital wollen die Indianer Großhändler in Kolonialwaaren einen Trust bilden.

— Im Innern von Porto Rico herrscht große Noth unter den Eingeborenen.

— In den Postskandalen wird die Grandjury in der Bundeshauptstadt noch sechs Anklagen erheben.

— Präsident Roosevelt plant demnächst eine Hirschjagd in den Adirondacks.

— In Atlantic City, N. J., berietthen gestern die Wagenräder-Fabrikanten über die Bildung eines „Trusts".

— Robert T. Lincoln, Chicago, hat bei Manchester, Vt., zwei weitere große Landgebiete angekauft und wird dort einen Herrschaftssitz anlegen.

— Zugschaffner McMillan wurde heute früh bei Caddo, Ind. T., von Landstreichern, die er vom Zuge jagte, erschossen.

— Der Rennpferd-Einfahrer Howse zog sich in Denver bei Versuchen, sein Gewicht zu vermindern, die Schwindsucht zu und ist gestern gestorben.

— Der Besuch der öffentlichen Schulen in Groß New York ist im neuen Schuljahr um 58,681 Kinder gegen das Vorjahr gestiegen.

— Der Zeichner A. G. Pittelkow ist von Washington nach Chicago versetzt worden, um bei der Leitung des Postbaus zu helfen.

— Präsident Hill von der Northern Securities Co. bestreitet, daß Bundesrichter Großcup die Anwaltsstelle der Gesellschaft angeboten worden sei.

— 104 Jahre alt starb in Cambridge, Mass., Katherine Hoskins, die letzte Ueberlebende des Indianerstammes der Massachusetts.

— Die Opernsängerin Nordica ist in New York von Europa eingetroffen. Sie wird eine Gastreise durch das ganze Land machen.

— Generalleutnant Hamilton, welcher an der Vertheidigung von Ladysmith im Boerenkriege theilnahm, ist heute auf der „Lucania" in New York eingetroffen.

— Beim Zweikampf-Spiel verwundete in ihrem Schlafzimmer der fünfzehnjährige Jas. Rodgers in Brooklyn, N. Y., seinen etwas jüngeren Vetter Russel Smith tödtlich.

— Wegen Eierdiebstahls ließ Richter Hyman im Polizeigericht zu Bayonne, N. J., die neunjährige Katie Kantor von ihrem Vater vor versammeltem Publikum durchpeitschen.

— Die Turnvereine in Milwaukee haben eine Bewegung gegen die Budelwirthschaft in der dortigen Stadt- und Countyverwaltung in Gang gebracht.

— Von einer Leibwache umgeben wurde bei der Landung in San Franzisko der chinesische Reform-Führer Prinz Chen von den Chinesen im Triumph abgeholt. Auf Chens Festnahme hat die Kaiserin-Wittwe eine Belohnung von $100,000 ausgesetzt.

— Auf der Fahrt von San Franzisko nach Honolulu wurden die Matrosen Rasmussen, Schosse und Ireve vom Dampfer „Chilcoot" ins Meer gespült und sind ertrunken.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Philadelphia 10, Chicago 8; Cleveland 14, Washington 5; New York 8, St. Louis 2; Boston 6, Detroit 5.

— Generalanwalt Knox hat entschieden, daß der Gouverneur von Guam ein Leutnant Safford gehöriges Haus als Amtswohnung in Besitz zu nehmen berechtigt war.

— Eine neue Gesellschaft mit $40,000,000 Kapital ist in Philadelphia in der Bildung begriffen, um die Consolidated Lake Superior Co. zu reorganisiren.

— Zu den, Mittwoch beginnenden gemeinsamen Manövern von 14,000 Miliz- und Bundestruppen bei West Point, Ky., sind letztere bereits dort eingetroffen.

— Auf der Vereinigung der Missourier Konföderirten in Columbia, Mo., rief der Vorschlag, den Wortlaut des Liedes Dixie zu verändern, einen Sturm der Entrüstung hervor.

— Bürgermeister Menke von Mattoon, Jll., wurde von der Grandjury der Annahme von Bestechungsgeldern von Spielhöllenbesitzern und von Wirthen für das Offenhalten an Sonntagen angeklagt.

—Die Hinrichtung von Curtis Jett, dem Mörder des Richter Marcum und von Jas. Cockrell in Breathitt County, Ky., ist auf den 18. Dezember angesetzt worden. Jetts Vertheidiger hat appellirt.

— Die Großloge von Wiskonsin der A. O. U. W. hat, um die Auflösung dieses Ordens in jenem Staate zu verhindern, der von der National-Großloge geforderten Erhöhung der Versicherungsraten zugestimmt.

— Auf 750,000 Sack, 100,000 mehr als im Vorjahre, schätzt die Südpazifikbahn die diesjährige Bohnenernte in Süd-Kalifornien, auf 600,000 allein in den Counties Ventura und Santa Barbara, und das trotz ungünstiger Ernteberichte.

— Der oberfaule frühere Alderman Henry Merdian in Detroit, sein Schwiegersohn Conway, Ex-Baukommissär Moreland und drei Straßeninspektoren, Hock, Wartell und White, sind wegen Budelgeschichten angeklagt worden.

— Zu Winslow, Ind., brannte gestern Nachmittag ein Geschäftsgebäude im Werthe von $40,000 ab. Jos. Millard und sein Sohn Fred erlagen der Feuergluth bei Löschversuchen, ein anderer Sohn und eine Tochter Millards erlitten schwere Brandwunden.

— In Greenville, Jll., wurde der achtzehnjährige Chas. Ethridge zu 40 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Sein Arbeitgeber, der Hotelbesitzer John Kesner in Pocahontas, hatte ihn gescholten und der Bursche dann Kesner aufgelauert und ihn erschossen.

— Infanterie-Leutnant Burbank in Leavenworth hat auf Umstoßung einer angeblichen Ehe mit der Filipino-Wittwe Vasquez angetragen und behauptet, daß ein von ihm eingesperrter Friedensrichter und die Wittwe aus Rache Dokumente gefälscht hätten, aus denen der Abschluß der Ehe hervorgehe. Die Frau hat angeblich „lebendige" Beweise. Der Leutnant ist mit einer reichen Amerikanerin verlobt.

Studenten

essen allgemein Grape Nuts.

Eine Dame in Tabor, Ia., die sechs kräftige Jungen hat, sagt: „Sie sind im Alter von 7 bis 19 Jahre und wir wohnen jetzt in einer Universitätsstadt um ihnen eine Erziehung zu geben.

„Ich habe eine große Arbeit vor mir wie sie sehen, und ich betrachte Ihr Grape Nuts als eine sehr werthvolle Hilfe, denn ich weiß es ist unmöglich ohne gesunden Körper einen starken, gesunden Geist zu ziehen.

Meine Jungen halten alle sehr viel von der Grape Nuts Speise und an den „Feldtagen" oder der Fußball-Saison erklären die Athleten ist Grape Nuts ein gorßer Kraftgeber und Muskel-Macher. Ich bezweifle nicht, daß sie recht haben, aber mich interessirt es mehr, positiv zu wissen, daß Grape Nuts gute Gesundheit schafft und das verbrauchte Gehirn und Nervenstoff erneuert und meine Jungen normal und gesund erhält.

Soweit ich selber in Betracht komme, bin ich von Kindheit auf mit schweren Kopfschmerzen geplagt gewesen, die alle von einem verdorbenen Magen kamen. Ich hatte immer Beschwerden, meine Nahrung zu verdauen und dadurch wurden heftige Kopfweh-Anfälle etwa alle zwei Wochen verursacht. Diese waren so stark, daß ich meinen Kopf 24 Stunden lang nicht aufheben konnte. Dann machte die Natur alles wieder gut durch Ruhe und absoluter Enthaltsamkeit von Speisen. Dann begann ich Grape Nuts als Frühstück zu essen und das Magenleiden ließ nach. Alle Symptome besserten sich allmälig, und nur selten, seit ich Grape Nuts gebrauchte, stellten sich leichte Kopfschmerzen ein, die mich aber nicht von meiner gewohnten Arbeit abhielten. Dagegen bin ich dicker und stärker als je zuvor. Mit Vergnügen erzähle ich meinen Freunden was diese vorzügliche Speise für uns gethan hat, nicht nur für meinen eigenen entkräfteten Körper, sondern auch für die Aufrechterhaltung der Gesundheit meiner kräftigen jungen Riesen.

„Ich muß Ihnen erzählen von dem Lob, welches Grape Nuts auf unserer Distrikt-Konvention des Woman's Relief Corps geerntet hat. Zweihundert intelligente Damen waren in dieser Versammlung anwesend und die Departement-Präsidentin sprach in ihrer Rede von den wunderbaren Vorzügen von Grape Nuts um Gehirnkraft zu erzeugen." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches „Der Weg nach Wohlstadt."

— Die Ziegler'sche Nordpolexpedition ist ungewöhnlich früh auf schwere Eismassen gestoßen und sucht, soweit vergebens, nach einer Durchfahrt nach Franz Josefs-Land, von wo aus sie ihre eigentlichen Expeditionen unternehmen will.

— Am Arbeitertage wurde in Bedford, Ind., die betagte Farmerswittwe Susan Ireland in ihrem Heim hinterrücks erschossen. Ihre Tochter und ihr Schwiegersohn, die Eheleute Weeks, sind jetzt des Mordes angeklagt worden.

—Die National-Großloge der Odd-Fellows hat die Zulassung von Wirthen, von Mulatten und anderen Mischlingen abgelehnt und den Bau eines Monumentgebäudes zum Kostenpreise von einer Million Dollars in Washington durch freiwillige Sammlungen gutgeheißen.

— Infolge ungeübten Schwenkens einer Bahnwärterlampe beachtete Lokomotivführer Geo. W. Boß ein an einsamer Stelle bei Plumer's Ledge, N. J., gegebenes Gefahrsignal nicht und rettete so seinen Personenzug vor sieben oder acht Banditen, an welchen er mit Volldampf vorbeisauste.

— Bei dem Versuch, mittels Börsenspekulationen den Fonds für eine neue Kirche zum Kostenpreise von $250,000 aufzutreiben, verlor der Priester Callahan von der Kathedrale in Denver, Kolo., die für den Fonds bereits gesammelte Summe, $52,000. Die Entrüstung unter den Gemeindemitgliedern ist groß.

— Der fünffache Millionär F. M. Hubbell in Des Moines und seine Frau haben ihr Vermögen in einen Fonds verwandelt, von dem später sie, ihre Nachkommen und deren Kinder nur die Zinsen ziehen dürfen. Verschwender und Trunkenbolde unter den Nachkommen verlieren das Erbrecht.

— Der Neger Chas. Hudson war, wie die Untersuchung vor Bundeskommissär Birch in Birmingham, Ala., ergab, auf der Landstraße von den Pflanzern Aaron und Archie Dill aufgegriffen, zum Sklavendienst gezwungen, nach mißlungenem Fluchtversuch blutig gepeitscht und um sein Baargeld, $10, beraubt worden.

— Die Mehrzahl der Wahlen von Schulvorstehern in den 2000 Distrikten von Kansas ist von den Frauenrechtlern gewonnen worden. Die Lehrerinnen dürfen künftig wieder mitten im Schuljahr Anbeter empfangen und heirathen, ohne Strafabzug am Lohn befürchten zu müssen, dagegen droht letzterer Lehrern wegen Rauchens.

— An der Wall Street führt man den gewaltigen neuen Sturz der Stahltrust-Vorzugsaktien und anderer „guter" Papiere auf schwere Verluste eines noch unbekannten „Kapitäns der Industrie" zurück. Die Vorzugsaktien des Stahltrusts schlossen gestern zu $60.25 und die gewöhnlichen zu $16. Die Standard Oil Co. soll das neue Fallen aller Papiere veranlaßt haben. Die Treiberei richtet sich gegen J. P. Morgan.

— Mittelst einer Batterie, die sie bei sich im Gebüsch hatten, brachten gestern Nachmittag zwei Mordgesellen von ihnen auf die Landstraße gelegtes Dynamit unter dem Fuhrwerk des Straßenbau-Unternehmers Samuel Ferguson fünfzehn Meilen von Washington, Pa., zur Entladung. Ferguson wurde zerrissen und sein Buchhalter Martin, welcher ihn begleitete, tödtlich verletzt. Dann beraubten die Mörder Ferguson um das Lohngeld, $3600. Einem der Pferde wurde von dem Dynamit der Kopf abgerissen, und in die Landstraße war ein tiefes Loch gemacht.

Ausland.

— Der Zar und seine Familie sind in Darmstadt zur Prinzenhochzeit eingetroffen.

— Premier Balfour hat heute Balmoral, wo er Gast des Königs Edward war, verlassen und sich zu mehrtägigem Aufenthalt auf seine Güter begeben.

— Auf dem Tyne, England, wurde ein neuer türkischer Kreuzer vom Stapel gelassen.

— Fünf Todesfälle am gelben Fieber werden aus Nuevo Laredo, Mexiko, gemeldet.

— Die der Verschwörung gegen die Königsmörder angeklagten serbischen Offiziere beharren bis auf einen bei ihrem Protest und werden schuldig erklärt, aber begnadigt werden.

— In Armentiers, Frankreich, kam es zu einem Krawall, als ein Vater mit zwölf Kindern aus einem Hause ausgesetzt wurde. Die Gensdarmerie zerstreute schließlich die Menge.

— Die deutsche Artillerie wird mit einem neuen Geschütz, dessen Leistungskraft eine ganz erstaunliche sein soll, ausgerüstet. Die Kosten stellen sich auf 15 Millionen Mark.

— Von Filipinos wurden zwei flüchtige Militärgefangene, Rudd und Black, angeblich bei dem Versuch der Gefangennahme, auf der Insel Malagi ermordet.

— Rußland hat in Sofia eine kräftige „Note" überreichen lassen. Inhalt: Hände von der Türkei! Bulgarien hatte die Zurückziehung der türkischen Truppen von der bulgarischen Grenze verlangt.

— Der Dampfer Warsaw hat in London heute vierzehn Seeleute des holländischen Dampfers Sophie Annet gelandet, von denen man befürchtete, daß sie beim Untergang des Schiffes den Tod fanden.

— Der Zar hat den berühmten Professor de Martens, Völkerrechtslehrer an der Universität in St. Petersburg, zum dritten Mitglied des venezolanischen Schiedsgerichts im Haag ernannt.

— Der österreichische Kriegsminister und eine Anzahl höhere Offiziere sind von Wien nach Budapest gereist. Kaiser Franz Josef ist zum Aeußersten entschlossen, sollten die Magyaren nicht klein beigeben.

— Premier Balfour hat in einem Schreiben an den Erzbischof von Canterbury erklärt, die Lösung der Balkanfrage beruhe auf dem Zusammengehen Oesterreichs und Rußlands; an den Menschenschlächtereien in Mazedonien seien Bulgaren und Türken gleich schuldig.

— Kubanische Pflanzer haben in Havana heute beschlossen, durch eine literarische Kampagne in den Ver. Staaten für einen Reziprozitätsvertrag zwischen den beiden Ländern Stimmung zu machen.

— Der Weltfriedenskongreß in Rouen, Frankreich, hat den Kämpfern um den Freihandel Englands seine Sympathie ausgesprochen und die Gründung von parlamentarischen Freihandelsgruppen in allen Ländern beschlossen.

— Zehn Stunden lang wurden die beiden englischen Delegaten zum Handelskammer-Kongreß in Montreal in Newport, Vt., von einem Einwanderungsinspektor festgehalten, weil sie keine ärztliche Gesundheitszeugnisse besaßen. Im kanadischen Parlament wurde heute erklärt, die Regierung sei in dem Falle machtlos.

Niedrige Raten für Jäger.

Via Chicago & Northwestern-Bahn, nach den Jagd- und Fisch-Gegenden in Wiskonsin und Michigan, täglich bis zum 15. November. Ausgezeichnete Eisenbahn-Bedienung. Wegen ausführlichen Büchelchens mit Jagd-Gesetzen und allen Einzelheiten fragt nach in den Ticket-Offices 212 Clark Str. (Tel.: Cent. 721) und Wells Str.-Station.

jb18,22,24,26,28,30

Lokalbericht.

Vater- und mutterlos.

Vor wenigen Monaten ließ hier ein gewisser Charles Du Bois nach einem Streit mit seiner Frau diese und ihre vier Kinder im Stich. Heute traf aus Burton, Ia., die Nachricht hier ein, daß der Mann dort verunglückt oder sonstwie umgekommen sei.. Er habe sich in Burton unter dem Namen William Henry aufgehalten, doch hätte man herausgebracht, daß er eigentlich Charles DuBois hieß. Es wurden nun von der Polizei einige Detektives mit der Trauerkunde nach der Wohnung der Familie DuBois, Nr. 3343 Wallace Straße, geschickt. Sie trafen daselbst nur die vier Kinder an. Die Mutter, wurde ihnen von diesen gesagt, hätte sich krank gearbeitet bei dem Bemühen, den Unterhalt für sich und die Ihren zu erwerben, sie läge nun im Provident-Hospital. Während die Detektives noch bei den Kindern waren, kam aus dem Hospital die Botschaft: Frau Du Bois ist gestorben.— Vor ihrem Tode hatte die Frau noch gebeten, man möge doch den Aufenthalt ihres Gatten zu ermitteln versuchen und demselben die Sorge für die Kinder an's Herz legen.

Kranke werden gesund.

Schwache werden stark.

Ein wunderbares Lebens-Elixir, von einem berühmten, gelehrten Doktor entdeckt, welches alle bekannten Gebrechen heilt.

Wunderbare Heilungen werden erzielt wie durch Zauberei—das Geheimniß langen Lebens der alten Zeiten enthüllt.

Das Mittel ist frei für Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Nach jahrelangem, unermüdlichem Studium und Forschen in dem staubigen Record alter Zeiten, wie auch im Verfolgen moderner Untersuchungen im Bereiche der medizinischen Wissenschaft, macht Dr. James W. Kidd, 836 Baltes-Gebäude, Fort Wayne, Ind., die aufsehenerregende Ankündigung, daß er

Dr. James William Kidd.

sicherlich das Lebens-Elixir entdeckt hat, daß er im Stande ist, mit Hilfe eines geheimnißvollen Mittels, das nur er kennt und von ihm nach jahrelangem Suchen nach diesem kostbaren lebenspendenden Mittel, um jedes Gebrechen zu heilen, dem der Mensch unterworfen ist, gefunden wurde. Es gibt keinen Zweifel, daß der Doktor im Ernst ist in Bezug auf seine Behauptung, und die wunderbaren Heilungen, die er täglich vollbringt, scheinen seine Behauptung zu bestätigen. Die Theorie, die er aufstellt, ist vernünftig und beruht auf gesunder Erfahrung in einer ärztlichen Praxis von vielen Jahren. Es kostet nichts, sein wunderbares Lebens-Elixir, wie er es nennt, zu versuchen, denn er verschickt es kostenfrei an jeden Leidenden in genügender Menge, um ihn von seiner Wirksamkeit zu überzeugen, so daß absolut kein Risiko dabei ist. Manche der aufgezählten Kuren sind wunderbar und würden, wäre es nicht wegen der zuverlässigen Zeugen, schwerlich geglaubt werden. Die Lahmen haben ihre Krücken fortgeworfen und spazieren umher nach zwei oder drei Versuchen mit dem Mittel. Die Kranken, von den Familienärzten aufgegeben, sind ihren Familien, Freunden und der Gesundheit zurückgegeben. Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blut- und Hautkrankheiten und Blasenleiden verschwanden wie durch Magie. Kopfschmerzen, Rückenweh, Nervosität, Fieber, Schwindsucht, Husten, Erkältungen, Asthma, Katarrh, Bronchitis und alle Beschwerden der Kehle, der Lungen und anderer vitaler Organe werden leicht beseitigt in einem Zeitraume, der einfach wunderbar ist.

Theilweise Lähmung, Rückenmarkslähmung, Wassersucht, Gicht, Skrofeln und Hämorrhoiden werden schnell und dauernd vertrieben. Es reinigt das ganze System, Blut und Gewebe und stellt die normale Nervenkraft und den Blutumlauf wieder her und völlige Gesundheit ist die Folge. Für den Doktor sind alle Systeme gleich und werden in gleicher Weise durch dieses „Lebens-Elixir" berührt. Schickt heute nach dem Mittel. Es ist frei für jeden Leidenden. Schreibt, wenn ihr geheilt werden wollt und die sichere Heilung dafür geht Euch kostenfrei mit umgehender Post zu.

Niemand ist so krank, daß alle Hoffnung verschwunden wäre

Vorausgesetzt, ein erfahrener und ehrlicher Arzt führt die Behandlung

Niemand weiß dies mehr zu schätzen, als die Kranken selbst, wenn sie wissen, daß sie sich in der Behandlung eines erfahrenen und ehrlichen Spezialisten befinden, denn ihre Gesundheit wird schnell zurückgebracht. Es sind gerade solche Spezialisten, **Meister einer jeden chronischen Krankheit**, welche das ärztliche Consortium des weltberühmten Kent Medical Institute bilden. Diese Aerzte ersuchen einen jeden Leser dieser Zeitung, noch heute um die überzeugenden Beweise zu schreiben, daß die Aerzte des Institutes **alle chronischen Leber-, Nieren-, Herz-, Magen-, Hautkrankheiten, Nerven- und Blut-Unordnungen, Frauen- und Männergebrechen, Rheumatismus, Catarrh, Hemorrhoiden, Krebse**, zu heilen vermögen. Nachdem Sie diese Anzeige beantwortet und mit Ihren eigenen Worten Ihre Gebrechen beschrieben haben, wird Ihnen sofort die correkte Diagnose Ihrer Krankheit oder Schwäche bekannt gegeben, und Sie werden sofort, ohne Auslagen, unter die richtige Behandlung gesetzt. Wenn **außer Frage bewiesen** worden ist, daß Ihnen geholfen werden kann, (und Sie sind die Person, die in dieser Angelegenheit zu entscheiden hat, nachdem Sie sich überzeugt haben, daß Sie auf dem Wege der Besserung sind) **erst dann und nur dann ist es nöthig, über die Kosten nachzudenken.** Die Entscheidung ist vollständig Ihnen überlassen, und wenn Sie die Behandlung weiterführen, so wird das Institute Ihnen **weniger berechnen, als Ihr eigener Familien-Arzt** Ihnen berechnen würde. Während der Probebehandlung entstehen Ihnen gar keine Kosten. **Sie bezahlen für gar nichts und die Medizin wird Ihnen frei geliefert.** Wir stellen einen solchen erstaunlichen Antrag, um die Leistungsfähigkeit unseres Institutes zu beweisen, daß wir im Stande sind, eine jede chronische Krankheit, die heilbar ist, zu beseitigen, und wir sind sicher, nachdem wir unseren Patienten mit einem solch ehrlichen Antrag entgegenkommen, daß diese auch gerne die Behandlung zu Ende führen werden. **Wenn Sie jetzt unter Behandlung sind oder Medizin einnehmen, und Sie spüren keine Besserung, hören Sie sofort auf, schreiben Sie an uns, es kostet nichts, aber wir können Sie heilen.** Nachdem wir alles Risiko übernehmen, glauben wir, daß jeder Leser dieser Zeitung, der ärztlicher Hilfe benöthigt, sofort an uns schreiben sollte. Man adressire: **The Kent Medical Institute, Ltd.,** 203 Houseman Bldg, GRAND RAPIDS, MICH.

Lebensgefährlich verwundet.

Polizist Fitzgerald von zwei Farbigen gräßlich zugerichtet.

Die Thäter in Haft.

Einer der Unholde hatte den Polizisten mit dessen eigenem Revolver zwei Kugeln in den Leib gejagt, wurde aber später von einem Nebenbuhler niedergeknallt.

Polizist Dennis Fitzgerald von der Bezirkswache an 50. Straße wurde heute zu früher Morgenstunde in einer Gasse an 44. Straße, zwischen Michigan und Indiana Ave., von zwei Farbigen niedergeschlagen und mißhandelt, worauf ihm einer der Mohren zwei Kugeln in den Leib jagte. Der Mordbube lief davon, wurde aber, als er bald darauf gewaltsam in die Wohnung seiner Flamme, einer gewissen Belle White, Nr. 2701 State Straße, eindrang, von einem Rivalen in deren Gunst, Newton Mooty, Nr. 2701 State Str., niedergeknallt. Man schaffte ihn nach dem Provident-Hospitale. Nachdem seine Wunde verbunden worden war, wurde er eingekäfigt, später aber nach dem Mercy-Hospital geleitet und dort von Fitzgerald mit Bestimmtheit identifizirt. Er heißt John Johnson.

Sein Kumpan, der als erster den Polizisten niedergeschlagen hatte, befindet sich gleichfalls in Haft. Er gab seinen Namen als Louis Telford an und legte ein Geständniß ab, durch das Johnson schwer belastet wurde.

Fitzgerald traf den Neger am Eingang zur Gasse. Die Burschen benahmen sich rüpelhaft, und Fitzgerald sah sich veranlaßt, ihnen zu erklären, daß er sie verhaften werde, falls sie sich nicht ruhig verhielten und sich nach Hause scheerten. Statt aller Antwort versetzte ihm Telford mit einem Schlagring einen so wuchtigen Schlag ins Gesicht, daß er zusammenbrach. Ehe er sich noch wieder aufraffen konnte, entriß ihm Johnson seinen Knüppel und hieb damit unbarmherzig auf ihn ein. Als ihm die Sinne schwanden, nahm ihm der farbige Unhold seinen Revolver ab und jagte ihm zwei Kugeln in den Leib. Die eine Kugel drang dem Beamten in den Unterleib, die andere aber in den Rücken, das Schulterblatt zerschmetternd.

Die Neger machten sich aus dem Staube.

Am Thatorte fand sich bald eine Anzahl Detektives ein. Fitzgerald hatte das Bewußtsein wiedererlangt und gab an, daß er in einem seiner Angreifer den Neger Louis Telford erkannt habe. Nachdem Fitzgerald nach dem Mercy-Hospital geschafft worden war, wo sein Zustand als bedenklich bezeichnet wurde, machten sich die Geheimpolizisten auf die Suche nach den Thätern. Telford wurde in seiner Wohnung, Nr. 2241 Dearborn Str., verhaftet und in der Bezirkswache an 50. Straße eingekäfigt, wo er ein Geständniß ablegte.

Johnson war nach der Wohnung der Belle White geeilt. Als ihm nicht geöffnet wurde, sprengte er die Thüre. Mooty trat ihm entgegen. Beide Männer geriethen in Streitigkeiten, in deren Verlauf Mooty seinem Gegner eine Kugel in den Kinnbacken jagte. Johnson taumelte, den Revolver, den er dem Polizisten abgenommen hatte, fallen lassend, auf die Straße. Dort ersuchte er seinen Freund, den Farbigen Wm. Harris, ihm die Waffe zu holen. Harris weigerte sich. Die Polizei wurde benachrichtigt. Johnson, der sich unter einem Thorweg versteckt hatte, wurde dingfest gemacht.

Nachdem seine Wunde verbunden worden war und Fitzgerald ihn identifizirt hatte, wurde er im County-Gefängniß eingekäfigt. Mooty und die White entkamen. Die Polizei fahndet auf sie. Harris wurde in Zeugenhaft genommen, aber bald wieder in Freiheit gesetzt.

Sowohl Johnson wie Telford wurden heute Richter Quinn vorgeführt, der sie bis zum 6. Oktober, bis wann die Verhandlung verschoben wurde, unter je $10,000 Bürgschaft stellte.

Fitzgerald, der mit seiner Familie im Gebäude Nr. 4428 Wabash Avenue wohnt, ist seit 17 Jahren Mitglied der städtischen Polizei.

Spezialpolizist Frank Burton von der Chicago & Alton-Bahn überrumpelte heute zu früher Morgenstunde drei Männer, die angeblich im Begriff waren, einen Güterwagen zu plündern. Als die Diebe des Beamten ansichtig wurden, gaben sie Fersengeld. Burton nahm ihre Verfolgung auf und knallte einen von ihnen, den 19jährigen John Zeller, nieder und verhaftete einen gewissen Charles Wilson. Der dritte entkam. Zeller befindet sich unter polizeilicher Bewachung im County-Hospitale. Wilson wurde eingekäfigt.

Während eines Kartenspieles geriethen gestern Abend der 32jährige Frank Joya, Nr. 415 S. Jefferson Straße, und Louis Gareta, Nr. 184 W. Taylor Str., in Streitigkeiten, die vor der Wirthschaft und Kolonialwaarenhandlung von Michael Gentila, Nr. 162 W. Taylor Str., zum Austrag gelangten. Gareta soll schließlich ein Messer gezogen und dessen Klinge seinem Gegner in die Brust gestoßen haben. Joya wankte nach Hause, brach aber vor den Füßen seiner Frau, als diese ihm öffnete, entseelt zusammen. Gareta entkam, doch wurden mehrere Männer, die sich am Kartenspiel betheiligt hatten, in Zeugenhaft genommen.

In der Speisewirthschaft Nr. 51 N. Clark Str. gerieth heute zu früher Morgenstunde Joseph Roneberger von Waverly, Jll., mit zwei Männern in Streitigkeiten, in deren Verlaufe ihm einer seiner Gegner eine tiefe Schnittwunde am Genick beibrachte. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

Eine halbe Stunde später wurden im Gebäude Nr. 58 N. Clark Straße zwei Männer verhaftet, die von Augenzeugen als Ronebergers Angreifer identifizirt wurden. Sie gaben ihre Namen als Bert Carpenter und John Curley an.

Nach aufregender Hetzjagd, in deren Verlaufe ihm mehrere blaue Bohnen nachgesandt worden waren, wurde gestern Abend Charles Welsh verhaftet, als er im Begriffe war, von der Wells Str.-Brücke in den Fluß zu springen. John McCarthy, ein Agent der American Expreß Co., hatte ihn verfolgt und dingfest gemacht und überlieferte ihn der Polizei. Im Besitz des Häftlings wurde ein Brief mit $150 gefunden, den er angeblich kurz zuvor mit Beihilfe zweier Spießgesellen auf dem Northwestern-Bahnhof dem Kaufmann T. E. Potter von Lansing, Mich., entwendet hatte. Seine Kumpane entkamen. Herr Potter bezeichnete den Brief als sein Eigenthum.

Im Zwinger der Bezirkswache in Hyde Park schmachtet ein Neger, Namens John Lewis, der gestern Abend im Washington Park einen gewissen Baker und dessen Begleiterin, eine junge Dame, deren Name nicht ermittelt werden konnte, und bald darauf Harry Gilmore, Nr. 5000 Wabash Avenue, nebst Begleiterin in räuberischer Absicht überfallen hatte. In beiden Fällen hatte der Wegelagerer keine Beute ergattert. Leutnant Healy behauptet, daß der Häftling ein Exzuchthäusler sei.

Einbrecher drangen gestern Nachmittag während der Abwesenheit der Bewohner in die Wohnung der Frau Anna Fitch, Nr. 6557 Ingleside Ave., und stahlen Schmucksachen und Tafelsilber im Werthe von etwa $1000. Etwa die Hälfte der entwendeten Werthsachen gehört der Lehrerin Frl. Mary Wiggins, die bei Frau Fitch logirt.

Gestern zu früher Morgenstunde drangen Einbrecher in die im Viehhofbezirk gelegenen Wohnungen, chloroformirten die Bewohner, stahlen, was des Mitnehmens werth war, und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute. Bestohlen wurden Charles Adams, Nr. 4503 Union Ave., um $25, eine goldene Uhr und goldene Brosche; Frau Mary Joyce, Nr. 4613 Union Ave., um $155 und Schmucksachen im Werthe von $30, sowie John Joyce, Nr. 4613 Union Ave., um Tafelsilber und Schmucksachen.

Philip Wiesethal, Nr. 4521 Union Ave., verscheuchte Einbrecher, die ihm einen unerwünschten Besuch zugedacht hatten.

Leutnant Wilhelm Santzen, Kiel, Deutschland, ersuchte die hiesige Polizei, einen einliegenden Brief Frl. Zara Anderson zuzustellen. Sein Lebensglück hänge von der Antwort ab. Frl. Anderson habe ihm erzählt, ihr Vater sei ein Arzt und der Leiter eines Hospitals in Chicago. Dem Gesuch lag ein Dollar für den Polizisten bei, der Frl. Anderson den Brief zustellen würde.

Peter Fallon, der am Dienstag im Alexianer-Hospital mit Frl. Edith Fance ehelich verbunden wurde, starb dort gestern Abend. „Ich glaube," sagte er, die Hand seiner jungen Frau zärtlich drückend, „daß ich niemals eine Hochzeitsreise nach Denver machen werde. Ich werde wohl allein eine Reise antreten." Fünf Minuten später war er todt.

* Extra Pale, Salvator und „Bareisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 ans

— Enttäuscht. — Bauer (in einem Restaurant der Residenz Maccaroni essend): „So ein Schwindel, so wenig auf dem Teller, und alles ist hohl!"

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich:

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special..	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark.	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special	* 9.20 V	* 8.25 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug, Jackson, Tenn. New Orleans u. Nashville..	*2.50 V	
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß..	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth..	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South..	* 8.40 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul....	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque...	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V	Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.25 V	Joliet Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
* 5.10 N	Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City Limited.
** 6.00 N	Peoria Limited.
* 9.00 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N	Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.01 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3500 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V. / *6.30 N. / *11.00 N.	*9.30 N. / *8.30 V. / *1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Zwei ist mehr, als drei.

Die Mathematik liebt es bekanntlich, sich für die einzige exakte Wissenschaft auszugeben, weil sie nicht auf Vermuthungen und Spekulationen beruht, sondern auf feststehenden Zahlen und erweisbaren Sätzen. Daß aber auch sie gewissermaßen wandelbar ist, hat soeben der britische Premierminister entdeckt. Herr Balfour behauptet sogar, es würde thöricht oder närrisch sein, zu vergessen, daß unter Umständen zwei Mächte stärker sind als drei, und daß eine Hinzufügung zu den Zahlen einer Verminderung ihrer Bedeutung gleichkommt. Wenn man also, mit anderen Worten, zu 2 noch 1 zuzählt, so mag man wohl eine höhere Zahl erhalten, aber diese wird weniger „efficiency“ besitzen, als vorher die geringere. Da man dies „nicht vergessen soll“, so muß man es offenbar früher einmal gelernt haben, doch wird sich Herr Balfour sehr leicht davon überzeugen können, daß außerhalb Großbritanniens dergleichen nirgends gelehrt wird. Selbst Karlchen Mießnik weiß wahrscheinlich, daß er für 3 Mark mehr kaufen kann, als für 2, und daß 2 Stunden Karzer nicht so „efficient“ sind wie 3.

Was will aber der erste Minister der größten je dagewesenen Weltmacht mit seinem Narren-Einmaleins eigentlich beweisen? Einfach das, daß Großbritannien nicht etwa aus Ohnmacht oder Schwäche, sondern lediglich aus kluger Berechnung sich jeglicher Einmischung in die Balkanangelegenheiten enthält. Oesterreich-Ungarn und Rußland, sagt er, besitzen einen unvergleichlichen Einfluß auf die widerstrebenden Kräfte der Halbinsel. Thatsächlich könnte keine andere Nation oder keine Gruppe von Nationen etwas ausrichten, wenn die genannten Mächte nicht zustimmten. Großbritannien könne allenfalls Rathschläge ertheilen und habe von diesem Rechte auch Gebrauch gemacht, aber im Uebrigen müsse es sich dazu beglückwünschen, „daß Rußland und Oesterreich, als die Bevollmächtigten Europas, den Reformplan durchzusetzen entschlossen sind, der, obwohl theoretisch unvollkommen, im Stromkreise der praktischen Politik liegt und, wenn er von der Pforte ernstlicher betrieben und von der mazedonischen Bevölkerung aufrichtiger angenommen worden wäre, der Welt die Greuel erspart haben würde, deren Zeuge sie seither gewesen ist.“

Mit solchem Wortgeschwafel glaubt Balfour die britischen Kirchenleute beschwichtigen zu können, die sich wieder einmal in die ihnen geläufige sittliche Entrüstung hineingearbeitet haben, weil die britische Regierung die bedauernswerthen mazedonischen Christen von den unaussprechlichen Türken abschlachten läßt. Allerdings hätte er den Heuchlern erwidern können, daß sie keineswegs so tugendhaft empört waren, als Großbritannien die Buren auszurotten suchte, die doch sicherlich bessere Christen waren und sind, als die bulgarisch-mazedonischen Mordbrenner und Dynamiteriche, doch wäre eine solche Antwort natürlich nicht „politisch“ gewesen. Ebenso wenig durfte er zugeben, daß das durch den Burenkrieg geschwächte Großbritannien vermuthlich nur ausgelacht werden würde, wenn es auf eigene Faust den Wirren auf der Balkanhalbinsel ein Ende machen wollte. Darum verführt er das heillose Geschwätz über die Größe und den Werth der Zahlen, das jedem Mathematiker eine Gänsehaut verursachen muß.

So lächerlich indessen die Begründung der britischen Unthätigkeit ist, so mag die Erklärung des Premierministers an und für sich gute Folgen haben. Denn die aufständischen Mazedonier sowohl wie die Bulgaren müssen aus ihr ersehen, daß sie auf Großbritannien nicht mehr hoffen können. Wenn sie immer noch geglaubt haben, durch entsetzliche Greuelthaten ein Dazwischentreten „Europas“ erzwingen zu können, so müssen sie jetzt endlich zu der Erkenntniß kommen, daß ihre Pläne mißglückt sind. Europa, d. h. Großbritannien, macht sich die Sache bequem, indem es Oesterreich und Rußland als seine Bevollmächtigten betrachtet, obwohl sie gar nicht um eine Vollmacht nachgesucht haben. Solange diese beiden Mächte nicht zu einer „Auftheilung“ der europäischen Türkei schreiten, dürfen sie thun, was ihnen gut und angemessen dünkt. Das haben sie allerdings schon längst gewußt, aber es kann am Ende nichts schaden, daß die britische Regierung ihnen gewissermaßen auch amtlich freie Hand gibt.

Dem britischen Volke freilich wird die Kundgebung Balfours wenig gefallen. Denn sie bedeutet nicht mehr und nicht weniger, als daß Großbritannien aufgehört hat, im europäischen Konzert die erste Geige zu spielen, oder auch nur spielen zu wollen. Wenn es im „nahen Osten“ alle Schritte Rußlands und Oesterreich-Ungarns gutheißen und sich auf „Rathschläge“ beschränken muß, die selbstverständlich nicht beachtet werden, so ist es mit seiner Weltmachtstellung so ziemlich vorbei. Zum wenigsten fürchtet sich Niemand mehr vor der angeblich meerbeherrschenden britischen Flotte, oder gar vor den indischen Hilfstruppen, mit denen seinerzeit Lord Beaconsfield die Russen von den Thoren Konstantinopels wegscheuchte. Großbritannien kann sich ungestört seinen inneren Angelegenheiten und der Verbesserung der Arithmetik widmen.

Arzt und „Reklame“.

Man sagt den Aerzten nach, daß sie im Allgemeinen ziemlich schlechte Christen sind und dem Buche der Bücher nicht den nichtfragenden und unerschütterlichen Glauben des Strenggläubigen entgegenbringen. Das mag Verläumdung sein, aber — den Schein hat es jedenfalls für sich. Geschieht es nun aus Unkenntniß des betreffenden Bibelspruchs oder in absichtlicher Nichtachtung desselben — sicher ist, daß sie geflissentlich und mit großer Ausdauer ihr Licht unter den Scheffel stellen, statt es leuchten zu lassen vor allen Leuten, wie's die Bibel verlangt. Und das macht sie zu schlechten Gläubigen, denn die Unkenntniß der Bibel entschuldigt Verstöße — in den Augen der Strenggläubigen — gegen ihre Satzungen so wenig, wie Unkenntniß des Gesetzes vor Gericht.

Da sind „die andern“ allesammt bessere Christen. Gevatter Schuster und Schneider und Handschuhmacher; Kleinkrämer und Großhändler; Künstler und Künstlerinnen (von den kleinen Sternchen der Milchstraße bis zu den großen Fixsternen am Kunsthimmel); Politiker und Staatsmänner; Gesellschaftsverbesserer und sogar — oder eigentlich selbstverständlich — Diener der Kirche selbst beobachten die biblische Mahnung besser. Sie lassen ihr Licht leuchten und suchen die Aufmerksamkeit ihrer Mitmenschen darauf zu lenken; sie annonziren und geben den armen Zeitungen, die doch bekanntermaßen heutzutage für ihren Unterhalt auf die Anzeigen angewiesen sind, etwas zu verdienen, damit sie nicht Hungerpfoten saugen müssen. Nur die Aerzte machen eine Ausnahme. Sie versündigen sich gegen jene biblische Mahnung und gegen das weltliche Sittengesetz „Leben und leben lassen“, und es geschieht ihnen eigentlich ganz recht, wenn sie infolge dessen selbst oft Hungerpfoten saugen müssen. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Das ist auch ein weises Wort.

Ein Gebot des medizinischen Ehrengesetzes sagt: „Du sollst keine Reklame treiben,“ und das Gebot ist an und für sich ganz gut. Es kommt aber doch ganz darauf an, was man unter Reklame versteht. Wenn man dabei nur die Reklame im Auge hat, welche das Motto des seligen Phineas T. Barnum: „Die Welt will ‚behumbugt‘ sein,“ in ihrem Schilde führt, dann wird jeder vernünftige Mensch zu jenem Verbot Ja und Amen sagen, denn wenn wir schon betrogen sein wollen, so wollen wir's doch nicht wissen, sondern des schönen Glaubens leben, daß wir dazu viel zu klug und weise sind. Aber wenn man auch schon in einer kurzen sachlichen Ankündigung oder gar in der einfachen Anzeige welche Namen und Wohnort angibt oder in der Veröffentlichung verständlich geschriebener Aufsätze über medizinische oder hygienische Fragen unzulässige Reklame erblickt und dergleichen verbietet, dann schüttet man das Kind mit dem Bade aus und handelt man nicht viel klüger, als der Mann, der sich, aus Angst, später einmal Zahnweh bekommen zu können, alle Zähne ausreißen läßt.

Bei Lichte besehen ist das strenge Anzeigeverbot der Aerzte noch viel schlimmer. Es schädigt nicht nur sie selbst, sondern das Publikum. Wenn die Welt, wie man so oft sagt, eine große Bühne ist, so sind die Aerzte darauf die Gesundheitspolizisten, welche die Theilnehmer an der Lebenskomödie vor den bösen Feinden hüten sollen, und jener Leben, Gesundheit und Geldbeutel bedrohen. Solche Sicherheitswächter sollten allem Volke leicht erkenntlich sein, die Aerzte weigern sich aber in dem strengen Reklameverbot, irgendwie dafür zu sorgen, daß man sie erkenne, weil Unbefugte — „Diebe, Räuber und Mörder“ — sich ihre Uniform, sozusagen, anlegten, und sie fürchten, mit diesen verwechselt zu werden, wollten sie sagen, wir sind auch noch da! Sie mögen da sein, aber man erkennt sie nicht, und so läuft das „unwissende Publikum“, wenn es Hilfe nöthig hat, jenen in der Heilkünstlermaske sich breitmachenden „Quacksalbern“ und „Schwindlern“ in die Arme, um von denen ausgebeutet und womöglich unter die Erde gebracht zu werden, noch schneller als die „wissenschaftlichen“ und „anständigen“ Aerzte das thun können.

Das Bild ist herzlich schlecht gewählt und der Vergleich hinkt, aber so einen „Schimmer“, von dem was gesagt werden soll, wird man wohl bekommen haben. Man weiß doch, daß die wissenschaftlichen Aerzte in den Quacksalbern und reklamemachenden Heilkünstlern die schlimmsten Feinde der Menschheit sehen und daß schon der schüchterne Versuch irgend eines Arztes, das große Publikum mit seinem Können bekannt oder auf seine „Spezialität“ aufmerksam zu machen, genügt, ihn in den Augen der gesinnungstüchtigen Kollegen zu einem Aussätzigen zu machen, mit dem man nicht mehr verkehren darf?! Ja, natürlich. Man weiß aber auch, daß gerade dadurch den „Quacksalbern“ das Geschäft gewaltig erleichtert wird, indem es ihnen die sehr große Kundschaft, welche durch schöne Worte leicht gefangen genommen wird, oder erst der Anregung bedarf, sich in ärztliche Hände zu geben, völlig ausliefert oder geradezu in die Arme treibt. Man weiß im Publikum auch, daß gerade durch jenes strenge Ehrengesetz viele tüchtige Aerzte aus dem zünftigen Kreis herausgetrieben und der Reklame in die Arme getrieben wurden, und man glaubt es daher nicht so recht, daß die anzeigenden Aerzte allesammt gar nichts wissen und nur Schwindler sind, wie die zünftigen behaupten. So mehrt sich das Geschäft der Quacksalber und der gewissenhafte, wissenschaftlich gebildete Arzt wartet vergeblich auf Kundschaft.

Kein Mensch wird wünschen, die Aerzte zur marktschreierischen Reklame übergehen zu sehen, aber es ist ja auch nicht nöthig, daß man aus dem Eisschrank gleich in den Backofen springt. Die „Quacksalber“ selber zeigen es den Aerzten, wie weit sie gehen sollten. Sie versprechen in ihren Anzeigen allerdings so allgemein, Alles zu heilen, stützen sich im Besonderen aber auf irgend eine Spezialität und vergessen nie, entweder auf ihre langjährige Erfahrung oder ihren Studiengang oder Beides hinzuweisen. Warum sollte es nun den Aerzten nicht gestattet sein, in ihren Anzeigen, nebst Namen und Wohnort, ihre Spezialität anzugeben und zu sagen, wo und wie lange sie studirt, bezw. praktizirt haben? Das würde im Publikum Vertrauen erwecken und den mit einem Leiden Behafteten die Arztwahl wesentlich erleichtern. Es würden nicht so viele auf die marktschreierischen Anzeigen der Quacksalber hineinfallen, wenn sie wüßten, wo sonst sie für ihr besonderes Leiden besonderes Verständniß finden können.

Anlaß zu diesen Bemerkungen bietet die Meldung, daß die Medizinische Gesellschaft von Virginia beschloß, ihren Mitgliedern die Veröffentlichung und die Anpreisung von Privat-Hospitälern zu gestatten. Das scheint ein Schritt in der rechten Richtung, der anderswo Nachahmung finden sollte. Wenn das „Reklame“ ist, so läßt sich doch nichts dagegen einzuwenden. Ganz verbannen kann man die Reklame doch nicht. Es gibt hochangesehene Aerzte, die sehr stark darin machen, wenn auch auf andere Art als die „Quacksalber“.

Katarrh

Ob in der Nase, Kehle, Magen, Eingeweide oder in den empfindlicheren Organen, Katarrh ist immer schwächend und sollte nie vernachlässigt werden.

Es ist eine Absonderung von den Schleimhäuten, wenn in einem entzündeten Zustand durch einen unreinen, gewöhnlich skrofulösen Zustand des Blutes.

Hood's Sarsaparilla

heilt alle Formen von Katarrh gründlich und dauernd — es beseitigt die Ursache und überwindet alle Folgen. Kauft Hoods.

Der König von Guam.

Eine anmuthige Geschichte und lieblich zu lesen, die man heute auf dem Umwege über Washington aus dem Reiche des Königs von Guam erfährt. Auf der Landkarte und in den Geographiebüchern zwar wird man vergeblich nach einem Königreiche solchen Namens suchen. Auch kennt der Gothaische Hofkalender einen König von Guam nicht. Ueber der Insel, die so heißt, weht das sternbesäete Freiheitssymbol: die Flagge des größten Freistaats der Welt. Und der Insel-Beherrscher muß sich mit dem simplen Gouverneur-Titel begnügen. Doch das ist nebensächlich. „Was liegt am Namen? Was uns Rose heißt, wie es auch hieße, würde lieblich duften“. Und wenn jemand in dem Reiche, über das er gesetzt ist, solche selbstherrliche Gewalt ausübt, daß daran selbst der russische Zar und der türkische Sultan nicht heranriechen können, so sollte von Rechts wegen auch der königliche Titel ihm nicht vorenthalten werden.

Wie es um diese Macht bestellt ist, und wie die königlichen Unterthanen sich ihr zu ducken haben, das eben macht die besagte Geschichte kund, die wir, den amtlichen Quellen folgend, zur Erbauung des Lesers in Kürze hier wiedergeben.

Als nach Beendigung des glorreichen spanischen Krieges die besagte Insel nebst verschiedenen anderen durch den Pariser Friedensvertrag in den Besitz der Ver. Staaten übergegangen war, wurde dorthin der Seekapitän Leary geschickt, um als Vertreter der neuen Herrschaft den Bewohnern die Segnungen amerikanischer Gesittung, amerikanischer Freiheit, amerikanischer Rechtsherrschaft zu bringen. Ihm als Gehilfe beigesellt war W. E. Safford, ein Leutnant der Flotte. Letzterer fühlte bei Zeiten das Bedürfniß, sich häuslich einzurichten. Er erwarb durch Kauf eines der wenigen guten Wohnhäuser auf der Insel. Durch Verbesserungen und Vergrößerungen, die ihn ein gut Stück Geld kosteten, brachte er es dahin, daß es an Ansehen, Stattlichkeit und Behaglichkeit bald jedes andere übertraf. Nun wohnte der Leutnant besser, als sein Vorgesetzter — und das wurde sein Pech. „Kapt'n“ Leary verglich seine simple Gouverneurswohnung mit der stattlichen Leutnantswohnung, und fand, daß sich solcher Zustand mit der Würde seiner Stellung nicht vereinbaren lasse. Diese Würde zu wahren, mußte er ein „Gouverneurs-Mansion“ haben, dessen Aeußeres schon die umnachteten Eingeborenen mit dem schuldigen Respekt vor dem Insaßen erfüllen sollte. Bald jedoch wurde ihm klar, daß die Errichtung solchen Gebäudes unter den dortigen Verhältnissen eine sehr umständliche, zeitraubende und kostspielige Sache sein würde. Also machte er dem Leutnant das Ansinnen, daß dieser sein Haus an ihn, den Gouverneur abtrete. Der Leutnant war nicht abgeneigt, vorausgesetzt, daß ihm ein angemessener Preis bezahlt würde. Was jedoch der Leutnant für einen angemessenen Preis hielt, fand der „Kapt'n“ sehr unangemessen. Daraus machte er kurzen Prozeß, „kondemnirte“ kraft seiner Herrschergewalt das Eigenthum des Leutnants „für den Regierungsgebrauch,“ bestimmte kraft derselben Gewalt auch eigenmächtig den Entschädigungspreis und nahm das Eigenthum in Besitz.

* * *

Der Leutnant, dem solches Verfahren entschieden mehr spanisch als amerikanisch vorkam, legte gegen das summarische Vorgehen seine Verwahrung in Washington ein; zweifelte auch keinen Augenblick, daß ihm dort sein gesetz- und verfassungsmäßiges Recht werden würde. — Heute ist er ein klügerer, kein froherer Mann. Was er für ein himmelschreiendes Unrecht und für ein Stück türkischer Paschawirthschaft gehalten, das, so wird er jetzt belehrt, war durchaus Rechtens und den erhabenen Grundsätzen entsprechend, nach denen die größte aller Republiken ihre neuerworbenen Besitzungen regiert.

Begründet wird die überraschende Entscheidung durch ein ebenso überraschendes Gutachten des Bundes-Generalanwalts. Darin wird erklärt, daß der Gouverneur von Guam, als er des Leutnants Haus zu dem seinigen machte, nur Gebrauch gemacht habe von dem staatlichen Oberhoheitsrecht, wonach alles Privateigenthum jedweder Art im Falle des Bedarfs für den öffentlichen Gebrauch genommen werden kann. Jede Regierung hat dieses Recht; und auf der Insel Guam war der Kapt'n Leary die Regierung. Allerdings sagt die Verfassung der Vereinigten Staaten ausdrücklich, daß solche Wegnahme von Privateigenthum niemals anders als gegen gerechte Vergütung erfolgen darf. Auch ist dafür gesorgt, daß diese Vorschrift nicht umgangen werden kann. Die Regierung der Ver. Staaten darf nicht eines Bürgers Eigenthum gegen Zahlung eines von ihr willkürlich bestimmten Preises nehmen. Kein Kongreß und keine Legislatur hat das Recht, solchen Preis festzusetzen. — Denn es würde dadurch der Staat der Richter in seiner eigenen Sache werden. Der zu zahlende Preis muß in jedem Falle in gerichtlichem oder quasi-gerichtlichem Verfahren durch ein „unparteiisches Tribunal“ bestimmt werden.

Es ist dies eine der wichtigsten Rechtsbürgschaften, welche die Verfassung den Bürgern gibt. Weil jedoch so lautet das Gutachten weiter, die Verfassung auf den neuerworbenen Besitzungen nicht gilt, so gelten auch dort ihre Rechtsbürgschaften nicht. Rechtens ist dort, nicht was die Verfassung bestimmt, sondern was der Mann bestimmt, den die hiesige Regierung dort zum Gouverneur und zum Träger ihrer Gewalten gesetzt hat. Wonach also kraft der von Kapt'n Leary vollzogenen „Kondemnation“ die Regierung der Ver. Staaten jetzt rechtmäßiger Besitzer des in Rede stehenden Hauses ist, und der Leutnant Safford sich begnügen muß mit der Entschädigung — wie ungenügend und ungerecht sie auch sei — die ihm der Käpt'n zu bieten beliebt hat.

Der Gouverneur oder wer sonst auf den annektirten Inseln als Vertreter der Regierung gesetzt ist, kann thun, was er will und jeder Bewohner der Gebiete muß sich ihm fügen, der amerikanische Bürger wie der Eingeborene. Die Macht des Gouverneurs ist durch kein Gesetz und durch keine Verfassung beschränkt. Sie hat keine andere Beschränkung als die, welche die Washingtoner „Administration“ ihm zu setzen beliebt. Was die ihm gestattet, das muß sich jeder gefallen lassen; nicht einmal die Berufung an die Gerichte steht ihm offen. Was dem Leutnant Safford widerfahren ist, kann in der mannigfaltigsten Form und Gestalt einem jeden widerfahren, der auf einem dieser Gebiete sich niederläßt, dort ein Geschäft betreibt oder Eigenthum erwirbt. Und wenn man sich schon den amerikanischen Bürgern gegenüber nicht scheut, solche Gewalt anzuwenden — wie wird dann erst mit den unwissenden und verachteten Eingeborenen umgesprungen werden?

Prinzen im Gefängniß.

Man schreibt aus Hamburg: Das hiesige Gefängniß beherbergt zur Zeit zwei Prinzen, die sich des Betruges und der Wechselfälschung schuldig gemacht haben. Diese netten Prinzen sind allerdings schwarzen Geblüts — sie stammen aus Kamerun. Der eine ist der Sohn des „Königs“ Manga Bell, der vor Jahresfrist nach Deutschland gekommen war, um eine Audienz beim Kaiser nachzusuchen, die aber verweigert wurde. Manga Bell rächte sich damit, daß er seinen hoffnungsvollen Sohn in Deutschland zurückließ. „Prinz Mpundo Akwa“ lebte eine zeitlang in einem hiesigen ersten Hotel wie ein europäischer Aristokrat und verstand das Schuldenmachen nicht schlechter. Als seine Schwindeleien herauskamen, wurde er, wie schon gemeldet, verhaftet. Jetzt hat er standesgemäße Gesellschaft in der Person einer anderen schwarzen Hoheit, des „Prinzen Domini von Kamerun“ erhalten. Dieser dunkle Ehrenmann ist verdächtig, Wechsel gefälscht und in Umlauf gebracht zu haben. Die hohen Herren sehen, wie verlautet, ihrer Zukunft mit angenehmen Gefühlen entgegen, da sie von einem fidelen „Prinzen-Gefängniß“ in Hannover gehört haben. (Nach anderen Meldungen ist Prinz Mpundo Akwa aus der Haft entlassen worden und soll ausgewiesen werden.)

— Eigenthümliche Zerstreutheit. — A. (zu Professor B.): „Sage mal, lieber Freund, hast Du schon gegessen?“ — Professor B.: „Ja, da muß ich mal erst meine Frau fragen, die räumt eben den Tisch ab!“

Eine Fahrt Plus $2.00.

Rundfahrt-Rate via der Chicago Great Western Bahn.

Nach Punkten in British Columbia, im kanadischen Nordwesten, Washington, Oregon, Mexiko, New Mexiko, Minnesota, Nord-Dakota, Manitoba, Georgia, Florida und Nord-Carolina. Lange Zeit zur Rückfahrt. Tickets am Verkauf am 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November. Um weitere Auskunft wende man sich an F. P. Lasier, C. P. & T. A., Nr. 115 Adams Straße. 1s26—nov17,1adibo

Erschoß sich.

Henry Timmerhof machte in Milwaukee seinem Dasein ein Ende.

Der seit Mittwoch vermißte Fleischwaarenhändler Henry Timmerhoff, Nr. 1849 N. Ashland Ave., erschoß sich gestern Nachmittag im Schlitz' Hotel, Milwaukee. Der Verstorbene war 38 Jahre alt und hinterläßt außer der Wittwe zwei Kinder. Die Gründe, welche ihn veranlaßten, in den Tod zu gehen, konnten nicht ermittelt werden. Wm. Timmerhoff, ein Bruder des Todten, hat sich nach Milwaukee begeben, um die Leiche nach Chicago zu bringen.

Frau Hannah Eckstrom, Nr. 873 Ballou Straße, eine Patientin im Norwegischen Hospital an N. Franzisko Ave. und Thomas Str., sprang heute zu früher Morgenstunde aus einem Fenster der Heilanstalt und zerschmetterte sich den Schädel. Ihre Leiche wurde bald darauf gefunden.

Wie die Verwaltung des Hospitals erklärt, hatte die Wärterin, welcher die Kranke in Obhut gegeben worden war, das Zimmer nur auf einige Augenblicke verlassen, als Frau Eckstrom sich von ihrem Lager erhob, das Fenster öffnete und hinaussprang. Die Frau litt schon seit einigen Wochen an einer Nervenüberreizung und war, wie man im Hospital behauptet, zeitweise geistig gestört, so daß sie fortwährend bewacht werden mußte. Die Unglückliche soll in diesen Momenten am Verfolgungswahn gelitten haben. Vor vier Wochen ließ sie sich zum ersten Male in das Hospital aufnehmen, aus dem sie zwei Wochen später als geheilt entlassen wurde, aber schon nach acht Tagen brachte sie ihr Mann wieder dorthin zurück. Die Wärterin behauptet, daß sie das Zimmer nur verlassen habe, um Medizin für die Kranke zu holen. Der Polizei wurde der Vorfall erst um 2 Uhr heute Morgen gemeldet. Die mit der Untersuchung betrauten Beamten sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Wärterin, also auch die Leitung des Hospitals, keine Schuld trifft.

Für schwache und nervöse Männer!

Nach langjährigem Leiden, nach vielen nutzlosen Kuren habe ich schließlich doch noch meine volle Kraft und Gesundheit wiedererlangt. Ich war nervenleidend. Durch die Folgen jugendlicher Verirrungen und harter Ueberarbeitung geschwächt, begann ich an Rückenschmerzen und allgemeiner Mattigkeit zu leiden; unnatürliche Verluste stellten sich ein, mein Gedächtniß wurde schwach und meine Manneskraft war ganz erloschen. Beinahe Alles habe ich versucht, um geheilt zu werden, aber Alles war vergebens! Eine tiefe Niedergeschlagenheit bemächtigte sich meiner! — Und daß ich nun doch noch wieder ein gesunder und kräftiger Mann geworden bin, das verdanke ich einzig und allein einer gütigen Vorsehung, die mich, den Muthlosen, endlich auf den richtigen Weg führte. Wenn Diejenigen, welche ebenso leidend sind, wie ich es war, den ernstlichen Wunsch haben, wieder gesund zu werden, so können sie an mich schreiben. Ich will ihnen gern und umsonst Auskunft und Aufklärung geben. Ich arbeite auf der Farm, und meine Adresse ist:

Heinrich Mahler,
26,29sp,2of Winnetka, Jll.

Zahlte dem Tod seinen Tribut.

Der bedeutende Protraitmaler Michalowski aus dem Leben geschieden.

Nach mehrmonatlichem schwerem Leiden starb gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 255 Rush Str., Herr Hermann Michalowski, der in weiten Kreisen bekannte, hervorragende Maler. Der Verstorbene erblickte vor 44 Jahren in Berlin das Licht der Welt. Schon als Knabe bekundete er ein außergewöhnliches künstlerisches Talent. Nachdem er eine gute Schulbildung genossen hatte, besuchte er die Malerakademie in München. Vor etwa 18 Jahren folgte er einem schmeichelhaften Rufe nach Milwaukee, wo er sich an der Herstellung der prächtigen Panorama-Gemälde betheiligte. Dort erhielt er im Jahre 1901 für sein Gemälde von Henry Vianten den Layton-Preis. Er war es auch, der die Anregung zur Gründung des Künstlerheimes in Milwaukee gab, welches der gesellige Mittelpunkt für die Bohème Bierathens wurde. Er selbst malte für das Heim zwei schöne Bilder nach Makart'scher Manier. Nach ersprießlicher Thätigkeit siedelte er von Milwaukee nach Chicago über und ließ sich hier als Porträtmaler nieder. Er war ein echter Künstler, verstand aber nicht gut zu rechnen, da es ihm, obgleich er auch hier viele vorzügliche Werke von dauerndem Werthe schuf, nicht gelang, sich eine sorgenfreie Existenz zu schaffen. Er gehörte der Schlaraffia an, die mit ihm eines ihrer liebenswürdigsten, treuesten Mitglieder verliert.

Herr Michalowski verschied in den Armen seiner Gattin, die mit ihm seit nahezu 18 Jahren Freud und Leid getheilt hat. Die sonst überaus glückliche Ehe blieb kinderlos.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jacob Becker

nach kurzem Leiden im County-Hospital im Alter von 67 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag vom Trauerhause, 74 Greenwich Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Catharina Becker, Gattin.
Elizabeth, Carolina, Ida, Helena, Jacobine, Töchter.
Jacob Deimel, Ludwig und Ludolph Becker, Söhne.
Emma, Bertha, Liese, Schwiegertöchter.
Heinrich Gerhardt, Max Wertzek, John Brognow, Schwiegersöhne. Nebst Enkel.

Ein treues Herz hat ausgeschlagen,
Ein liebevolles, gutes Herz,
Das freundlich in den Lebenstagen
Mit uns getheilt hat Freud und Schmerz,
Drum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Du Vielgeliebte; gute Nacht.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Wilhelm Schultz

im Alter von 81 Jahren und 9 Monaten am 23. September, Abends 10 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. September, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1624 W. 51. Str., nach Wunders Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Schultz, Gattin.
Frieda Ludolph, Auguste Seydel, Emma Mönch, Töchter.
Peter Ludolph, Karl Seydel, Ludwig Mönch, Schwiegersöhne, nebst 5 Enkelkindern.

Nachruf.

Weinet nicht, Ihr meine Lieben,
Weil ich nicht mehr bei Euch bin.
Gott, der Herr im Himmel drüben,
Nahm mich liebevoll dahin!
Lange schon das Herz sich sehnte,
Nach dem himmlischen Heimathland,
Und die Stund', die heiß ersehnte,
Kam, und ich in Wonne stand!
Lebet wohl, gedenket mein,
Weinet nicht, in lichten Höhen
Werden wir uns wiedersehen. ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Auguste Gradt geb. Bantz

im Alter von 47 Jahren und 7 Monaten am Donnerstag, den 24. d. M., nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 714 Blue Island Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

John Gradt, Gatte.
Carolina, Ernestine, Wilhelm, Kinder.
Maria Mack, Schwester.
Frank Mack, Schwager. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Henry L. Switzler

Sohn des verstorbenen William Switzler, im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Sept., vom Trauerhause, 209 W. Randolph Str., um 2 Uhr Nachm., nach Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Switzler, Mutter.
William F. Switzler, Bruder.
Ida R. Muhlke, Schwester.
dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

William H. Kurz

am 24. September, 11 Uhr Vormittags, im Alter von 48 Jahren und 11 Monaten selig im Hern entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. September, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1046 Bryn Mawr Ave., nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Kurz, geb. Warneke, Gattin.
Elsie Kurz, Tochter, nebst
frsa Verwandten.

Todes-Anzeige.

New Teutonia-Loge 1952, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Auguste Gradt

am Donnerstag, den 24. September, 3 Uhr Nachmittags, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 714 Blue Island Ave., nach Waldheim. Die Beamten und Mitglieder obiger Loge versammeln sich in ihrer Halle um 12 Uhr Mittags, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Ju O. M. A.,

Joseph M. Weber, Protector.
Wm. Meise, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Carl Fetzner

im Alter von 49 Jahren nach langen schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Septbr., um 10 Uhr, vom Trauerhause, 861 S. Halsted Str., mit der Eisenbahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Fetzner, Gattin.
Joseph, August und Clara Fetzner, Kinder.
Thomas McCane, Schwiegersohn.
Frances Scheidt, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Johann Arnoldi

im Alter von 63 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Sept., vom Trauerhause, 341 E. North Ave., um 8.30 Vorm., zur St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Margaretha Arnoldi, Gattin.
Peter T., Helena, Johann T. Arnoldi, Kinder.
Katherina Arnoldi, Schwiegertochter. ssa

Todes-Anzeige.

Apollo Encampment No. 165, J. O. O. F.

Den Beamten und Patriarchen zur Nachricht, daß Patriarch

Wilhelm Kurz

nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1046 Bryn Mawr Ave. Die Beamten werden ersucht, sich um 1:30 in der Logenhalle einzufinden, um dem Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen.

Peter F. Bishof, Haupt-Patriarch.
Alfred Kuhn, erster Aufseher.
Hermann Schonbel, Schriftführer.

Todes-Anzeige.

Chicago North-Western Unterstützungsverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Robert Toll

am 25. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. September. Die Brüder sind ersucht, sich Vormittags halb zwölf Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Koop, Präsident.
Georg Thiele, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Olympia-Loge 477, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder und Ex-Meister

Wm. Kurz

am Donnerstag Mittag gestorben ist und am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr nach seiner letzten Ruhestätte in Wunders Kirchhof überführt wird. Die Beamten sind ersucht, sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Louis Schmalz, O. Meister.
Paul Weißbach, Sekretär.

Gestorben: Robert Toll, geliebter Gatte von Bertha Toll, Vater von Elmer und Otto, Sohn von Henry und Louise Toll, Bruder von Theodore, Edward, Ida, Thelo, Otto und Lizzie, im Alter von 36 Jahren und 11 Monaten. Beerdigung Sonntag, 12 Uhr, vom Elternhause, 140 Cornelia Str., und von da nach dem Eden Kirchhof.

Gestorben: Isaak Agat, am 25. Septbr., geliebter Gatte von Julia Agat (geb. Swear), Schwiegersohn von Herrn und Frau S. Spear. Beerdigung am Sonntag, den 27. Septbr., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1033 Milwaukee Ave., nach dem Free Sons Friedhof.

Danksagung.

Allen Bekannten und Verwandten, sowie Kameraden und Mitarbeitern wie dem Badischen Unterstützungs-Verein der Südseite, dem Badischen Frauen-Verein und ebenfalls dem Südseite Liederkranz sagen wir hiermit unsern innigsten Dank für die schönen Blumenspenden und die herzliche Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Sohnes Joseph Zimmermann. Die trauernden Hinterbliebenen.

August Zimmermann nebst Familie.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon North 165 9ofbdl]
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Nachruf.

Erinnerung an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Maria Schaefer,

die heute vor einem Jahre, am 26. September 1902, gestorben ist.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Du liebe, theure Mutter, Du;
Seitdem Dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Der allerliebsten Mutter nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns uns're Füße tragen,
Als da, wo still ein Herz ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

John Bruhlmann

im Alter von 71 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 208 Racine Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Barbara Bruhlmann, geb. Seibert, Gattin.
Otto, Louise, Margarethe, Lulu und Mrs. James Harrison, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Philipp Benz

am 23. September, Abends 11 Uhr, im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. September, vom Trauerhause, 295 South Hoyne Ave., um 1 Uhr Nachmittags, nach dem Rose Hill Friedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Benz, Gattin.
Emil P. Benz, Frances Rueb, Kinder, nebst Enkeln und Verwandten. dsa

Deutsches Theater in Powers

Direktion ... Leon Wachsner
Geschäftsführer ... Siegmund Selig

Sonntag, den 27. Sept. 1903.
Zweite Abonnements-Vorstellung.
Erstes Auftreten von Margarethe Ruchmkorf.
Debüt von Karl Waldschütz.

Repertoire-stück aller deutschen Bühnen.

Zum ersten Male in Chicago:
Monna Vanna
Schauspiel in 3 Akten von Maurice Maeterlinck.
Sitze jetzt zu haben. dson

Achtung! Vereine, Logen etc.

Die neu renovirten Hallen des **Turn-Verein Vorwärts** (kleine und große Halle) sind jetzt Sonntags zu vermiethen. Näheres beim Verwalter.

16. Stiftungs-Fest!

verbunden mit Theater-Aufführung und Ball, veranstaltet vom Hamburger Club, am Samstag, den 3. Oktober 1903, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. — Anfang 8 Uhr. Tickets: 35c die Person incl. Garderobe. Zahlbar an der Kasse.

Mitglieder der "German American Federation"

und anderer Organisationen, sowie Fremde, haben jetzt noch 4 Wochen Gelegenheit, der Reorganisation als International Federation, genehmigt und reservirt vom Ins. Department zu Springfield, beizutreten. Anmeldung, Doktor-Examination und offene Meeting jeden Montag und 2. und 4. Dienstag im Monat 8—10 Uhr Abends in der Logenhalle, 406 Milwaukee Av., oder schriftliche resp. persönliche Anmeldung zum Beitritt einzubringen an Ed. A. Bode, Organizer u. Groß-Sectry., 1632 W. IrvingPark Boulevard an Milwaukee Ave.

Großes Herbst-Konzert und Ball!

verbunden mit humoristischen Aufführungen, veranstaltet vom **Arion Männerchor** in der Lincoln-Turnhalle, obere Halle, Diversey und Sheffield Ave., Sonntag, den 4. Oktober 1903. — Anfang 6 Uhr Abds. 26sp,3,4of

Gegenseitiger Unterstütz.-Verein Humboldt

Versammlung jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 1546 Milwaukee Ave. — Zahlt $100 Sterbegeld und $5.00 wöchentliches Krankengeld. — Mitglieder (Herren und Damen) werden ohne Doktor-Untersuchung bis zu 55 Jahren aufgenommen. — Näheres durch G. F. H. Ehlers, 327 Avondale Ave. 26sp,17of,7no

TIVOLI-PALMGARTEN, 149-151 O. North Ave.
E. Kloepfel ... Manager
Jeden Abend Konzert u. Theater!
Die beste Gesellschaft auf der Nordseite!
Allan Teske, Opern-Tenorist; Frl. Rosa Mav, Sopranistin; Schaefer und De Camp, internationale Duettisten; Otto Röhr, Original-Humorist; Frl. Remeny, deutsch-ungarische Soubrette; Emile, Komiker; Ernst Hoehne, Kapellmeister; Ensemble-Nummer: Eine verhängnißvolle Limonade. Anfang 2:30, 7:30; in der Woche 8 Uhr.— Eintritt frei. Es ladet ein:
Aug. Jost, Eigenthümer.

Fischers Volksgarten,
198—200 East North Avenue.
Konzert jeden Abend!
Samstag, 26. Sept.: Sonntag, 27. Sept.: **Extra-Programm!**
Joe Irving und Bessi, Akrobaten und Zauberkünstler; das Tyroler Alpen Sänger-Trio Euterlute; die Wiener Duettisten Ungar u. Brunn. Zum Schluß: Wandbilder und Serpentine-Tänze. Anfang Samstag, 7 Uhr; Sonntag, 2 Uhr 30 Min. Nachm. Henry Fischer, Eigenthümer.

Auf zur Wurzhütt'n!
244 Clybourn Ave.
Samstag, den 26. und Sonntag, 27. September,
Großes Konzert und Vorstellung.
Auftreten des Charakter-Komikers Wm. Osten, sowie der Soubrette Frl. Olga Rosse; Prof. Hager, Pianist. Anfang: Samstag, 7:30 Uhr Abds.; Sonntag, 3 Uhr Nach. Es ladet freundlichst ein: Josef Moser, Besitzer.

An der Milw. & St. P. R. R. Tel. 244 Fox Lake
NIPPERSINK HOTEL
Chas. Unverzagt. Fox Lake, Ill
Das ganze Jahr offen. 17sp,1mt,dofadi

Kretlows Tanzschule
401—403 Webster Ave.
Eröffnung der Schule Donnerstag, den 1. Oktober 1903.—Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Ave., entgegengenommen.—Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Phone Dearborn 3594.
10sp,1mt,dofado

Spezialbehandlung
für Magenleiden, Neuralgie, Kopfschmerzen etc. Sofortige Linderung. Dr. Fr. Wehrfritz,
20sp,1wX 475 Wabash Ave.

Habt Ihr Alles versucht?
Versucht es doch mit der Naturheilmethode!
NATURHEILANSTALT,
1712 Ost Wellington Avenue,
zwischen Clark Straße und Evanston Avenue.
19sp,samomi,1mt

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2934. 18i,11*X

Lokalbericht.

Briefkasten.

Paul. — Wenn Sie die Miethe nicht bezahlen und die Wohnung nicht räumen, so kann der Wirth Sie gerichtlich heraussetzen lassen.

U. B., Ost North Ave. — Da Sie keinen Kontrakt für längere Zeit abgeschlossen haben, werden Sie der Kündigung Folge leisten müssen.

E. G. — Die Heirath zwischen Onkel und Nichte ist im Staate Illinois verboten. Sie können keine Lizens erhalten, ohne falsche Angaben zu machen, wofür Sie gestraft werden können, und kein Geistlicher vollzieht die Trauung ohne Lizens. — Versuchen Sie es in Wiskonsin.

F. K., Howe Str. — Indem Sie den Lohn dem Gläubiger überschrieben haben, haben Sie selbst auf den gesetzlichen Schutz verzichtet, der Ihnen andernfalls zu Theil geworden wäre. — Die Adresse des Rechtsschutzvereins (Bureau of Justice) ist 79 Dearborn Str.

F. und B. — Ja, der Wirth hat solches Recht, wenn der Miether die Miethe nicht bezahlt oder über die vereinbarte Zeit in der Wohnung bleibt.

Frank W., Southport Ave. — Das Testament kann den Schuldschein nicht ungiltig machen. Sie können auf Bezahlung gegen den Nachlaß klagen.

E. T. A. — Um Ihnen sichere Auskunft ertheilen zu können, müßten wir an Ort und Stelle eine Untersuchung vornehmen, was Sie uns doch nicht wohl zumuthen können.

H. J., Clybourn Ave. — Versuchen Sie es mit einer Klage wegen Mißhandlung und klagen Sie dann dem Richter Ihr Leid.

R. F. — 1) Als Maschinist für die Bundesmarine könnten Sie sich auch jetzt schon anwerben lassen, d. h. ohne der englischen Sprache besonders mächtig zu sein. Auf eine „Karriere" werden Sie aber freilich bessere Aussichten haben, wenn Sie erst einmal versuchen, die Landessprache zu erlernen. 2) Die Ihrer Wohnung nächstgelegene Abendschule wird sich im Hochschulgebäude der Nordwestseite befinden, Ecke der Potomac und der Claremont Ave.

J. K. — Die Ihrer Wohnung nächstgelegene Abendschule befindet sich an der W. 14., nahe Throop Str. Es ist das die Medill-Hochschule.

F. R. — Klima und Lebensweise in Vera Cruz, Mex., sind unter Umständen recht angenehm. Zu diesen Umständen würde in erster Linie gehören, daß man über die nöthigen Mittel verfügen muß, um's da unten recht bequem und gemüthlich nehmen zu können. Falls also Ihr Freund und Landsmann sich auf einer Vergnügungsreise befinden sollte, so rathen Sie ihm ja zu, Vera Cruz nicht links liegen zu lassen. Es wird ihm dort sicherlich, besonders jetzt zum Winter, sehr gut gefallen. Falls der junge Mann indessen gezwungen ist, seinen Unterhalt mit seiner Hände Arbeit zu erwerben, so würde er weit besser thun, hier im Norden zu bleiben, es sei denn, er wäre Techniker oder dergleichen von Fach und dazu des Spanischen einigermaßen mächtig. Auf alle Fälle hätte aber Ihr Freund von Deutschland direkt weit billiger nach Mexiko kommen können, als auf dem Umwege durch die Ver. Staaten. Von hier aus würde er nun am wohlfeilsten fahren, indem er über New Orleans und von dort aus zu Wasser reiste.

M. J. — Nach Deutschland kann man jetzt von hier aus per Post nur mehr Packete im Gewicht von nicht mehr als vier Pfund und 6 Unzen verschicken, doch hindert Sie nichts an der gleichzeitigen Absendung einer ganzen Anzahl derartiger Packete.

A. K. — Liebknecht wurde am 29. März 1826 in Gießen geboren.

Wm. H. — Von einer Uhrmacherschule in Chicago ist uns nichts bekannt, dagegen gibt es eine solche in Peoria.

F. H. — Es gibt hier 13 deutsche Methodistenkirchen. Sie finden sie auf Seite 23 des diesjährigen Adreßbuches unter der Angabe der Lage und der Seelsorger aufgeführt.

T. W. B. — Ob es an der Sheridan Road zwischen Evanston und Waukegan eine holländische Windmühle gibt, wissen wir nicht.

B. E. — Der Kaiser von Oesterreich führt u. A. auch den Titel „Großherzog von Toskana und Krakau".

T. B., Frankfort. — Antworten, welche auf Gesuche mit Chiffre einlaufen, werden von der Expedition der „Abendpost" einfach an die betreffende Person weiterbefördert, welche das Gesuch hat einrücken lassen. Wenn Sie auf Ihren Brief keine Antwort erhalten haben, so liegt die Schuld daher nicht an der „Abendpost", sondern die Person, welche die Anzeige erließ, hat Ihnen einfach nicht geantwortet.

John K. — Sie brauchen keine Lizens zu erwirken, um jenes Mittel herzustellen. — Das Gesetz schreibt vor, daß nur ein Bürger der Ver. Staaten, der das 21. Lebensjahr zurückgelegt und mindestens schon ein Jahr vor seiner Ernennung in dem Staate gelebt hat, zum öffentlichen Notar ernannt werden darf. Er hat zu diesem Zweck eine von mindestens 50 Wählern seines Wohnsitzes unterzeichnete Petition beizubringen und, ehe er den Amtseid ablegt, Amtsbürgschaft in Höhe von $1000 zu leisten. Die Eintragung seines Namens in die vom Countyclerk geführte Liste der öffentlichen Notare, sowie die Ausstellung eines Zertifikates durch denselben Beamten, kostet je 25 Cents.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, John, 63 J., 341 E. North Ave.
Brandl, Joseph, 59 J., 2811 S. Canal Str.
Hahn, Margaret, 67 J., 840 S. California Ave.
Hoepe, Henry, 65 J., 713 N. Wood Str.
Hellmann, Bessie, 70 J., C. C. Insane Asylum.
Paul, William, 38 J., 3724 Butler Str.
Pope, Orniell, 67 J., 25 Walnut Str.
Stanke, Agnes, 19 J., 164 114. Str.
Schenkel, Zeltja, 57 J., 197 Ost 41. Str.
Schulz, William, 81 J., 1624 51. Str.
Schultz, Jakob, 49 J., 788 Canal Str.
Wagner, Anna, 39 J., 61 91. Str.
Weber, Hattie A., 21 J., 391 54. Str.
Wunk, Hulda, 33 J., 2859 Hillock Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Edward C. L. Nye, Verbindlichkeiten $1,580; Bestände $85.
Thomas Nicholson, Verbindlichkeiten $255,732; Bestände $2,702.
James S. Nicholson, Verbindlichkeiten $255,960; Bestände $1,117.
Thomas C. Nicholson, Verbindlichkeiten $255,732; Bestände $2,565.
William G. Sturdevant, Verbindlichkeiten $388; Bestände $326.
Karl L. Kromer, Verbindlichkeiten $3,280; Bestände $295.
Louis E. Rabedeau, Verbindlichkeiten $147; Bestände $88.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Mary Benkerowich, 1-stöck. und Basement Brick Cottage, 8512 Illinois Str., $1,800.
T. Broknan, 2-stöck. und Basement Frame Flat, 8466 Green Bay Ave., $1,800.
John Linholm, 2-stöck. und Basement Frame Residenz, 2353 Magnolia Ave., $3,000.
Will Falley, zwei 3-stöck. und Basement Frame Apartments, 1324—30 Byron Str., $40,000.
Sam Brown Jr. & Son, zwei 1-stöck. und Basement Frame Cottages, 417—21 George Str., $2,000.
Sam Brown, zwei 1-stöck. Frame Cottages, 423—31 George Str., $3,000.

$8.00 St. Paul und Minneapolis.

Täglich, via der Chicago & Northwestern-Bahn. Vier Züge verlassen Chicago jeden Tag, 9:00 Vorm., 6:30 Nachm., 10:00 Abends und 3:00 Uhr Morgens. Das Beste von Allem. Ticket-Offices, 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. Tel.: Cent. 721.
ſp18,22,24,26,28,30

Der berühmte chinesische Doktor GEE WO CHAN

ist noch allen Anderen voraus in der Behandlung und Heilung von allen hartnäckigen Krankheiten der Männer und Frauen. Seit den letzten zehn Jahren konnte kein anderer Arzt durch seine Mittel einen solchen Rekord von Heilungen aufweisen, wie durch die berühmte chinesischen Medizinen erzielt wurden. Dr. Chan hat kürzlich eine große Sendung von chinesischen Kräuter-Medizinen erhalten, so daß er jetzt besser im Stande ist, die hartnäckigsten Krankheiten, welche der Geschicklichkeit der besten amerikanischen und europäischen Aerzte spottete, schnell und dauernd zu heilen. Er hat Tausende kurirt, die lange Zeit als hoffnungslos galten und deren Zeugnisse in seiner Office aufliegen. Seine Medizinen kommen von China und sind Kräuter-Heilmittel der Natur, rein und harmlos, welche aber Wunder wirken in Krankheiten. Kommt nicht zu ihm, wenn Euer Hausarzt Euch zu heilen vermag. Er will Fälle, welche von Anderen als hoffnungslos aufgegeben worden waren. Konsultation kostet Euch nichts und es wird Euch gesagt, was für Euch gethan werden kann. Um Allen eine Gelegenheit zu geben, macht der Doktor speziell niedrige Raten für die Sommer-Monate, sodaß alle Kranken und Schwachen sich diese wunderbare Methode, welche tausende kranker und entmuthigter Männer und Frauen heilte, zu Nutze machen können. Er heilt oder gibt das Geld in jedem Falle wieder zurück. Vergeßt nicht die Nummer seiner neuen Office.

427 Wabash Ave.,

2½ Blocks südlich vom Auditorium.
Office-Stunden: 9 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 4 Uhr. aug,ſami*

Marktbericht.

Chicago, den 26. Sept. 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 78½—79c; Nr. 3, roth, 77—78c; Nr. 2, hart, 74—78½c; Nr. 3, hart, 72½—77c.
Sommerweizen, Nr. 1, 90c; Nr. 2, 88—89c; Nr. 3, 75—78c.
Mais, Nr. 2, 46½—46¾c; Nr. 2, weiß, 46½—46¾c; Nr. 2, gelb, 48½—49c; Nr. 3, 46—46½c; Nr. 3, gelb, 48¼—48¾c.
Hafer, Nr. 2, 36—36½c; Nr. 2, weiß, 39—39½c; Nr. 3, 35½—36c; Nr. 3, weiß, 37½—38½c; Nr. 4, weiß, 36½—37½c.
Mehl, Winter-Patents, $3.85—$4.00 das Faß; „Straights", $3.90—$4.00; „Hard Patents", $4.50—$4.70; besondere Marken, $5.10.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.00—$9.50; Nr. 3, $6.00—$8.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $7.50—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00, Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, September, neu, 75½c; Dezember, 77½c; Mai, 75⅝—78⅜c.
Mais, September, 46c; Dezember, 46½c; Mai, 46c.
Hafer, September, 37c; Dezember, 37½c; Mai, 37½c.

Provisionen.

Schmalz, September, $10.50; Oktober, $7.52½; Januar, $6.90.
Rippchen, September, $9.15; Oktober, $9.20; Januar, $6.57½.
Gepökeltes Schweinefleisch, September, $12.20; Oktober, $12.25; Mai, $12.50.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.65—$6.00 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfd., $5.25—$5.60; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.70—$5.20; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.00—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$6.00; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.85.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.05—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthausmaare, $5.60—$5.85; leichte, gemischte Waare, $5.90—$6.15; leichte, ausgesuchte, $6.15—$6.40.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.70—$4.25; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.85—$4.45; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.65.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.	
Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$0.21½
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund	0.16 —0.17
Coleys, per Pfund	0.18½
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.16½
„Ladles", per Pfund	0.13 —0.14
Packwaare, frische	0.13 —0.13½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10½—0.10¾
„Daisies", per Pfund	0.11
„Young American", per Pfund	0.11 —0.11½
Schweizer, neu, per Pfund	0.11 —0.11½
Limburger, neu, per Pfund	0.07
Brick, per Pfund	0.08 —0.08½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.19
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.21
Geflügel, Kalbfleisch, Fische.	
Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11
do., „Springs", das Pfund	0.11½
Enten, das Pfund	0.11½
Gänse, das Dutzend	4.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.12 —0.14
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.15
Hühner, das Pfund	0.11½
do., „Springs", das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.11 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07½
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
Fische—	
Trout, per Pfund	0.09
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.10
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.06½
Halibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.06½
Bullheads, per Pfund	0.10
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25
Frische Früchte, Gemüse.	
Aepfel, gute bis ausgesuchte, p. Faß	2.25 —3.00
do., gewöhnliche	1.00 —1.50
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —2.50
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.00 —4.00
Ananas, Florida, per Kiste	3.50
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Pflaumen, 16 Quarts	1.00 —1.15
Pfirsiche, Michigan, 6 Körbe	1.00 —1.50
Birnen, Seckels, das Faß	3.50 —4.00
Quitten, beste	3.50 —4.00
Weintrauben, Delawares, 8-Pfund Korb	0.20 —0.25
do., schwarze, per 8-Pfd. Korb	0.16 —0.18
Wassermelonen, Florida, Carladung	60.00—100.00
Melonen, Ill., Gems, ½ Bushel	0.10 —0.20
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	1.00 —1.25
Kraut, hiesiges, per Hundert	1.50 —2.50
Blumenkohl, per Kiste	0.75 —1.25
Kopfsalat, per Kübel	1.00 —2.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.20 —0.30
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	0.60 —0.75
Rüben, neue, per Sack	0.30 —0.60
Mohrrüben, per 100 Bündchen	0.90 —1.00
Tomaten, per Bushel	0.35 —0.50
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.50 —0.75
Sellerie, Mich., Kiste	0.45 —0.50
Süßkorn, hiesiges, Sack	0.20 —0.25
Gurken, per Sack	0.40 —0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.75 —1.25
Wachsbohnen, per Sack	0.75 —1.25
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.28 —2.30
„Medium"	2.25
Rothe Nierenbohnen	3.00 —3.25
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Michigan, per Bushel	0.55 —0.60
do., hiesige, per 1½ Bushel	0.75
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	2.50

„Boro-Formalin" (Eimer & Amend) als Waschmittel für Mund und Zähne am Morgen gebraucht, erhält den Mund den ganzen Tag rein.

Ein weiteres Opfer?

Ein Schulmädchen soll an den Folgen des Impfens gestorben sein.

Gestern starb die sechs Jahre alte Klara Kirkby, 38 Clybourn Place, welche die Franklin Schule besuchte, am Starrkrampf. Sie war vor einigen Tagen in der Schule geimpft worden, und wie die Eltern behaupten, erkrankte das Kind noch am selben Abend.

Daß auch der fünfjährige Joseph Lee, über dessen Tod gestern berichtet worden ist, in Folge der Impfung gestorben sei, wird vom Gesundheitsamt in Abrede gestellt. Die Beamten erklären, daß der Bruder des Kleinen am selben Tage geimpft worden sei, ohne daß er irgend welche üble Folgen verspürt hätte.

Kurz und Neu.

* Als gestern Abend der Dampfer „Langdon" in den hiesigen Hafen einlief, saß auf seinem Mast ein Adler, der diesen Zufluchtsort gesucht hatte, als der Dampfer sich noch weit von dem Endziele seiner Fahrt befand. Das Thier wurde später erschossen.

Niedrige Raten von Chicago

Via der Chicago Great Western Bahn.

$23.00 nach Billings, Mont.
$26.00 nach Livingstone oder Hinsdale, Mont.
$28.00 nach Helena oder Butte, Mont.
$30.50 nach Spokane, Wash.
$33.00 nach Portland, Ore., Seattle und Tacoma, Wash.
$33.00 nach Vancouver und Victoria, B. C.

Tickets am Verkauf täglich bis zum 30. November incl. Hervorragender Dienst und unübertreffliche Ausstattung. Volle Auskunft auf Anfrage bei F. P. Lasier, C. P. & T. A., Nr. 115 Adams Straße.
19sep—30nov,ſadiſo

Ald. Raymers Vorschlag

Abfälle sollen Privatunternehmern zur Verwerthung überlassen werden

Die Rassenfrage taucht auf.

Die städtische Erziehungs-Behörde wird sich mit ihrer Lösung zu befassen haben. — Nachfolger für Friedensrichter Edgar. — Ausstellung von Schüler-Zeichnungen.

Gestern sind auch die Albermen Raymer, Minwegen, Eidmann und Dever von der Forschungsreise zurückgekehrt, die sie wegen des Abfall-Problems nach Städten des Ostens unternommen haben. Ald. Raymer sagt, er sei nach dem Gesehenen zu der Ansicht gelangt, daß es für die Stadt am zweckmäßigsten sein werde, den Kontrakt für die Fortschaffung der Abfälle einer Gesellschaft zu übertragen, welche die Stoffe zu industrieller Verwerthung herrichten würde. Gegenwärtig zahle die Stadt jährlich $500,000 für die Fortschaffung der Abfälle, dabei habe man fortwährend nach neuen Ablagerungsplätzen zu suchen und die gerechtfertigten Klagen der Umwohner dieser Plätze über die Unzuträglichkeiten zu hören, welche aus der Ablagerung der Abfälle für sie erwachse. Eine private Unternehmergesellschaft würde die Abfuhr der Stoffe zu demselben Preise bewerkstelligen können, welchen jetzt die Stadt dafür zahlt, und alle Unannehmlichkeiten würden fortfallen. In New York zahle die Stadt einer derartigen Gesellschaft $280,000, in Philadelphia betrage der Preis $500,000, Chicago würde jedenfalls mindestens ebenso günstige Bedingungen erlangen können, wie New York. Die Stadt könnte freilich auch selber Anlagen zur Verwerthung der Abfälle, d. h. für deren Herrichtung zu industrieller Verwendung, einrichten, aber das würde einen Kostenaufwand von etwa $1,500,000 erfordern, und ein derartiges Kapital stehe der Stadt bekanntlich nicht zur Verfügung.

Die Beförderungs-Prüfung, welcher die Feuerwehrkapitäne sich haben unterziehen müssen, welche auf die Ernennung für eine der vakanten Bataillons-Kommandeurstellen rechneten, hat der Kapitän John C. McDonnell am besten bestanden. Er wird demnach wohl eine der Stellen erhalten. Die zweite dürfte dem Kapitän David W. Evans zufallen, der die Prüfung zwar nur als zweitschlechtester bestanden hat, der aber als Veteran des Bürgerkrieges allen Mitbewerbern vorgezogen werden muß. So verlangt es das Gesetz. Kapitän McDonnell führt gegenwärtig den Spritzenzug Nr. 26. Nächst ihm stehen auf Grund der Prüfung Kapitän Burroughs vom Löschboote Illinois, Kapitän Buckley vom Spritzenzuge Nr. 32, Kapitän Powers vom Spritzenzuge Nr. 24 und Kapitän Conway von der Haken- und Leiter-Kompagnie Nr. 10 auf der Anwärterliste.

Die Anwälte Gurley von der Union Traction Co. und Bliß von der City Railway Co. stellen die Absicht in Abrede, den Stadtrath am Montag zur Annahme einer Straßenbahnvorlage veranlassen zu wollen, welche den Verkehrsgesellschaften irgend welche unbilligen Vortheile sichern würde. Nach dem Dafürhalten der beiden Herren würde das auch garnicht gehen. Der Verkehrsausschuß des Stadtrathes wird sich noch erst mit dem vorläufigen Vertragsentwurf zu befassen haben, welcher vor den Ferien von dem Mayor'schen Unterausschusse ausgearbeitet worden ist, und mit dem sich inzwischen Anwalt Wilson, als Vertreter des Bundesrichters Großcup, Anwalt Bliß und Anwalt Gurley einverstanden erklärt haben. Diesen Entwurf wird der Stadtrath zu vervollständigen haben, soweit die Entschädigung, bezw. die Höhe der Abgabe in Frage kommt, welche die Gesellschaften für die Wegerechtsprivilegien an die Stadt zu entrichten haben würden. Ueber diesen Punkt wird es dann unfraglich wieder zu langen Verhandlungen zwischen den Vertretern der Stadt und denen der Straßenbahnverwaltung kommen.

Beim Schulrathsausschuß für Grundstücke und Gebäude setzte es gestern der Bankclerk Arthur Clarke durch, daß ihm das unbebaute Schulgrundstück an der 74. Straße, zwischen Evans und Langley Avenue, zur Errichtung eines Tennis-Spielplatzes überlassen wurde. Herr Clarke verpflichtete sich, den Platz auf seine Kosten gradiren und mit gutem Rasen bedecken zu lassen. — Der „North Shore Medical Society" wurde gestattet, einen der Säle im Hochschulgebäude von Lake View einmal im Monat für eine Versammlung zu benutzen, doch dürfen der Schulverwaltung hieraus keinerlei Kosten erwachsen, d. h. der genannte ärztliche Verein wird die Kosten der Beleuchtung und der Heizung bestreiten müssen. Zu denselben Bedingungen werden wahrscheinlich in der Folge auch andere Vereinigungen die Ueberlassung von Schulzimmern zu Vortragszwecken u. s. w. erlangen können. — Die seiner Zeit in den Spalten ds. Bl. im Wortlaut mitgetheilte Zuschrift des Illinoiser Fabrikantenbundes, die Anerkennung der Gewerkschaften bei der Vergebung von Baukontrakten betreffend, wurde in der Sitzung verlesen und dann dem Schulbaumeister Mundie überwiesen. — In der Oak Ridge-Schule, an 52. Straße und Prairie Avenue, ist es wegen der Anstellung einer farbigen Probekandidatin als Aushilfslehrerin in einer Klasse des sechsten Grades zu einem theilweisen Schülerstreik gekommen. Ein weiteres Umsichgreifen der Revolte wurde von dem Schulvorsteher verhindert, indem er den „Rädelsführer" während der Pause in den Schulkeller sperrte. Die farbige Lehrerin ist übrigens schon wieder abgewandelt worden.

Es sind übrigens in den öffentlichen Schulen schon seit geraumer Zeit von zehn bis zwölf Negerinnen als Lehrerinnen angestellt. Bisher hat das nicht zu Unzuträglichkeiten geführt, weil die farbigen Lehrkräfte in Schulen angestellt waren, die überwiegend von farbigen Kindern besucht werden. Diese Schulen befinden sich sämmtlich auf der Südseite, in dem Bezirk westlich von Wabash Ave., zwischen der 12. und der 39. Straße. Neuerdings sind bei der Schulverwaltung eine Menge von Beschwerden über die Verwendung der dunkelhäutigen Lehrkräfte eingelaufen. Merkwürdig genug kommen aber fast ebenso viele Beschwerden von farbigen Eltern, wie von weißen. Die farbigen Eltern scheinen der Ansicht zu sein, daß es für ihre Kinder eine Benachtheiligung sei, von Angehörigen ihrer eigenen Rasse unterrichtet zu werden. Aus der Keith-Schule, Ecke Dearborn und 34. Straße, sind heuer gleich nach Beginn des Unterrichtes von zahlreichen weißen Schülern Gesuche um Versetzung nach anderen Schulen eingelaufen. Jetzt wollen aber auch viele Mohrenkinder aus dieser Schule nach irgend einer anderen in der Nachbarschaft versetzt werden. Dieselben bilden sich ein, daß eine Schule, welche die Weißen nicht besuchen wollen, nichts taugen könne. So hat man die Rassenfrage, deren Lösung im Süden so große Schwierigkeiten verursacht, plötzlich auch in unserer Mitte, und nun kann man zusehen, wie man mit derselben fertig wird.

Im Kunstinstitut am Seeufer wurde heute eine Ausstellung von Zeichnungen eröffnet, welche von Schülern der verschiedenen städtischen Lehranstalten angefertigt worden sind. Die Arbeiten sind in drei Gruppen eingetheilt, von denen die eine Arbeiten von Elementarschülern umfaßt, die zweite solche von Hochschülern und die dritte solche von Seminaristen. Es befinden sich unter den ausgestellten Sachen viele, die sehr sauber und hübsch gearbeitet sind, und garnicht wenige, die in jeder Hinsicht rückhaltsloses Lob verdienen.

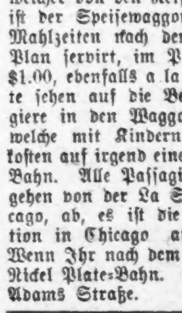
Die Mitglieder des Richterkollegiums haben gestern beschlossen, dem Gouverneur zur Ernennung für den durch Herrn Edgars Abdankung freigewordenen Friedensrichterposten Hrn. W. F. Cooling, 1421 Monticello Ave., zu empfehlen. Herr Cooling ist ein bekannter Anwalt; in politischer Beziehung gilt er als Demokrat, doch gehört er der äußersten Linken seiner Partei an.

Die endgiltige Abstimmung über die Vergebung der Kohlenlieferungs-Kontrakte soll im Countyrath am Montag erfolgen. Das heißt, daß die Lieferung nach den County-Anstalten in Dunning an D. D. Healy & Co. vergeben werden soll, die nach dem County- und dem Kriminalgerichts-Gebäude an Baker Bros. und die nach dem County-Hospital an J. T. Connery & Co.

Die Assessoren-Behörde wird auf Durchführung der gesetzlichen Bestimmung bestehen, laut welcher das Ergebniß der Einschätzung von Bodenwerthen und Gebäuden in der Form von gedruckten Pamphleten bekannt gegeben werden muß. Um die Kosten des Verfahrens zu verringern—von $100,000 auf $40,000 — befürwortet Assessor Weber, daß in den fraglichen Listen weder die Namen der Besitzer genannt, noch die Grundstücke nach Straßen und Nummern bezeichnet werden sollen. Es werde genügen, die in Grundeigenthumskreisen eingeführten Bezeichnungen (nach Sektionen und Blocks) zu geben. Von anderer Seite wird hiergegen eingewendet, daß derartige unvollständige Listen ihren Zweck gänzlich verfehlen würden, da sie für die Masse des Publikums unverständlich sein möchten.

Die Nickel Plate-Bahn, mit ihren östlichen Verbindungen — die Delaware, Lackawanna & Western und West Shore und Boston & Maine-Eisenbahnen — wird von allen Reisenden als die beste Bahn zwischen Chicago und New York, Boston und anderen östlichen Punkten bezeichnet und zählt zu den Bahnen erster Klasse, die von Chicago östlich fahren. Es fahren täglich drei durchfahrende erster Klasse Züge mit modernen Verbesserungen zur Bequemlichkeit und Komfort der Reisenden, und ihre Bemühungen, ihre Reisenden zufriedenzustellen, waren mit Erfolg gekrönt und jeden Tag nimmt sie an Beliebtheit zu. Einer ihrer besonderen Vorzüge, welcher von den Reisenden hochgeschätzt wird, ist der Speisewaggon-Dienst, und werden Mahlzeiten nach dem amerikanischen Klub-Plan servirt, im Preise von 35 Cents bis $1.00, ebenfalls a la carte. Farbige Bediente sehen auf die Bequemlichkeit der Passagiere in den Waggons und helfen Damen, welche mit Kindern reisen. Keine Extrakosten auf irgend einem Zug der Nickel Plate-Bahn. Alle Passagier-Züge laufen ein und gehen von der La Salle Str.-Station, Chicago, ab, es ist die einzige Passagier-Station in Chicago an der Hochbahnschleife. Wenn Ihr nach dem Osten geht, versucht die Nickel Plate-Bahn. Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Straße. 9aug,ſa,bis15ol

Schwindsucht.



kann durch keine bekannte Behandlung kurirt werden, außer in den ersten Stadien; aber **Katarrh** welcher immer zur **Schwindsucht** führt, kann positiv kurirt werden durch **Dr. Deachmans** direkte Behandlungs-Methode. Brustschmerzen, Athemnoth, Schwäche, Würgen und Spucken werden durch diese Methode kurirt, wenn alles Andere fehlschlug.

Katarrh ruft Ohrenſausen, Klingen, Taubheit, Schnarchen, aufgeschwollene Mandeln, Schwere nach dem Essen, Aufstoßen und Blähungen hervor. **Medizin allein heilt diese Leiden nicht.**

Absorbirungs-Methode heilt schwache Augen, Kopfweh, Schwindel. Brillen wissenschaftlich angepaßt, wenn nöthig. Sprecht vor wegen Zeugnissen und Frei-Exemplar von des Doktors neuem Buch über Augenkrankheit. Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 6; Sonntags bis 3.

Freie Untersuchung und Konsultation.

70 Dearborn Str., Zimmer 9.
Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator. Freie X-Strahlen-Untersuchung.—Schneidet dies aus u. bringt es mit. ja,jo,mi,ſ—Jdp

Viele Leute haben Magenkatarrh und wissen es nicht.

Eine hübsche Dame aus Michigan von Magen-Katarrh kurirt durch Pe-ru-na.

Louise Matt, Battle Creek, Mich., schreibt:

„Ich kann nur sagen, was Andere bereits vor mir gesagt haben, daß Peruna eine sehr wunderbare Medizin für katarrhalische- und Magen-Leiden ist.

„Ich litt so lange an Unverdaulichkeit und Dyspepsie und hatte so viele Mittel versucht, ohne Linderung zu erhalten, daß ich zu der Ansicht kam, daß mein Fall hoffnungslos sei. Eine meiner Freundinnen rieth mir, Peruna einen Monat lang zu versuchen, und versicherte mir, daß ich dadurch Linderung erhalten und vielleicht geheilt werden würde. Ich schöpfte neuen Muth und kaufte eine Flasche Peruna, mit der Absicht, es gründlich zu versuchen, was ich auch that. In sechs Wochen war ich vollständig von meinem Magenleiden befreit und ich segne den Tag, wo ich Peruna kennen lernte."—Louise Matt.

Miss Camilla Chartier

Keine Medizin in der Welt hat mehr Fälle von Dyspepsie geheilt, als Peruna. Der Grund dafür ist der, weil Dyspepsie in vielen Fällen von Magenkatarrh herrührt.

Magenkatarrh kann hervorgerufen sein durch Ausbreitung des Katarrh von Kopf oder Kehle. Er kann durch spätes Abendessen, unverdauliche Speisen, schnelles Essen, durch Trinken von Eiswasser, alkoholische Stimulanten und viele andere Ueberschreitungen herbeigeführt werden.

Frl. Camilla Chartier, 5 West Lexington Str., Baltimore, Md., schreibt:

„Späte Abendessen affizirten allmälig meine Verdauung und machten mich zu einem elenden Dyspeptiker, und manchmal hatte ich schrecklich zu leiden. Ich versuchte mehrere Arten Medizin, die mir von verschiedenen Aerzten verschrieben wurden, aber meine Leiden hörten nicht auf. Aber ein Versuch mit einer Flasche Peruna überzeugte mich, daß es mich von diesem Leiden heilen würde; so blieb ich dabei, es mehrere Wochen zu nehmen und ich erfreue mich bester Gesundheit und habe zehn Pfund zugenommen." — Camilla Chartier.

Frau Jessie Colton, 439 Ost 19. Str., New York City, schreibt:

„Durch Ueberarbeitung und Geschäftssorgen war ich sehr erschöpft. Ich hatte keinen Appetit, aber was noch schlimmer war, ich konnte Nachts nicht schlafen. Ich fürchtete, einen Arzt konsultiren zu müssen, als eine meiner Kundinnen mir rieth, Peruna zu versuchen, da es sie gesund und stark gemacht hatte. Ich begann es zu nehmen und in ein paar Tagen wurde ich stärker und gleich nach der ersten Dosis konnte ich schlafen, ohne aufzuwecken. Ich nahm nur zwei Flaschen; jetzt bin ich gesund, aber ich bin nie ohne Peruna im Hause." — Frau Jessie Colton.

Peruna heilt alle derartigen Fälle von Dyspepsie, weil es Katarrh heilt, wo er auch sein mag. Der Grund, weshalb so viele Dyspeptiker weiter leiden, ohne Linderung zu erhalten, diese und jene Medizin versuchen, ist der, weil ihr Zustand nicht als Magenkatarrh erkannt wird.

Ein Jeder, der an Dyspepsie leidet und die gewöhnlichen Mittel nutzlos angewandt hat, kann versichert sein, daß sein Fall Magenkatarrh ist, und er sollte sogleich einen Kursus mit Peruna beginnen. Peruna heilt diese Fälle sicher. Es versagt nie.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Offene Werkstätten.

Der von den Marmorhändlern begonnene Kampf von den Zuckerzeug-Fabrikanten aufgenommen.

In den Werkstätten der „Davidson Bros. Marble Co." meldeten sich gestern etwa dreißig Mann, darunter verschiedene ehemalige Mitglieder der Union, zur Arbeit. Die Leute sind, mit wenigen Ausnahmen, nicht geschulte Arbeitskräfte, und können deshalb nur an den Steinsägen oder als Polirer Verwendung finden. In den Werkstätten der anderen, zum Nationalverbande der Händler gehörenden Marmorfirmen ruht die Arbeit bisher noch vollständig.

Die Vereinigung der Zuckerzeug-Fabrikanten läßt durch ihren Sekretär, Herrn Victor W. Sincere, ankündigen, daß in den vierzehn Anlagen, deren Besitzer die Bewilligung der von den Angestellten eingereichten Forderungen abgelehnt haben, am Montag der Betrieb wieder aufgenommen werden würde. Allen Leuten, die sich zur Arbeit melden, werde solche gegeben werden. Niemand werde sie fragen, ob sie der Union angehören oder nicht. Die Arbeits-Bedingungen würden von den Betriebsleitern festgestellt werden ohne Rücksicht auf den Verband der Angestellten und dessen Forderungen. Bei der Stadtverwaltung ist für alle Fälle um ausreichenden Polizeischutz für die Anlagen, bezw. für die Arbeitswilligen, nachgesucht worden.

Dem Verbande der Leihstallbesitzer und Leichenbestatter ist von der Droschkenkutscher-Union ein neuer Tarifentwurf zugegangen, dessen Annahme gleichbedeutend sein würde mit einer Aufbesserung der bisherigen Löhne um 25—30 Prozent. Die einzelnen Forderungen des Tarifes lauten: Es sollen ausschließlich Unionsmitglieder als Kutscher beschäftigt werden; die tägliche Arbeitszeit soll zwölf Stunden betragen; der Wochenlohn ist von $12 auf $14 zu erhöhen. Ueberzeitarbeit ist mit 25c die Stunde zu vergüten.

Der Vollziehungs-Ausschuß vom Zentralrathe der Schlachthausarbeiter hat der suspendirten Union der Rindfleischverpacker die Benachrichtigung zugehen lassen, daß sie in ihre Rechte wieder eingesetzt werden könne gegen Zahlung einer Geldstrafe von $500 an die Verbandskasse und das feste Versprechen, sich in Zukunft den Anordnungen des Zentralrathes fügen zu wollen.

Die Betriebsleitung der Northwestern-Bahn hat den 8000 Arbeitern, welche in den 20 Werkstätten der Bahn beschäftigt sind, die Anerkennung ihrer Gewerkverbände zugestanden, sowie Lohnaufbesserungen, die für jeden einzelnen Arbeiter von 1—2½ Cent die Stunde betragen und sich im Laufe eines Jahres im Ganzen auf $350,000 belaufen werden. In den hiesigen Werkstätten der Northwestern-Bahn, an der 40. Avenue, sind gegen zwölfhundert Arbeiter beschäftigt.

Belege.

Für das Bestehen eines Einverständnisses zwischen den Plumbern und den Material-Lieferanten beigebracht.

Wie schon gestern gemeldet, hat vor Richter Walker im Kreisgericht die zweite Verhandlung der auf Zahlung von $50,000 lautenden Schadenersatzklage begonnen, welche Herr Justin Wyman aus Poplar Grove gegen den Verband der Plumbermeister und gegen die Vereinigung der Lieferanten von Plumber-Material angestrengt hat. Als Klagegrund gibt der Kläger an, daß die verklagten Parteien ihn geschäftlich ruinirt hätten, weil er sich den Satzungen des Plumbermeister-Verbandes nicht habe fügen wollen. Im Widerspruch zu einem Beschlusse des Plumbermeister-Vereins hätte Kläger seiner Zeit mit seinen Angestellten eine Vereinbarung getroffen, nach welcher er den Tagelohn auf $3.75 zu erhöhen sich verpflichtete. Dieserhalb hätte der Meisterverein ihn zur Zahlung einer Geldstrafe von $100 verurtheilt. Weil er dieselbe nicht erlegte, habe der Meisterverein die Mitglieder der Central Supply Association veranlaßt, ihm kein Material mehr zu liefern. Vor dem Zerwürfniß mit dem Meisterverein habe Kläger in Chicago ein Geschäft gehabt, das unter Brüdern seine $20,000 werth gewesen sei. Durch die Anfeindungen, welchen man ihn ausgesetzt habe, sei dieses Geschäft nicht nur völlig entwerthet worden, sondern Kläger habe auch noch $2,500 Schulden gehabt, als er sich nach Elgin zurückzog, um in der Folge Kühe zu melken.

Die Auswahl der Geschworenen für den Prozeß ging ausnahmsweise rasch von statten. Nachdem der klägerische Anwalt, Herr S. P. Douthart, dann in kurzen Zügen dargelegt hatte, welche Umstände zur Einreichung der Klage geführt haben, wurde zur Beweisaufnahme geschritten. Als Beweisstücke legte Herr Douthart unter Anderem zwei Briefe vor. Der eine davon ist von dem Sekretär des Verbandes der Plumbermeister an die Vereinigung der Material-Lieferanten gerichtet und besagt, daß der Plumberverein beschlossen hätte, seine Mitglieder sollten ihren Bedarf an Material ausschließlich von Mitgliedern der Supply Association entnehmen. Falls sie anderswo kauften, würden sie dafür um 10 bis 25 Prozent des Betrages gestraft werden, welchen sie für die betreffende Waare zu zahlen gehabt. Aus dem zweiten Schreiben, von Sekretär G. F. Roß an die Mitglieder der Central Supply Association gerichtet, geht hervor, daß die Mitglieder dieses Verbandes angewiesen waren, alle Verkäufe von Material, die sie an Nichtmitglieder des Plumbervereins machen würden, bei dem Aufsichtsrath der Central Supply Ass'n. zu melden. Beide Briefe sind vom Februar 1897 datirt, aus der Zeit also, in welcher sich der Kampf gegen Wyman abgespielt hat.

Goldene Hochzeit.

Henry Lang und Frau das Jubelpaar.

Das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern heute Herr Henry Lang und Gattin, wohnhaft in Woodlawn. Die kirchliche Feier fand heute Vormittag statt in der deutsch-katholischen St. Klara Kirche, an 64. Str. und Woodlawn Ave., wo Pfarrer F. Schikowski das Hochamt zelebrirte, worauf der ganzen Familie, einschließlich von Enkeln, die Kommunion ertheilt wurde.

Herr Lang wurde am 15. September 1827 in Erfweiler, Rheinpfalz, geboren. Seine Gattin Elisabeth, die er am 26. September 1853 ehelichte, hatte in derselben Ortschaft am 6. Januar 1835 das Licht der Welt erblickt. Im Frühjahr 1852 waren Beide nach Amerika ausgewandert und hatten sich an den Ufern des Mississippi, in Burlington, Ja., niedergelassen. Im März 1891 siedelte das Ehepaar nach Chicago über. Seitdem hat es in Woodlawn gewohnt. Der Ehe entsprossen neun Kinder, von denen sechs am Leben sind und sämmtlich in Woodlawn wohnen. Es sind dies Frau Frank Roder, Herr A. J. Lang, Frau Harry West, Herr H. A. Lang, Herr F. H. Lang und Frl. Mamie Lang.

In Iowa war Herr Lang während 33 Jahren Vormann und Superintendent der Brücken der Burlington-Bahn. Das Ehepaar gehörte zu den ersten Mitgliedern der St. Johns Kirche zu Burlington und hier zu den Gründern der Heiligen Kreuz-Kirche an der 66. Str. und Jackson Ave. Später betheiligte es sich an der Organisirung der St. Klara Kirchengemeinde, zu deren Mitgliedern es zur Zeit gehört.

— **In der Sprechstunde.** — Junger Arzt (sehr freundlich zu seinem ersten Patienten): „Nun, was fehlt Ihnen denn, mein Herr?" — Patient: „Geld, Herr Doktor!... Können Sie mir nicht dreißig Mark pumpen?"

— **Druckfehler.** — Stolz ging die reiche Leipzigerin mit ihrem Karl (Earl), der sie geheirathet hatte, im Hydepark spazieren.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Frisky Mrs. Johnson."
Grand Opera House. — „A Fool and His Money."
Garrick. — „A Girl from Dixie."
Studebaker. — „The County Chairman."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Howards Theater. — „Down the Slope."
Kienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Kurz und Neu.

* Richter Chytraus lehnte es gestern ab, es William Bodemann als Präsidenten der staatlichen Pharmazeutenbehörde durch einen Einhaltsbefehl zu verbieten, die Apotheker Adolph Brendecke und Alfred Dahlgren in einem Friedensgericht weiterhin wegen des angeblichen Verkaufes von Kokain zu belangen. Bekanntlich haben die Letztgenannten behauptet, daß Bodemann sich bereit erklärt habe, ihnen den heimlichen Verkauf dieses Mittels zu gestatten, wenn sie ihm Schweigegeld zahlten.

— Kasernenhofblüthe. — Leutnant (bei den Turngeräthen): „Merken Sie sich's, Einjähriger, wer nicht über den Kasten springt, fliegt in den Kasten!"

Der Dienst der Nickel Plate-Bahn nach New York City und Boston ist unübertrefflich. Drei Schnellzüge nach jeder Richtung täglich. Diese Züge haben moderne erster Klasse Tag-Coaches, elegante Vestibul-Schlafwaggons zwischen Chicago, New York und Boston und anderen östlichen Punkten; bester Speisewaggondienst; Mahlzeiten werden nach dem amerikanischen Klub-Plan servirt im Preise von 35 Cents bis $1.00, auch a la carte. Passagiere können via der Nickel Plate-Bahn bequem und billig reisen. Kein Extra-Fahrpreis auf irgend einem Zug der Nickel Plate. Seht, daß Euer Ticket so lautet. Chicago Stadt Ticket-Office, 111 Adams Str., Bahnhof, La Salle und Van Buren Str., an der Hochbahn-Schleife. 29aug,sa,bis15ol

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Schneider an Damen-Jackets. Nachzufragen 12. Fl., Mittelraum, Nord-Elevators. Marshall Field & Co. Retail.

Verlangt: Deutscher Mann als Porter. 2223 N. Clark Str.

Verlangt: Respektabler Mann für eine gute Insurance Kollektor-Stelle. Vorzusprechen 9:30 Uhr Sonntag Vormittag. Heyl, 1267 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter, junger Mann, muß auch etwas Bartenden können. 763 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein lediger, zuverlässiger Mann als Porter in Saloon und Halle bei gutem Lohn. — 262 Blue Island Avenue.

Verlangt: Erfahrene Dry Goods-Verkäufer. — Loehr, 311—321 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Porter. Relic House, 900 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Mann an Leder und Sample Cases. Chicago Plush & Leather Case Co., 50—52 Michigan Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1667 Lincoln Ave.

Verlangt: Union - Zigarrenmacher, an Mold und Handarbeit. 213 Center Str.

Verlangt: Kegeljungen, über 16 Jahre alt; guter Lohn. Sheridan League Alleys, 1943 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann, um Lunch Counter-Arbeit zu besorgen. 5104 Wallace Str.

Verlangt: Erfahrener Verkäufer, um die Führung eines City Sales Departments zu übernehmen; muß eine etablirte Kundschaft mit Retail Grocers haben. Adr., mit Angabe der Erfahrung: Box 952, Chicago. sason

Verlangt: Aelterer Mann um im Milch-Depot zu arbeiten. 651 W. 43. Str.

Verlangt: Guter Cake-Bäcker. 409 E. Division Str. samo

Verlangt: Für einen Store Dreßmaker, fähig Schneiderwaaren zu machen, muß willens außerhalb zu gehen. Englisch- und Deutschsprechende vorgezogen. Adr.: D. 124, Abendpost.

Verlangt: Junge in Grocery Store. 804 North Homan Ave.

Verlangt: Anständige Agenten und Bücher-Ausleger für neue Prämien-Bücher, Zeitschriften und Kalender. Für Chicago und Umgegend. $1.50 per Tag. Mai, 146 Wells Str. 26sp,1wX

Verlangt: Painters für äußere Arbeit. Vorzusprechen zwischen 8—10 Uhr Sonntag Morgen in 452 Süd Kedzie Avenue.

Verlangt: Mann zur Hilfe bei Abfallwagen. Ecke Nord Kedzie und West Cullom Avenue.

Verlangt: Ein Porter am Tisch aufzuwarten. 312 State Straße.

Verlangt: Junger Mann um in der Office zu schreiben. Sikorra, 7 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Guter deutscher Mann auf der Farm, einer der melken kann. Lohn $20 monatlich. 35 Meilen von Chicago. 2725 Calumet Ave. Fritz Brandt.

Verlangt: Guter Rockmacher. Lohn $7 und aufwärts. 1463 Ogden Ave. samo

Verlangt: Fuhrleute und Helfer am Wagen, ledige Männer. 916 Dunning Str.

Verlangt: Janitor, ledig, ehrlich, nüchtern und strebsam. Nachzufragen bei Herrn Hill, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, alter Mann vorgezogen. 412 26. Str. sasomo

Verlangt: Männer, die Arbeit suchen nach Kansas City, Mo., Indian Territorium, Arkansas, Denver, Col., Wyoming, Omaha, Nebr., South Dakota, Minneapolis, Minn., ebenso Arbeiter für die Holzländereien in Minnesota, Michigan und Wisconsin. Freie Fahrt für Alle. Nachzufragen Zimmer 6, 122 La Salle Straße.

Verlangt: Ein Hotel-Porter, muß in Hotelarbeit bewandert sein. Hotel Bismarck, 186 Randolph Straße.

Verlangt: Nacht-Porter, muß etwas Bartenden können. 279 S. Clark Str.

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu arbeiten. 961 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 72 W. Ohio Str.

Verlangt: Geweckter junger Mann für zwei Pferde zu besorgen und in der Grocery mitzuhelfen; muß englisch sprechen. 192 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bügler und Baister an guten Röcken. 708 S. Halsted Straße, hinten.

Verlangt: Junge über 16 Jahre für Retail Dry Goods Store. 206—208 E. Belmont Ave. frsa

Verlangt: Ein alter Mann als Hausmann. Adr.: E. 200 Abendpost. frsa

Verlangt: Schneider zur Hilfe an Custom-Röcken. 181 S. Clark Str., Zimmer 8. dofrsasonmo

Verlangt: Schuhmacher, stetiger Platz, sofort. — 1212 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Intelligenter Junge, der Lust hat, Gold- und Silber-Graveur zu werden. Näheres: 1119 Masonic Temple, Richard O. Kandler. midofrsa

Verlangt: 3 Weber. Beständige Arbeit. 662 West Madison Str. midofrsa

Verlangt: Wurstmacher. 155 Wells Str. frsa

Verlangt: Pfannenwäscher. Wasserman, Monroe und Clark Str. frsa

Verlangt: Zement-Finishers mit „Gang". Nur erster Klasse Leute; stetige Arbeit. Zimmer 509, 145 La Salle Straße. frsaso

Verlangt: Lediger Porter für Hallenarbeit, stetiger Platz. Südseite Turnhalle, 3143 State Straße. frsa

Verlangt: Lunchmann im Saloon. 233 E. Van Buren Straße, Ecke Market Str. frsa

Verlangt: Ein ehrlicher deutscher Mann mit etwas Kapital, um ein neu etablirtes Fabrikgeschäft zu vergrößern. Großer Gewinn. Adr.: S. B. 257 Abendpost. 20sp,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Rockmacher und Helfer. 58 Orchard Str., nahe North Ave.

Verlangt: Extra-Koch. 433 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge an Cakes zu arbeiten. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei an Cakes zu arbeiten. $6 die Woche und Board. Nachzufragen in der Apotheke 938 31. Str. oder in Schmidingers Bäckerei, 3105 S. Center Ave.

Verlangt: Ein durchaus zuverlässiger älterer Mann, stadtbekannt, in kleinem Kohlengeschäft, muß polnisch sprechen können. Stetige Arbeit. 1093 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Ein guter Butcher, der auch Grocery versteht, muß polnisch sprechen, stetige Arbeit für richtigen Mann. 1093 Elston Ave., nahe Southport.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer und Frauen können sich einen guten Nebenverdienst erwerben, wenn dieselben Bestellungen für Kohlen von ihren Freunden und Bekannten entgegennehmen. Adr.: H. L. 282, Abendpost.

Verlangt: Sofort ein ordentliches Ehepaar, Frau für Kochen und Hausarbeit, Mann für Morgen- und Abenddienst, kann tagüber anderweitig arbeiten. — Deutsches Haus, 5410 Ellis Ave. saso

Verlangt: Mann und Frau auf der Farm. Nachzufragen: 598 Southport Avenue.

Verlangt: Mann und Frau; Mann als Porter, und Frau für die Küche. 5104 Wallace Str. sason

Verlangt: Kleinere deutsche Familie, gewandt mit allerlei Farmarbeit, stetige Stelle. Freies Haus, Gartenland, Kuh, Holz u. s. w.; entsprechender Lohn. Adr. Fred. Denkewalter, Route 1, Spencer, Ind. 22sp,6tX

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Wiener Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. H. 55 W. Randolph Straße.

Gesucht: Ein 18-jähriger frisch eingewanderter Deutscher sucht Stellung um ein Geschäft zu erlernen. 2796 Emerald Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle, kann Bartenden. Adr.: M. 616, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, mittleren Jahren, sucht stetigen Platz als Porter, Bartender und Lunchman; hat beste Empfehlungen. Adr.: D. 130, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Treiber. Adr.: M. 635, Abendpost.

Gesucht: Guter Businesslunch-Koch sucht stetigen Platz, auch ist derselbe guter Porter. Näheres: 349 E. North Ave., 2 Treppen. sason

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand. 75 W. 19. Straße. sasomo

Gesucht: Erster Hand Cakes-Bäcker wünscht stetige Stelle. Adr.: L. 563 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein junger Bartender wünscht stetige Beschäftigung, kann auch am Tisch aufwarten. Adr.: D. 158 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Klempner wünscht stetige Arbeit. 491 Fifth Ave. frsa

Gesucht: Intelligenter junger Deutscher, 26 Jahre alt, ½ Jahre im Lande, sucht dauernde Beschäftigung. F. Salskarn, 220 W. Division Str. fsason

Gesucht: Tüchtiger, zuverlässiger Bartender sucht stetigen Platz. Joe Dorr, 452 S. Kedzie Avenue. 24sp,1w

Gesucht: Kürzlich eingewanderter Deutscher, 24 Jahre alt, tüchtiger Verkäufer und Kontorist, sucht irgend welche dauernde Beschäftigung. Jaeger, 179 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Skirt- und Waist-Hände an Damen-Suits, auch Baisters. Nachzufragen 12. Floor, Mittelraum, Nord-Elevators. Marshall Field & Co. Retail.

Verlangt: Erfahrene Schneiderinnen an Damen-Jackets. Nachzufragen 12. Floor, Mittelraum, Nord-Elevators. Marshall Field & Co. Retail.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, sich im Arbeitszimmer nützlich zu machen. Nachzufragen 12. Floor, Mittelraum, Nord-Elevators. Marshall Field & Co. Retail.

Verlangt: Erfahrene Stitchers an Damen-Jackets, solche von Schneider-Shops vorgezogen. Nachzufragen 12. Floor, Mittelraum, Nord-Elevators. Marshall Field & Co. Retail.

Verlangt: Gute Frau für Officearbeit in den Abendstunden. Nachzufragen Sonntag. 44 Mohawk Straße.

Verlangt: Arbeit ins Haus, Hosen zu finishen. 118 West 23. Straße.

Verlangt: Mädchen für Bäcker Store. Eines mit Erfahrung vorgezogen. $4 die Woche. 304 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau, welche gut versteht Skirts zu machen bei einem Damenschneider. 454 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen zum Finishen bei Maschine und Hand in Mützen-Fabrik. North West Cap Co., 122 Quincy Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin, welche polnisch spricht. Guter Lohn. L. Klein, Halsted und 14. Str. sason

Verlangt: Finishers an Kleider. 609 N. Lincoln Straße.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 247 W. North Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, A-B Ofenwichse-Flaschen u. s. w. zu etikettiren. 14 Haddon Ave. samo

Verlangt: Eine gute Rockpresserin und Maschinenmädchen. 652 N. Lawndale Ave., nahe Grand Ave.

Verlangt: Deutsche Lehrmädchen in der Glasbläserei. A. Weiskopf, 67—69 S. Canal Str.

Verlangt: Finishers an Jackets. 547 N. Clark Str.

Verlangt: Büglerin in der Färberei, ältere Person vorgezogen. 423 E. Division Str. samo

Verlangt: Mädchen von 16—18 Jahren im Store. 58 Süd State Straße.

Verlangt: Eine gute Näherin bei Pelz, Finisherin vorgezogen. 491 Wells Straße. frsason

Verlangt: Mädchen. Fleischer Paper Box Co., Fulton und Desplaines Str. sp25,4wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 474 Clybourn Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können, finden sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen, in Candyfabrik zu lernen und Chocolate Creams zu dippen. Lohn während der Lehrzeit. 28 S. Sangamon Str., Ecke Washington Boulevard. midofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Knaben-Westen. Vorzusprechen Abends. 1031 E. Belmont Ave. sep22,1wX

Verlangt: Kleine Mädchen für leichte Arbeit. 116 bis 120 Market Str., 4. Floor. sep21,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen in Küche zu helfen. $5 die Woche, Zimmer und Board. 2223 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3 Erwachsenen. Guter Lohn. 958 N. Clark Str., 2. Flat. samo

Verlangt: Zwei gute deutsche Schrubbfrauen. Zu melden Montag Morgen beim Janitor, 324 E. Division Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 322 Rescoe Blvd.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, keine Sonntagarbeit. 408 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine Aufwärterin für Restaurant, guter Lohn. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei 2. Mädchen für Privatfamilie. Lohn $5 bis $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, muß etwas vom Kochen verstehen für Restaurant. Lohn $6. — 586 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei erster Klasse Köchinnen für Privatfamilie. Lohn $7 bis $8. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit 543 N. Hoyne Ave., Nordwest-Ecke Division Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1. Flat, 30 Fowler Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältliche Frau für Hausarbeit. E. Mendelt, 1551 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit einen Tag in der Woche. 26 Abbott Court.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 5-Zimmer Flat. 3817 Indiana Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in Familie mit 2 Kindern, Lohn $3. Nachzufragen im Store 383 N. Clark Str. sason

Verlangt: Mädchen über 15 Jahre für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 671 Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Willige Frau für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1316 George Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für alle Hausarbeiten. Hinterhaus. 996 W. 21. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gute Heimath und guter Lohn. 3316 Forest Avenue. sso

Verlangt: Haushälterin für kleine Wittwersfamilie. 2208 Wabash Ave., Zimmer 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zimmer 65, 95 Washington Straße.

Verlangt: Frau für gewöhnliches Kochen, $6 die Woche, von 7 Morgens bis 7 Abends. Keine Sonntagarbeit. Montag Morgen. Newsboys Restaurant, 173 Calhoun Place, hinteres Basement von 173 Madison Str. Eintritt an der Alley nahe La Salle Str. sason

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 669 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2546 N. 42. Ave., Irving Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 85 Potomac Avenue.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 213 Evergreen Avenue 2. Flat.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit in Familie von Dreien. Short, 1602 Humboldt Blvd., 2. Flat. sasodi

Verlangt: Zwei Dinnermädchen, sofort. 28 Sherman Str.

Verlangt: Mädchen, stetig, als Wäscherin in Familie von vier erwachsenen Personen. 1849 Wrightwood Ave. sason

Verlangt: Deutsches Mädchen, gute Haushälterin und Wäscherin, in Familie von Dreien. Wm. H. Reid, 2327 North 41. Court, Irving Park. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß gut kochen und waschen können und englisch verstehen; Empfehlungen erwünscht; hoher Lohn. 254 Ost 61. Str. sason

Verlangt: Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; erster Floor. 4519 Evans Ave. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 804 South Homan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3601 S. Halsted Str., 3. Flat.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, für Privat und Restaurant, bekommen sofort Stelle, Lohn $4 bis $8. Sonntag offen. 3423 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. 404 Center Str.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 295 Webster Ave., 1. Flat. sasomo

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleiner Familie; guter Lohn. 75 East 34. Straße.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie; kann zu Hause schlafen. Nachzufragen Sonntag. 247 Bissell Str., 2. Etage.

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe in der Familie; mehr gutes Heim wie Lohn. 156 Center Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie. 1. Flat, 5621 Prairie Ave.

Verlangt: Gute Köchin; keine Wäsche oder bügeln. Nachzufragen mit Empfehlungen in 2329 Calumet Avenue.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit, gutes Heim. 907 Clybourn Avenue.

Verlangt: Gute Köchin, guter Lohn, moderne Bequemlichkeiten, Zimmer mit Bad. 5401 Cornell Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Reese, 737 W. Congreß Straße, nahe Robey. 26sp,1wX

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen; gutes Heim. 533 Dearborn Ave., Front-Treppe. frsa

Verlangt: Gutes Kindermädchen oder Frau. — 885 W. Madison Str., im Store. frsa

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1222 Rokeby Str., Nordseite. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1106 Armitage Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, das etwas vom Kochen versteht und Frau in der Küche zu helfen. 283 W. Randolph Straße. frsa

Verlangt: Eine gute Lunch-Köchin für Saloon. 138 West Harrison Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen: 1226 Lexington Str., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Empfehlungen; Lohn $6.50. 1136 Winthrop Ave. dofrsa

Verlangt: Eine Frau um die Hausarbeit für vier Erwachsene zu besorgen. Modernes Flat. Guter Lohn für die richtige Person. Nachzufragen 12 Uhr Vormittags oder nach 7 Uhr Abends. 3751 Lake Ave., 1. Flat. dmdfrsason

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit, Hotels u. Restaurant, frisch eingewanderte. Hoher Lohn. M. Sawicki, 3121 Wentworth Ave. 19sp,1mo

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere Wittwe, katholisch, sucht leichte Stelle in anständigem Hause als Haushälterin. Zu erfragen 3 Tage. 35 Sigel Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit — Anna Hagen, 5130 Aberdeen Str. samo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Küchenarbeit in Restaurant oder Saloon. 126 Congreß, Ecke Halsted Str. Zu erfragen 3 Tage.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle. 2208 Wabash Avenue, Zimmer 1.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen, wird sauber gewaschen. 54 Bissell Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche. 777 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, deutsch und englisch sprechend, sucht Platz für leichte Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 266 Frankfort Str., oben nahe Kuhns Park.

Gesucht: Deutsche Frau, in den 50er Jahren, sucht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie; gutes Heim vorgezogen. Adr.: H. 310, Abendpost.

Gesucht: Haushälterin, katholisch, wünscht Stelle. Frau Kofske, 353 Orleans Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle, kann kochen, nicht unter $5. Bitte schriftlich oder persönlich nachzufragen Top Flat 657 Haddon Ave. Vorzusprechen heute oder Sonntag Morgen.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als erstes oder zweites Mädchen in katholischer Familie. F. Heckl, 883 N. Harding Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit. 163 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. Mrs. Schlottbauer, 87 Rees Straße.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

St. Louiser Weltausstellung— $30, einschließlich Eisenbahn, Hotels, Mahlzeiten, Führer etc. Auf monatliche Abschlagszahlungen. Wartet nicht länger. Volle Einzelheiten. Chas. Schmidt, 266 Blackhawk Straße. frsa

Bricklayers & Stone Masons Union. Spezial-Versammlung Dienstag, den 29. September, um über den Sterbe Fond abzustimmen. B. & M. J. U. John J. Corcoran, Präs. samo

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12sp,1m,X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerotts-Verfahren, Schadenersatz-Fälle, Hilfe und Rath in Rechtssachen sprecht vor Zim. 509, 171 Washington Str. Tel. Main 239. 11sep,1m,X

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Räumungs-Verkäufe

Heiz- und Kochöfen und Ranges

Hochfeine Oefen zu weniger als der Hälfte der regulären Preise.

Wir haben 430 Heiz- und 126 Koch-Oefen, die gebraucht wurden. Jeder einzelne wurde durchweg reparirt und alle fehlenden Theile ersetzt und sind dieselben jetzt in perfektem Zustand. Wir garantiren dieselben als so gut wie neu oder geben Euch das Geld zurück.

Kleine Kochöfen, kleine Ranges, große Kochöfen und große Ranges, Stahl Ranges, Ranges mit Heißwasser-Reservoir, und solche wohlbekannten Fabrikate wie Detroit Jewel, Abram Cox berühmte Novelty, Comstock, Castle & Co. Hot Blast, U. S. Stove & Range Co. berühmte Oak Heaters etc., etc. Jeder Ofen abgeliefert und frei aufgesetzt.

Von unserem großen Lager von vollständigen Hausausstattungen führen wir Folgendes an:

Ganz spezielle Bargains:

12 elegant geschnitzte Dressers, werth $15, zu..	$5.85
31 schwere emaillirte eis. Bettstellen, werth $5..	1.75
1 Partie Matratzen, wirklicher Werth $2......	.50
1 Partie echte Federkissen....................	.39
8 Zimmer-Größe Rugs. Werth $11............	5.00
8 massive Davenports, Werth $50.............	23.00

Ein guter Heizofen für nur................	$3.75
Der berühmte Jewel Base Brenner, groß genug um 4 gewöhnliche Zimmer zu heizen, reg. Preis $35, voll garantirt zu	19.50
Doppelter Draft Base Brenner, automatische Füllbehälter, groß genug um 3 gewöhnliche Zimmer zu heizen, garantirt perfekt, nur....	11.50
Größte Sorte A. Cox Novelty Base Brenner, heizt 8 gewöhnliche Zimmer, reg. Preis $65; ganz Nickel, zu nur.........................	34.75
6-Löcher Stahl Range, alle modernen Verbesserungen u. in jeder Beziehung garantirt, nur.	15.00

Wir rathen Euch zu einer frühen Besichtigung des Lagers, da von etlichen Artikeln nur 1 von einer Sorte da ist.

Diese speziellen Preise zeigen Euch, daß es uns ernst ist mit dem Lager zu räumen, und in Verbindung damit erlauben wir Euch

Eure eigenen Bedingungen zu machen. Steigt von der Car an 20. Str.

Wabash Furniture & Carpet House. 1912—Wabash Ave.—1912. 21sep,tg!*

Zu verkaufen: Guter Heizofen und Kochofen sehr billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Peerleß Garland Heizofen billig. — Foelbach, 160 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Einige extra gute Heizöfen und Kochöfen, fast neu; ebenfalls Möbel, sehr billig; verkaufe aus. 748 Milwaukee Ave. samomi

Zu verkaufen: Billig, Gas Range und Heizofen, wenig gebraucht. 548 Wieland Str.

Zu verkaufen: Parlor-Möbel, Folding-Bett; eisernes Bett, Lounge, Gas Range. 738 Addison Str.

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel, sehr billig. Hoffmann, 1505 Addison Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Elegantes Heitzmann-Piano, nehme Kohlen in Tausch. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 12sep,sadido,1m

Nur $115, feines Hallet & Davis Upright. $5 monatl. Aug. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. sep21,1w

Besitze elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, würde für Cash verschleudern. Adr.: L. 526, Abendpost. 21sp,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- u. Hutgeschäfte etc. — Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Haupt-Niederlage, 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str. 10sep,dosamodi,1m

Zu verkaufen: Gläser und sonstige brauchbare Sachen für Saloon. Adr.: A. P. 46 Abendpost.

Zu verkaufen: Weinpressen und Traubenmühlen. 111 E. North Avenue.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Car Load erster Klasse Montana Pferde, keine Bronchos, alle jung, gesund und stark zum Arbeiten. Dieselben haben nicht ihresgleichen. Kommt und seht sie. 21. Str. und Western Ave. 21sep,1wX

Zu verkaufen: Kleines Pferd, $18. 35 W. Belmont Ave.

Verkaufe 2 Pferde mit Expreßwagen billig. 124 Oakdale Ave., Ecke Leavitt und Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 3 Pferde, schweres und leichtes Doppelgeschirr, leichter Expreß-Wagen, Expreß und Buggy Geschirre. 203 Dayton Str.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, 1250 Pfund, sehr billig. Steinhard, Dunning und Ward Str.

Zu verkaufen: Schwarzes Delivery-Pferd, billig. 321 Ward Str. frsa

Zu verkaufen: $25 kaufen gutes Pferd und Buggy und leichten Wagen. 479 N. Harding Ave.

Zu verkaufen: Delivery-Pferd. 697 Dunning Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Eigenthümer hat keinen Gebrauch dafür. 157 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Arbeitszug-Pferd. 491 N. Hastings Str., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Pferd. 3717 Hermitage Avenue.

Zu verkaufen: Ein Blut-Hund, gut eingebrochen als Wächter. 52 Sherman Str.

Zu verkaufen: Ein Farm-Wagen, ebenso eine Ziege, gibt gute Milch. Nachzufragen 695 W. Huron Straße.

Zu verkaufen: Ein guter Milch- und Bäckerwagen ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Fritz Liebke, 222 W. 18. Str.

Zu verkaufen: Ein guter Turn Table Wagen billig. Nachzufragen Irving Park Boulevard, zwei Häuser westlich von Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: St. Bernhardinerhund, 20 Monate alt, mit Pedigree, billig. 695 S. Sangamon Str., Saloon.

Zu verkaufen: Bernhardiner Puppies. 920 W. 21. Straße.

Verlangt: Businesß-Buggy in Tausch für Piano. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding. 12sep,sadido,1m

Zu verkaufen: Andreasberger Edelroller, Hähne und Weibchen. 905 35. Court. 19sp,4sa

Nähmaschinen, Bicycles 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beinahe neue Singer-Nähmaschine sehr billig. 28 Howe Str., nahe Willow Str.

Zu verkaufen: Beinahe neue Nähmaschine, $10. 1402 Wrightwood Ave., Topflat.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kleidermachen als angenehme Abend-Beschäftigung. — Abendklassen offen am 1. Oktober. Meine Schule des Kleidermachens, Zuschneidens und Musterzeichnens steht in enger Verbindung mit meinem altetablirten Kleidermacher-Geschäft; dieselbe Sorgfalt für die Abend- wie für die Tages-Klassen. Macht Eure eigenen Kleider während der Lehrzeit oder arbeitet an Kundenarbeit. Prospekte frei. Telephon: State 1031. Olga Goldzier, 9. Stock, Masonic Temple, Chicago. 26sep,sasondi*

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Busineß College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,ddsa*

Englisch, Umgangssprache; schnellste Methode; amerikanischer Gymnasiallehrer. 765 North Clark Str. 26sep,sasonmi,1m

Piano-Unterricht, 50c die Stunde bei Lehrerin. Nord- oder Nordwestseite. Adr.: D. 147, Abendpost. dosamo

Im Zentrum der Stadt gelegene Privat-Abendschule eröffnet Winter-Kursus der englischen Sprache am 29. Sept. Klein - Klassen. Erfolg garantirt. Mäßiger Preis. Adr.: S. 802 Abendpost. 5—29sepX

Dachdecker 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Gravel - Roofing" in der Stadt oder auf dem Lande. Die niedrigsten Preise. Unsere Spezialität ist „Felt-Roof" über die Holzschindeln. E. S. Prouty, 785 N. Western Avenue. Telephon, Seeley 3153. 29ag,1moX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein Eckstore, mit 3 großen Wohnzimmern, passend für irgend ein Geschäft. Miethe $20. 190 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Store, Ecke Bissell und Fremont Str., für Saloon und Likörgeschäft. Charles Jensch, 905 Otto Str.

Zu vermiethen: Ein feines doppelter Store Brick Gebäude an Lincoln Ave., zwischen Southport Ave. und Perry, passend für Merchandise Geschäft. John Bobel & Co., Southport und Belmont Ave. sason

Zu vermiethen: Schöner großer Store und großer Brick-Stall, 401 Grand Ave. sason

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer, mit oder ohne Board. 328 W. Randolph Str., oberes Flat. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 235 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board. — 141 Cleveland Ave. samo

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer. 510 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer. 19 Burling Str., vorne oben.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer bei kleiner Familie, wo keine andere Roomers sind. 514 Melrose Straße, 2. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches reines Zimmer, dampfgeheizt, kaltes und warmes Wasser, an anständigen Herrn. 190 E. Huron Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Klubzimmer für kleine Vereine. 509 N. Paulina Str. sason

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, mit Bad, auch Kost; privat. 2944 South Canal Str.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer, passend für leichten Haushalt. 220 Garfield Avenue.

Zu vermiethen: In der Deutschen Herberge helle freundliche Zimmer zu $1 bis $1.25 per Woche. 198 Ost Division Straße. samomi

Zu vermiethen: Front- und Schlafzimmer. 44 Sheffield Avenue.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board. Dampfheizung. 639 N. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Zwei christliche Roomers oder Borders. 702 N. Halsted Straße.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Bei anständiger deutscher Familie möblirtes schönes Zimmer für junges Ehepaar. Adr.: D. 125, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3—4 Zimmer Wohnung von jungem Ehepaar. Offerten mit Preisangabe an M. 613 Abendpost. dofrsaso

Zu miethen gesucht: Anständiger, ruhiger Mann, Handwerker, sucht Zimmer zu miethen bei Wittwe oder kleiner Familie. West- oder Nordseite, keine andern Roomers. Adr.: M. 601 Abendpost. dosa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 26sep,X*

Geld ohne Kommission. Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,didosa*

Zu leihen gesucht: $2000 Privatgeld auf Lake View Grundeigenthum, erste Mortgage. Adr.: A. P. 84, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2500 auf erste Mortgage zu 5½ Prozent. Joseph C. Marson, 584 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Erste Mortgage $2000 mit Garantie-Police. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. frsa

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20maiX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut u. leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company. 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company. 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. Chicago Mortgage Loan Company. 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute: $30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00; $40 nur $1.75; $75 nur $2.50; $100 nur 3.25; $50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $125 nur $3.75. Keine anderen Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

Privatmann leiht Angestellten, ebenfalls auf Möbel, Pianos etc., ohne Wegnahme; billig, schnell, vertraulich. Zim. 702. 185 Dearborn Str. 22ag,X*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Alleinstehender Mann, 35 Jahre alt, mit $2000 jährlichem Einkommen, wünscht Bekanntschaft einer alleinstehenden Dame in passenden Verhältnissen zu machen zwecks Heirath. Alleinstehende Wittwe nicht ausgeschlossen. Adr.: D. 127 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, in den 40er Jahren, Farmer im nördlichen Wisconsin, wünscht sich mit ehrbarer Wittwe, von 40 bis 45 Jahren, zu verheirathen; gutes Heim für die rechte Person; Schweizerin vorgezogen. Adr.: M. 634, Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutsches wohlerzogenes Mädchen in mittleren Jahren, nicht unvermögend, wünscht sich mit achtbarem Herrn ohne Anhang zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Offerten brauchen sich zu melden. Agenten verbeten. Briefe freundlichst erbeten unter Adr.: M. 629, Abendpost.

Heirathsgesuch. Wittwer, in mittleren Jahren, Kinder, mit gutem Geschäft, sucht die Bekanntschaft einer anständigen Wittwe oder Mädchens zwecks Heirath. Briefe mit Angabe der Verhältnisse unter Adr.: D. 155, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein guter katholischer Mann, 46 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer frisch eingewanderten jungen Wittwe oder älterer Dame zu machen, zwecks Heirath. Hat ein Kind und gutes Heim. Adr.: A. P., 48 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. C. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3noX*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 3janX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutzahlendes Boardinghaus, billig wegen Krankheit. 367 Larrabee Str.

Wer gute Grocery, Delikatessen, Zigarren Store kaufen oder verkaufen will, komme 528 Cleveland Av.

Zu verkaufen: $2600—Schönes Route-Geschäft, 2 Pferde, Wagen, Top-Buggy, schöne Brick-Basement Cottage, großer Stall. Route auf der Nordseite. Wöchentlicher Reingewinn jetzt $30, im Winter $40. John Heim, 1713 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, tausche für Real Estate oder Pferd und Wagen. 255 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei billig, muß wegen Krankheit verkaufen. Gute Lage $20 bis $30 täglich. Nur Store Trade. 818 West North Ave.

Zu verkaufen: Flottgehender Saloon, wahre Goldgrube für den richtigen Mann, Schleuderpreis. — Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse Confectionery Store, fein ausgestattet mit guten Waaren, billige Miethe, mit Wohnzimmern. Muß umständehalber sofort verkauft werden. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Butcher-Shop und Grocery an einer Geschäftsstraße nahe 55. Boulevard, wegen Abreise. Paul Schulte, 81 Clark Straße.

Zu verkaufen: Unabhängiger Saloon und Bade-Parlors, billig. 667 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Feiner Confectionery Store; muß billig verkaufen. Adr.: 1151 W. Monroe Str., 2. Flat.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Schneider-Werkstätte; sechs fast neue Singer Kraft-Maschinen. — 1026 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gute Morgen- und Abend-Zeitung-Route; 800 Zeitungen täglich, 500 Sonntags; ist billig zu verkaufen. Antworten unter: H. 311, Abendpost. sason

Zu verkaufen: Gute Country Route, Pferd und Wagen, wirft monatlich $75 bis $100 ab. Adr.: L. 334, Abendpost.

Zu verkaufen: Schneidershop mit elektrischer Betriebskraft. 213 Southport Ave. saso

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Store mit Wohnung, passend für jedes Geschäft, hat Saloon-Einrichtung. 1636 Wrightwood, Ecke Burling. Termine wie Miethe. Schlüssel neben an.

Verkaufe Eure Geschäfte schnell für Baar; vermittle Theilhaber. Rauert, 7 Süd Halsted Straße. sp26,1w

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Zigarren, Candy Store, neues Lager, 5 Zimmer, keine Agenten. 280 Mohawk Str.

Zu verkaufen. Ein gutgehendes Hotel mit 32 Zimmern. Zu erfragen. 186 E. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Gut rentirender Grocery-Store auf der Nordseite, anderer Geschäfte wegen; vortheilhaft zu verkaufen. Nähere Auskunft beim Eigenthümer: 482 Racine Ave. frisason

Zu verkaufen: Krankheitshalber ist gutgehender Geschäftssaloon zu verkaufen. Brieflich nachzufragen unter S. B. 282 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon, $125, feine deutsche Nachbarschaft; anderweitige Geschäfte halber. Miethe $25. Adr.: M. 633 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, eleganter Platz, gute Lage. Bargain. Claß, 143 E. Webster Avenue. frsa

Zu verkaufen: Sehr billig, krankheitshalber, Candy-, Tabak-, Zigarren-, Notions-, Delikatessen-, Milch-Store, elegante Eichen-Fixtures, schöne Wohnung. Keine Agenten. Näheres 1205 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon mit möblirten Zimmern, stets besetzt; wegen Krankheit. Nachzufragen 99 S. Canal Str. 23sep,1wX

Zu verkaufen: Thee- und Kaffee-Store, 15 Jahre etablirt. Großer Stock, Großer Bargain! Theils Zeitzahlung. 740 West 12. Str. mdofrsaso

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partnerin verlangt für Rooming-Haus, 46 Zimmer, $400 nöthig. Adr.: E. 204, Abendpost. sason

Verlangt: Partner oder Partnerin für kleines Hotel. Adr.: L. 549, Abendpost. frsa

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue moderne 5- und 6-Zimmer Häuser an Humboldt Straße, nördlich von Addison Ave., drei Block östlich von Elston und Kedzie Ave., nahe drei Straßenbahnen. Von $1500 aufwärts. Nur $75 baar und $12 monatlich. Sprecht Sonntag von 2—5 Uhr in 2146 N. Humboldt Straße vor und ich werde Euch meine Häuser zeigen. — Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 16jl,frsa*

Zu verkaufen: $2250— schöne große 6-Zimmer-Cottage, neueste Verbesserung, heißes Wasser, Bad, Gas, China-Closet; $100 Baar. Offen täglich und Sonntag. 1675 McLean Ave., Schlüssel bei Mr. Hedge, 1157 N. 43. Ave., oder John Heim, 1713 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: 4-, 5 und 6-Zimmer neue Häuser mit aller modernen Verbesserungen auf leichte Abzahlungen; ein 2-stöck. Haus, zwei 5-Zimmer-Wohnungen an Geschäftsstraße, Zement-Seitenwege, die Straße gepflastert, $2,500, nahe dieser Ecke, Miethe $25. Otto Dobroth, Belmont und Elston Ave.

Zu verkaufen: Lotten, $275, $25 Baar, Rest $5 monatlich. Dieses ist die beste Gelegenheit, Geld zu verdienen und zu ersparen. Bedenkt nur, nur 6 Blocks nördlich von der Armitage Ave. Straßenbahn und 8 Blocks westlich von der Logan Square-Hochbahn. Agent in der Office Ecke Hamlin u. Wrightwood Ave., oder Nirison, 1636 Armitage Ave. samo

Zu verkaufen: Eine Eck-Lot an Augusta und Monticello Ave., Umständehalber spottbillig unter leichten Bedingungen. Miß Helten, 247 W. North Ave.

Zu verkaufen: Neues 4-Zimmer Haus mit Badezimmer, und ein 4-Zimmer Haus an Milwaukee und Greeland Ave., billig. 1284 N. Spaulding Ave. nahe Fullerton, Logan Square. sp26,1wX

Zu verkaufen: Eine schöne 6-Zimmer Brick-Cottage, $100 Anzahlung, $9 monatlich, sowie ein 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Brick, sehr billig. F. Boehm, 1612 W. Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Irving Park—5-Zimmer Cottage, neu, große Lot, $2350.—7-Zimmer Haus mit 50 Fuß Lot, $2500. Zwei Bargains. ddsa Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 6 Lotten am Irving Park Blvd, nahe Milwaukee Ave., $2000, werth $3900. Bester Bargain in Chicago. didosa Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: $200 kaufen hübsche Lot, gut gelegen, auf hohem Boden: 50-Fuß-Ecken, $525 und mehr; Cottage und Lot, $950. Dies sind besondere Bargains. Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Belmont.

Muß verkaufen: Eine schöne Cottage und Stall wegen Verlassens der Stadt, billig. 1721 Nord Spaulding Avenue.

Zu verkaufen: Vier Flats, 4 Zimmer jedes; großes Basement; gut für Laundry oder Zigarrenfabrik; $3600. 963 N. Kedzie Ave. misason

Zu verkaufen: Ein Bauplatz, 32×125, nahe Humboldt Park und North Ave. $600, werth $1,000. Zimmer 15 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, 2stöck. Haus, 4 Familien, und großer Stall, an Hermitage Ave., nahe Division Str. Nachzufragen: 668 N. Rockwell Str.

Muß verkaufen: Das Geschäfts-Property 1175 W. North Ave., modernes Steingebäude, Store, 3 Wohnungen, spottbillig. 12spsadofr1m

Südseite.

Zu verkaufen: 2 Flats Frame Haus, hohes Basement. 4636 Dearborn Str.

Vorstädte.

Frei - Exkursion nach Indiana Harbor.

Die „Magische" Stadt.

Sie wächst riesig.

Ist ein großer Erfolg.

Zwei weitere Fabriken gerade hierher verlegt. — Die Standard Forgings Company und die American Steel Foundries. Sie werden etwa 1800 Leute beschäftigen.

Wir brauchen mehr Häuser. — Jetzt ist die Zeit Lots zu kaufen.

Preise der Lots $225 und aufwärts. Leichte Bedingungen.

Fragt irgend einen unserer Kunden, wie viel er an Lots in Indiana Harbor verdient hat.

Frei - Exkursion am Sonntag, den 27. September 1903.

Züge verlassen den Lake Shore Bahnhof, Ecke Van Buren und La Salle Str., um 8:40 Vorm., 12:05, 1:35 und 3:00 Nachmittags. Frei-Tickets am Bahnhof am Sonntag. Während der Wochentage sind Tickets in unserer Office zu haben. East Chicago Co., 77 Ost Jackson Boulevard.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Muß verkauft oder vertauscht werden: 160 Acker schöne Mehl- und Futtermühle. 40 Acker Lake, 60 Acker unter Pflug, der Rest gutes Weideland, 4 Pferde, 19 Kühe, 50 Schweine, Hühner, Wagen, Buggy, alles Brauchbare auf einer guten Farm. Eigenthümer bezahlte $20,000, vertausche Antheil für gutes Chicago verbessertes Eigenthum, 42 Meilen von Chicago an der Northwestern Bahn gelegen.— John Heim, 1713 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: 20 Acker gutes Land, kleines Haus, Indiana; muß verkauft werden auf Zeit, Baar oder vertausche für Nordseite Cottage. John Heim, 1713 N. Ashland Avenue.

Zu kaufen gesucht: Kleinere Farm bis zu 50 Acker. Briefe mit Angabe von Preis, Lage und Beschaffenheit unter der Adresse D. 135 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine 28 Acker-Farm, gelegen am Grand River und an einen Sommer-Resort grenzend, mit 8-Zimmer-Haus, guter Stallung, Obstgarten, Trauben und Erdbeeren. Eigenthümer: Chas. Trebien, Grand Haven, Mich. sason

Haben Sie eine Farm zu vertauschen? Kommt zu Nirison, 1636 Armitage Ave. Beschaut die 3 Gebäude, Eigenthümer in 64 Ellen Str., tauscht für Farm ungefähr $6000 bis $12,000 werth. samo

Zu vertauschen oder zu verkaufen: 360 Acker-Farm nahe Kilbourn City, Wis., gute Gebäude und 80 Acker nahe Barrington, Ill. Näheres: 509 Carroll Avenue, Eigenthümer.

Zu verkaufen: 75 Meilen von Chicago—1½ Meilen vom Town, 30 Acker sehr gutes Land, 6-Zimmer Haus, Brickkeller, Stall, Obstgarten, für 900 Doll. F. Peters, Grovertown, Indiana.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acres fruchtbares Land, 1½ Meilen von Howard City, Michigan, für Chicago Grundeigenthum. Stiedel, 510 Sedgwick Straße.

Letzte Exkursion den 6. Oktober nach fortzugebenden Regierungs-Ländereien in South Dakota. $35 sichern Quarter Section. Braucht nicht fortwährend auf dem Lande zu wohnen. Besitztitel in 14 Monaten. Beddow, 78 La Salle Str. 23sep,1wX

Vormundschaftsverkauf: 142 Acker Farm, Haus, Stall, 40 Acres mit Ernte, werth $3500, für $1250, in Wisconsin. Trustee, Zimmer 305, Nr. 39 State Str. 22sp,dimidofrsason

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wisconsin- und Michigan-Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 24sep,t&X*

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Nordseite.

Zu verkaufen: Eine feine Geschäftsecke mit zweistöckigem Frame Storegebäude, Brick Basement, feines Flat über dem Store, gegenüber Otto Str., und ein zweistöck. Framegebäude gegenüber Perry Str., mit Stall und großem Kohlenplatz, gute Ecke für Kohlen-, Heu- und Futter-Geschäft. Preis $7000. Zu erfragen bei John Bobel & Co., 797 Southport Avenue. frsa

Zu verkaufen: Häuser auf monatliche Abzahlungen, kleine Anzahlung. Sie erhalten Miethe anstatt Miethe zu bezahlen. Nehmen Sie Ihre eigene Miethe oder Miethe, die Sie erhalten und bezahlen monatlich an Ihrem Haus ab. Preis $1500 und aufwärts. Julius Frank, 108 Vedder Str., nahe Larrabee Str. sason

Zwangsverkauf: 954 N. Clark Str., nahe Lincoln Park, 9 Zimmer, Brick- und Steinhaus, Luftheizung, nur $4250; leichte Bedingung; offen zur Besichtigung morgen zwischen 2 und 5 Uhr. Alfred W. Walson, 85 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Prächtige Eck-Lot, 32x125, an Robey Str., nahe Lincoln Ave., zu sehr billigem Preise und günstigen Bedingungen; Asphalt-Straße; Offerte nur eine Woche offen. M. Huß, 59 Dearborn Str. 17sepX*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, neu, modern eingerichtet, an Roscoe Blvd., westlich von Robey Str. Zu erfragen bei August Peters, 428 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Nur noch einige Baustellen in Haynes Subdivision zum halben Preis und nur für einige Tage, an Nord Clark Straße zwischen Bryn Mawr und Balmoral Ave. Zu erfragen am Platze.

Zu verkaufen 10-Zimmer moderne Residenz, Steinfront, in der Nähe von Northwestern Hochbahnstation. Muß um einen Zwangsverkauf zu vermeiden, bedeutend unter dem Werth verkauft werden. J. H. Kraemer & Sons, 84—86 LaSalle Str., Zimmer 401—402.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus an Lincoln nahe Wrightwood Ave. Muß um einen Nachlaß zu regeln, verkauft werden. Eine seltene Gelegenheit, um sehr billig zu kaufen. J. H. Kraemer & Sons, 84 Lasalle Str., Zimmer 401—402.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage an Irving Ave., nahe Roscoe Str.; muß für eine Hypothek verkauft werden. Extra-Bargain. J. H. Kraemer & Sons, 84 & 86 La Salle Str., Zimmer 402.

Zu verkaufen: Bargain, 8 Zimmer Cottage, Wolfram Straße, nahe Southport Ave., $1,700, macht Bedingungen. 1004 Wellington Str.

Zu kaufen gesucht: In der Nachbarschaft der St. Michaelskirche, Eigenthum bis zu $4000. Schmidt & Son, 222 Lincoln Avenue.

$6500 kauft ein Brickhaus, drei 6-Zimmer Flats, Lot 49 bei 125, nahe Lincoln Park. $2900 kauft Lot 27 bei 125, mit drei 4-Zimmer Flats, nahe Diversey Blvd. Hochbahnstation. Elser, 502 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Brick-Store, für jedes Geschäft passend, und 7-Zimmer Cottage in bestem Zustand. Näheres beim Eigenthümer, 1843 N. Robey Str., nahe School Str. sason

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise—Ein 2-stöckiges Brickhaus mit zweistöckigem Framehaus. Burling Str., nahe Webster Ave. Adr.: D. 128 Abdpost. sason

Zu verkaufen oder zu vertauschen für gute Lot, zweistöck. Frame-Haus mit Grocerystore, gutes Geschäft. Grund Krankheit. 1785 N. Leavitt Straße.

Zu kaufen gesucht: In Lake View—Moderne 2—4-Zimmer Flats. Conen, 830 Melrose Straße.

Zu verkaufen: Eck-Grundstück, Miethe $44 per Monat, oder tausche für größeres Haus oder gute Lot in Lake View. Adr.: S. B. 257 Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, Haus und Lot an Osgood nahe Center Straße, $2500; eignet sich sehr für Milchgeschäft oder Gemüsehändler. Stiedel, 510 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer Cottage 2 Blocks von Clybourn Ave. Car, $1700; leichte Bedingungen. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,misa*

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Attic und Basement, Lot 25 bei 125, alle Straßenverbesserungen, $1950. $100 baar, $10 monatlich. A. Hergenhahn, 410 Diversey Blvd. sep5,sami*

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, 2 Blocks von der deutschen katholischen Kirche und Schule; Lincoln Ave. Car; alle Straßen-Verbesserungen, $1700, $100 Baar, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Ave. 8ag,misa*

Billige Baustellen in Groß Park, Lake View, zu $350 und aufwärts, gute Carverbindung, Geld zum Bauen geliehen. August Peters, 428 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Preiswürdig, 4 und 6 Zimmer Cottages auf monatliche Abzahlungen. Zu erfragen bei August Peters, 428 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Haus, mit Laden, Lincoln Ave., bringt hohe Zinsen. Adr.: E. 203, Abendpost.

Südwestseite.

$1250, beste Geldanlage in der Stadt, Brick-Cottage, Frame-Anbau, fünf Zimmer, 26 Fuß Lot. 42 Ave., nahe 28. Str. Adr.: L. 565 Abendpost. 22sp,1w

Verkaufe billigst Haus Nr. 2956 Union Ave. — Paßt für jedes Geschäft. Für thätigen Mann keine Anzahlung nöthig. Sandner, 1448 Nord Halsted Straße. 28sp,ssodidgso

Zu verkaufen: Geräumige Cottage und Lot, zwei Blocks vom Park und Boulevard. 5235 S. Campbell Ave.

Verschiedenes.

Eignet Euer Heim oder Farm.

Die Co-Operative Home Purchasing Society of Chicago

befolgt den alten englischen Plan, wodurch jeder Miethszahler das Geld, was er als Miethe zahlt, auf den Ankauf eines Heims oder einer Farm ohne Zinsen verwenden kann.

Ihr könnt von $1000 bis $10,000 borgen zum Ankauf oder zum Bauen eines Hauses oder um Eure Hypotheke zu bezahlen oder eine Farm zu kaufen, und könnt es an die Gesellschaft zurückzahlen zur Rate von $5 per Monat für jede $100 ohne Zinsen. Hört auf Miethe zu zahlen. Verwendet das Geld, was Ihr jetzt jedes Jahr für Miethe zahlt, auf den Ankauf eines Heims. Unterstützt Euch gegenseitig und Jeder kann sein eigenes Heim eignen. Wir kaufen Grundeigenthum für Baar, schaffen also keine Schulden. Ein Heim garantirt oder alles Geld, das in den Home Fond bezahlt wurde, zurückerstattet. Wenn Ihr hierauf reflektirt, schickt Postmarke für volle Einzelheiten. Agenten verlangt. The Co-Operative Home Purchasing Society, Suite 67, 95 Washington Str., Chicago, Ill. 28sp—24ok,sasomi

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16jl,X*

Eines Präsidenten Augenlicht gerettet.

Herr Paul Leoni, Präsident der Quick Service Laundry Co., nachdem er 23 Jahre blind war, geht zu Dr. Madison und ohne Messer, Schmerzen oder Unannehmlichkeiten wurde sein

Augenlicht in vier Tagen wiederhergestellt.

Er kann jetzt die feinste Schrift ohne Brille lesen. Er wurde von vielen anderen Spezialisten behandelt, aber alle sagten ihm, daß sie ihm nicht helfen können. Er glaubt, daß Dr. Madison übernatürliche Macht besitzt, daß er ihn in so kurzer Zeit heilte mittelst der

Madison Absorbirungs-Methode.

Diese wunderbare Behandlungs-Methode wird von hervorragenden Aerzten gesucht. Sie heilt sogenannte unheilbare Fälle und gibt Hunderten das Augenlicht wieder. Sie ist so vervollkommnet, daß wenn Ihr nicht nach Chicago kommen,

Ihr in Eurem eigenen Hause kurirt werden könnt.

P. Chester Madison, M. D.,
Amerikas Meister-Augenarzt.
(Copyrighted.)

Wenn ein Mann seit über 23 Jahren blind war, so nimmt die medizinische Wissenschaft gewöhnlich an, daß es keine Hoffnung auf Wiederherstellung gibt. Dies ist nicht bei mir der Fall. Ich gebe nicht einfach einen Fall auf, weil andere Aerzte Mißerfolg hatten. Mein 25jähriges Studium und wissenschaftliche Forschungen setzen mich in den Stand, alle sogenannten unheilbaren Fälle zu kuriren und ich wünsche besonders solche Fälle zu behandeln. Erstens mache ich

Die richtige Diagnosis frei,

und dann, wenn ich die genaue Geschichte eines Falles kenne, wende ich meine Behandlungsmethode an nach dem Plane der Natur, und ich bin im Stande, dauernde Resultate in jedem Falle, den ich in Behandlung nehme, zu garantiren. Ich übernehme täglich Fälle, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte und Spezialitäten spotteten, und welche nicht helfen konnten. Die Krankheit weicht bald meiner Behandlungsmethode, und in kurzer Zeit wird der Fall als geheilt entlassen. Der nachstehende Brief muß Euch überzeugen, daß ich thue, was ich behaupte. Dies ist nur einer der vielen Briefe, die ich täglich von dankbaren Patienten erhalte. Es zeigt die wunderbare Heilkraft meiner eigenen Entdeckung. Wegen des Streiks der Wäscherei-Arbeiter war Herr Leonie gezwungen, sechzehn bis zwanzig Stunden den Tag zu arbeiten, aber seine Augen blieben stark unter dieser schrecklichen Anstrengung.

Die Madison Absorbirung-Methode

ist meine eigene Entdeckung und mittelst derselben heile ich Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider, Entzündungen des Auges und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung.

An das Publikum:

Vor etwa 23 Jahren schlug eine Pulver-Explosion direkt in mein Gesicht, seither habe ich meine Sehkraft nie vollständig wiedererlangt. Seit der Zeit litt ich an Geschwüren der Hornhaut des Auges, granulirten Lidern und zunehmender Kurzsichtigkeit. Mein Augenlicht wurde allmählich schlechter mit jedem Jahre, bis ich einsah, daß ich etwas thun müsse, und zwar schnell, oder erblinden würde. Ich wurde jahrelang von Hausärzten behandelt, aber ich sehe den Irrthum ein, den ich machte, daß ich nicht bereits früher Dr. Madison aufsuchte.

Ich las Dr. Madisons Anzeige und ging zu ihm. Er untersuchte meine Augen gründlich und sagte mir, was er thun könne. Ich erzählte Dr. Madison, daß ich alle möglichen Behandlungen für Augen versucht hätte, aber keine Besserung eintrat. Ich sagte ihm, daß ich nicht glaubte, daß er meinem Augenlicht helfen könne, aber er ersuchte mich, ein paar Tage zu warten, und ihm dann meine Ansicht mitzutheilen.

Am 19. Oktober begann ich mit seiner schmerzlosen Absorbirungs-Methode und nachdem ich vier Tage in Behandlung war, war ich höchst überrascht über die wunderbare Besserung. Ich war jetzt nur eine Woche bei ihm in Behandlung und in dieser Zeit versäumte ich zwei Behandlungen, aber nichtsdestoweniger ist die Besserung wunderbar.

Ungefähr 23 Jahre lang trug ich äußerst scharfe Brillen, konnte aber nur große Buchstaben lesen und in letzter Zeit konnte ich überhaupt nicht mehr lesen. Ich war thatsächlich blind. Jetzt, nach fünftägiger Behandlung, kann ich meine Brille abnehmen und die kleinste Schrift lesen, etwas, was ich früher nie vermochte.

Dr. Madisons Geschicklichkeit machte einen großen Eindruck auf mich. Er muß sicherlich eine höhere Kraft besitzen, um mein Augenlicht in fünf Tagen wieder herstellen zu können, nachdem ich 20 Jahre lang thatsächlich blind war. Ich bin ihm sehr dankbar und werde alles in meinen Kräften Stehende versuchen, ihm andere Leidende zuzuschicken. Ich weiß, daß er heilen kann. Ich bin gern bereit, alle Briefe, die an mich gerichtet sind, zu beantworten, und werde mich freuen, mit irgend Jemanden zu sprechen, der mehr über meinen Fall erfahren möchte. Dieser Brief drückt meine Meinung nur ungenügend aus, aber ich ersuche Dr. Madison, ihn zu veröffentlichen, so daß Andere von meinem Fall lernen mögen. Achtungsvoll Paul Leoni.
Präs. Quick Service Laundry, 232-36 S. Paulina St.

Ich kenne Herrn Paul Leoni seit 12 Jahren und war mehrere Jahre mit ihm in geschäftlicher Verbindung. Ich kenne den schlimmen Zustand seiner Augen, und weiß auch, daß, nachdem er vier Tage unter Dr. Madisons schmerzloser Absorbirungs-Methode war, er sein Augenlicht wiedererlangte. Ich weiß, daß irgendwelche Angaben des Herrn Leoni in jeder Beziehung zuverlässig sind. Otto Rice,
Sekr. und Schatzm. der Quick Service Laundry Co., 232-34-36 Süd Paulina Str., Chicago.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen bestimmt, die nicht in meine Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie der Patient in seinem eigenen Hause anwenden kann. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt sofort wegen meiner Hausbehandlung und ich werde alle gestellten Fragen beantworten und Euch meine Hausbehandlung beschreiben. Beachtet, sie ist vollständig harmlos, aber heilt Fälle, die ich nie gesehen habe. Ich behandelte Patienten in Texas, California, Florida, Kanada. Euer Fall kann ebenso erfolgreich im Hause behandelt werden. Leset den folgenden Bericht von einem Fall von Staar nach einmonatlicher Behandlung. Zögert nicht. Schreibt mir sofort.

Lansing, Mich., 8. Mai 1903.

Werther Doktor Madison: Nach einmonatlicher Behandlung auf meine Augen auf Staar und meiner Sehnervenkrankheit berichte ich folgendes:

Ehe ich mit der Behandlung begann, sah ich mit dem rechten Auge dunkle Striche und verworrene Figuren, die jetzt wie bernsteinfarbige Spitzen aussehen, aber nicht so dicht. Vorher sah der Buchdruck und das Papier sehr blaß aus, jetzt kann ich es viel deutlicher, in der That, natürlicher sehen. Wenn ich durch das Nadelloch sah mit dem linken Auge konnte ich nichts sehen. Jetzt kann ich Dinge wahrnehmen und der Nebel vor meinen Augen ist nicht mehr so dicht; in der That, ich kann einzelne Gestalten unterscheiden, daß ich die Leute erkenne. Ich schicke Ihnen einen Ausschnitt aus meiner Zeitung, welchen ich auf der gewöhnlichen Entfernung lesen kann. Vor drei Wochen vermochte ich dies nicht.

Der Fleck oder Staar ist viel kleiner und durchsichtiger, welches zeigt, daß er absorbirt wird und das Augenlicht ist entschieden besser.

Meine Gattin sagt, daß meine Augen viel besser aussehen. Sie sind nicht mehr so roth und sind klar.

Ich befolge Ihre Anweisungen sorgfältig und die Hausbehandlung wirkt gut.

Ich bestelle hiermit die Behandlung für den zweiten Monat, bitte schicken Sie mir dieselbe umgehend zu, damit die „Hausbehandlung" in ihrer guten Arbeit fortfahren kann. Achtungsvoll

F. G. Churchill, Chicago, Ill.

Meine Kur für Schielen

ist schmerzlos und blutlos und sicher. Ich gebrauche kein Messer und verursache dem Patienten keine Unannehmlichkeiten. Es ist die einzige Methode, welche die Wissenschaft gutheißt.

Wenn Ihr schielt, weshalb zögert Ihr noch, Euch dauernd kuriren zu lassen? Wenn Ihr zögert aus Furcht vor Schmerzen oder Schaden, so seid Ihr im Irrthum, und wenn Ihr vorsprecht, so werde ich Euch meine Methode erklären.

Dr. P. C. Madison, City.

Werther Doktor! Ich freue mich sehr, daß ich Ihre Anzeige las, denn jetzt habe ich ein vollständig gerades Auge, nachdem ich 32 Jahre schielte. Ich wurde vor Jahren mit dem Messer daran operirt, aber es half nichts. Ich glaubte nicht, daß das Auge noch in meinem Alter zu richten sei, aber es freut mich, daß ich im Irrthum war.

Ich wünsche, daß alle Leute, welche schielen, von Ihrer schmerzlosen Behandlung ohne das Messer erfahren mögen. Sie richteten meine Augen in weniger als zwei Minuten und verursachten mir nicht die geringsten Schmerzen.

Frank O. Pearson, 1040 S. Lincoln Str.

Korrespondenz.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, oder wenn Ihr außerhalb Chicago wohnt, schreibt mir Euren Fall ausführlich, wie Ihr ihn versteht, und ich werde gern alle Fragen, die Ihr stellt, beantworten.

Ich berechne nichts für Konsultation und Untersuchung. Ich habe keine Zweig-Office oder Agenten. Meine Behandlung mag nachgeahmt werden, wird aber nicht erreicht. Sie ist keinem bekannt und wird von keinem außer mir angewandt.

Mein neuestes Buch,

„Augenkrankheiten: Ihre Heilung ohne Schneiden", ist frei. Es sagt Euch, was Ihr wissen wollt, und enthält Zeugnisse anderer angesehener Leute, die ich von Augenkrankheiten und Fehlern und anderen Ursachen von Blindheit kurirt habe. Positiv keine Medizinen verschickt, bis bestellt. Ihr werdet mit keinem C. O. D. Packete belästigt.

Office-Stunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.; Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. Madison, M. D.
Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Privat-Krankheiten

Ein ehrlicher Doktor.

Sprecht vor oder schreibt sofort wenn Ihr leidet.

„Ich heile und heile schnell!"

Gonorrhea	Absonderungen	Kleine Theile
48 Std. bis 5 Tage	sogleich aufgehalten.	vergrößert.
Verlorene Manneskraft	Beschwerden	Varicocele
30 bis 90 Tage.	5 bis 15 Tage.	3 bis 5 Tage.

Ich habe ein neues Mittel für schwache Männer, welches ich garantire, daß es heilt. Fehlschlag ist ausgeschlossen. Es wirkt direkt auf die schwachen Organe, verleiht ihnen neues, warmes Blut, macht diese stark und kräftig. Wittwer und Männer in mittleren Jahren können wieder heirathen und das Leben neu beginnen mit der vollen Kraft und Stolz der Manneskraft.

Junge Männer, welche durch Jugendthorheiten u. Ueberarbeitung ihrem Körper und Geist Schaden zufügten, sollten sofort vorsprechen oder schreiben, um sich vor einem frühzeitigen Grabe zu retten. Ich garantire zu heilen, wenn Ihr bei mir wegen Behandlung vorsprecht. Junge Männer für die Ehe tauglich gemacht. Mein Preis für eine Heilung ist der niedrigste und immer im Bereich der Arbeiter. Adresse:

VIENNA MEDICAL INSTITUTE, 130 DEARBORN STR. (2. Flur). Ecke Madison

Zimmer 216. Sprechstunden: Täglich von 8:30 Morgens bis 6:30 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Arbeitsleute finden Gelegenheit, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorzusprechen. Offen bis um 9 Uhr Abends.

Schreibt wegen Bücher für Männer und Heiraths-Wegweiser, frei. dsfa*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

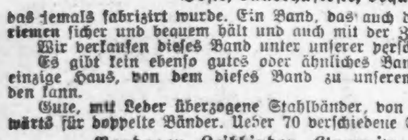
in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

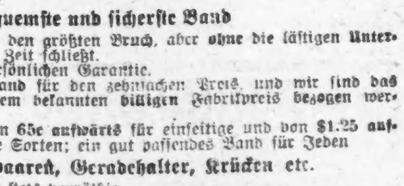
HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,
(Nachfolger von Henry Schroeder)
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.
Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude. 9jl,dbdsfa*



Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.



Habt Ihr Kopfweh? ...

Augen-Spezialisten, Dr. Ramser, ...

DR. SCHROEDER, deutscher Zahnarzt, ...

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Zeit der Herbstfestlichkeiten naht mit Riesenschritten. Die kalten Tage der letzten Woche brachten die erste bittere Mahnung, daß die warme, sonnige Sommerzeit nun bald vorüber sein und der Herbst mit seinen Stürmen ins Land ziehen wird. Der **Damenverein Fidelia** hat deshalb davon abgesehen, sein fünftes Stiftungsfest im Freien zu veranstalten; er hält es heute, Samstag, Abend in Schönhofens Halle ab. Das Arrangementskomite — Frau Margarethe Drescher, Präsidentin des Vereins, und die Damen Marie Reuschel, Christiana Heiden, Magdalene Fricke, Emilie Müller und Carrie Miller — bietet Alles auf, um den Gästen einen vergnügten Abend zu verschaffen.

Der **Chicago Bäcker-Gesangverein und Zither-Klub** eröffnet heute Abend im Saale der Nordseite-Turnhalle die lange Reihe der bevorstehenden Herbstkonzerte. Das Programm wurde ebenso reichhaltig, wie genußversprechend zusammengestellt. Außer dem festgebenden Gesangverein, der mit Uthmann's „Freiheitssang" und Kratzer's „Tyroler Heimkehr" darauf verzeichnet steht, werden sich die Liedertafel Freiheit, der Vorwärts-Männerchor, die Südseite-Liedertafel, die Gesangssektion des Turnvereins „Eiche" und das Doppelquartett des Bäcker-Gesangvereins mit ihren schönsten Chorliedern vernehmen lassen. Der Bäcker-Zitherklub wird Baumgärtner's Parademarsch und Hoepfner's Kukuks-Polka zu Gehör bringen. Zum Schluß des Unterhaltungstheiles des Festabends gelangt die komische Szene „Geburtstagsfest beim Rentier Kohn" mit den Herren G. Fleck, John Glad, H. Behrend, G. Meyer in den Hauptrollen und unter Mitwirkung der Aktiven des Bäcker-Gesangvereins, zur Aufführung. Die Musik zum Konzert und zum darauffolgenden Tanzvergnügen wird von Ed. Holle's Orchester geliefert.

Der **Deutsche Freundschaftsbund**, eine auf der Südwestseite seit einem Jahr bestehende Gesellschaft von Damen und Herren, die sich die gegenseitige Unterstützung ihrer Mitglieder in Krankheits- und Sterbefällen zum Ziel gesetzt hat, feiert morgen, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, in der Vorwärts-Turnhalle sein erstes Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball. Das Programm ist ein interessantes und reichhaltiges. Mehrere beliebte Gesangvereine, wie der Harugari-Männerchor, Douglas-Damenchor usw., sowie eine Anzahl anerkannter Solokräfte, darunter die Herren Wm. E. Eckert, Chas. W. Karbach und die Damen Linda Schmidt, Käthe Austin und Meta Dresch, werden sich mit verschiedenartigen Vorträgen an der Feier betheiligen. Das Arrangementskomite, — bestehend aus der Präsidentin Frau Bertha Scheubert und den Mitgliedern Hermann Schlottke, Henry Sauer und Pauline Karbach — hat die umfangreichsten Vorbereitungen getroffen, um den Anwesenden einige recht heitere und vergnügte Stunden zu bereiten.

Tivoli-Palmgarten.

Daß die Besucher dieses Lokales mit den gebotenen Leistungen zufrieden sind, bewiesen der große Applaus und die Da Capo-Rufe nach jeder Nummer. Herr Allan Teske bringt auch diese Woche wieder Arien zu Gehör und wird mit Frl. May Duette singen. Herr Röhr, Frl. Remeny und Herr Emile unterhalten die Besucher aufs Beste, und auch die internationalen Duettisten Shaefer und De Camp sind ihres Erfolges sicher.

Zur Wurzhütten.

Von dem Komiker Wm. Osten und der Kostümsoubrette Olga Rossi werden mit der Klavierbegleitung des Pianisten Prof. Hager folgende komische Szenen und Kuplets zur Aufführung gebracht: „Die Sänger von Burtehude", „Haben Sie den Pudel bei sich," „Der Schneider Fips auf Reisen," „Die Mondscheinbrüder," und noch andere sogenannte „Schlager".

Fischer's Volksgarten.

Auftreten des neuengagirten Akrobaten und Zauberkünstlers Joe Irving, wie auch der Schlangenbändigerin Frl. Bessie, der Tyroler Opernsänger-Gesellschaft Suterlute, der Natursänger und Wiener Duettisten Ungar und Brust und zum Schluß jeder Vorstellung „Bewegliche Bilder" — so lautet das Programm der in dieser Woche in Fischers Volksgarten stattfindenden Vorstellungen.

Springfield, Illinois, State Fair.

$3.00 für die Rundfahrt mit der Chicago & Alton, Mittwoch, 30. Sept., und $4.75 für die Rundfahrt vom 25. Sept. bis 3. Okt. Chicago & Alton-Bahn ist die kürzeste Linie, läßt die größte Anzahl von Zügen laufen und Geleise führen zum Festplatz. Genaue Auskunft in der Stadt Ticket-Office, „The Only Way", 101 Adams Str., Tel.: Harrison 4470, Branch 21. 23,25,26,28sp

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles J. Hansard, Clara Fritz, 21, 19.
Clemence Lasher, Mary Bonn, 26, 24.
John M. Szrimarski, Bessie Gergolewna, 29, 25.
Otto Spie, Meta Garty, 19, 19.
Louis Starz, Emilie Krouse, 30, 23.
Albert Pasciak, Katarzyna Maslauka, 27, 18.
Josef Gondela, Rosalie Wozniak, 23, 19.
Donne Hobverda, Jennie Vos, 44, 40.
William Haerle, Minnie Martin, 28, 19.
Granville M. Cabbosin, Jessie Smith, 25, 25.
Josef Wincke, Maryanna Smalek, 23, 18.
Clyde L. Forcey, Louise H. Bell, 22, 20.
August Zielke, Florentina Lange, 25, 17.
Thomas White, Jessie Brooks Kerr, 36, 22.
Barrett Hummel, Rosa Feingold, 38, 27.
Frank A. Howard, Helen Cordelia B. Batchelder, 21, 18.
John Haniczyk, Mary Smarzhak, 25, 20.
Benjamin L. Darby, Olsa E. Oldham, 43, 35.
Hermann Gielow, Lydia Hartung, 35, 36.
Maksyman Swich, Josefa Rak, 26, 20.
Patrick Fitzsimmons, Nora Kennedy, 28, 23.
John Garz, Caroline Hahn, 36, 48.
Edmund A. Steinman, Carrie R. Cole, 29, 21.
Wilhelm Arnold Hartung, Clara Baumgartner, 35, 24.
Frank J. Jordan, Hulda Fork, 21, 18.
John J. Tierney, Augusta Anderson, 37, 34.
Robert A. Fuellgraff, Mary E. Jones, 23, 22.
Paul P. Klimowicz, Antonina Winiarska, 32, 20.
Edward F. Spath, Minnie Kin, 22, 24.
David C. Davisson, Mary Hyland, 23, 18.
Carl F. Stoens, Marion A. Wheatherstone, 24, 20.
Carl Kleaerg, Hulda Carlson, 24, 25.
Stanley M. Mortus, Marha Januskaucha, 29, 20.
Charles Taehn, Bertha Dommer, 25, 19.
Erik T. G. Alvine, Ida Linsten, 22, 22.
George Trilus, Agnes Noves, 30, 27.
Chinn Kai Hin, Carrie E. Robbins, 26, 26.
William Berg, Aggie Keene, 21, 19.
Harold Frank Knowles, Francis L. Terrell, 26, 25.
William E. Brickaj, Anna Couhenour, 24, 21.
John B. Engle, Katherine Spies, 28, 20.
Francis Reeves, Margaret Kavanaugh, 20, 23.
Frank Sefck, Alma Bilek, 22, 18.
Michael Paull, Ludwika Taragh, 27, 23.
James J. Parker, Caroline Dick, 21, 18.
Peter Bufina, Wladystawa Balaska, 35, 20.
George William Urquhart, Florence B. Arenburg, 29, 29.
Adam Buzek, Afnieska Kaplinska, 27, 19.
Albert F. Heffmann, Johanna E. L. Reiners, 21, 20.
Anton Ringaila, Marenna Burdreckaite, 29, 23.
James Jones, Jennie Thomas, 27, 35.

"Cluett" IS THE MARK OF THE BEST SHIRT
CLUETT, PEABODY & CO. MAKERS

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 26. Sept. 1903.

[illegible]

Schwache Männer Stark Gemacht

DR. WEINTRAUB, Wiener Spezialarzt.

Neueste Behandlungs-Methode.

Varicocele und Beschwerden ohne Operation beseitigt, und Blut-Vergiftung, verlorene Manneskraft, geheime Leiden und alle ähnlichen Krankheiten der Männer privat, sicher und dauernd geheilt.

Es ist selten, daß irgend eine Art von geschlechtlicher Störung nicht das ganze System in geringerem oder größerem Maße stört, und um eine Heilung zu erzielen, müssen die verschiedenen Symptome der Krankheit sorgfältig, gründlich und wissenschaftlich behandelt werden.

Wenn ich einen Patienten behandle, behandle ich ihn mit der Absicht, ihn zu kuriren und wegen der Dankbarkeit meiner Patienten wächst meine Praxis jeden Monat und jedes Jahr.

Die Fähigkeiten eines Arztes erkennt man an den Heilungen, die er erzielt, nicht an der Anzahl der Krankheiten, die er behandelt.

Ich zerstreue meine Fähigkeit nicht auf das ganze Feld der Medizin, sondern beschränke sie auf nur diese Klasse von Krankheiten, welche ich viele Jahre studirt habe und gründlich bemeistere. Unternimm nicht mehr, als Du auszuführen vermagst, machte ich mir zur Regel in meiner Praxis.

Beschwerden, Varicocele oder verschrumpfte Theile,

hervorgerufen durch Ausschweifungen, Thorheiten oder unrichtige Behandlung, heile ich ohne Schmerzen, Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft, und heile sie dauernd in der denkbar kürzesten Zeit.

Männer werden Männer.

Viele Männer, wenn sie ein Alter erreicht haben, wo sie sich des Leben freuen und im Geschäft wie im Familienleben brauchbar sein sollten, sind arme, elende Wracks. Diese möchte ich persönlich sprechen und ihnen zeigen, wie leicht und schnell sie ihre besten Kräfte wiedererlangen können, um wieder an den Freuden vollständiger Manneskraft theilzunehmen.

Blut-Vergiftung, Privat-Krankheiten

nicht nur zeitweilig unterdrückt, wie andere Aerzte es thun, sondern positiv und dauernd kurirt.

Absonderungen und Ausflüsse.

Diese zehren an der Energie des Mannes und untergraben und beschleunigen sicher den Zusammenbruch der Kraft und Energie des Mannes. Ich heile dauernd.

Meine Offices sind die größten und am besten eingerichteten im ganzen Westen in der Behandlung der obengenannten Krankheiten. Alle neuesten wissenschaftlichen Apparate, welche sich werthvoll erwiesen haben, sind in meiner Office zu finden, und ein Besuch und vertrauliche Konsultation ist erwünscht.

Konsultation frei.

Heilung in allen angenommenen Fällen garantirt.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB, Spezialarzt,
(New Era Medical Institute)
246-248 State Strasse.
3. Floor.
gegenüber Rothschild & Co.'s Departement-Laden.

DR. H. C. LEMKE'S
St. Johannis-Tropfen
Sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfe, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

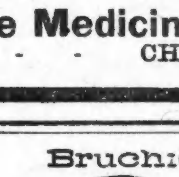
Dr. H. C. Lemke Medicine Co.
118 Elburn Ave. - - - - - CHICAGO, ILL. 30mai,sa*

Heiraths-Lizensen.

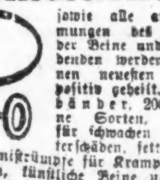
Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Harold G. Moran, Carrie B. Browning, 26, 25.
Henry Johnson, Josephine Rubel, 39, 24.
Samuel Ericson, Charlotte Swanson, 28, 25.
Fred. Edward Butz, Carrie Groves, 35, 29.
Carl Anderson, Anna E. Hodgin, 34, 33.
Charles R. Williams, Cora J. Ryan, 37, 25.
Robert D. Winters, Anna Jackson, 26, 22.
Edward Friedrich, Alfrieda Onarien, 33, 36.
Frank A. Koritzke, Ella Heiden, 23, 18.
Emil Recvarik, Anna W. Hagen, 22, 19.
James Campo, Irene Potenzo, 27, 22.
Knut Nelson, Anna Anderson, 26, 26.
Joseph Hlak, Annie Pravec, 23, 18.
Johan Lenak, Anna Zupupt, 29, 25.
Albion R. Waitt, Ella Kureth, 28, 27.
Lloyd E. Marshall, Gussie Mak, 23, 19.
Henry D. Steinbrink, Lizzie Vick, 25, 23.
W. E. Stanglewicz, W. Kinalsko, 25, 24.
Christian Moessinger, Augusta Peter, 41, 40.
Sjoerd Boersman, Anje De Maar, 23, 18.
Karel Koka, Anna Jezek, 24, 21.
John Arthur Gehrke, Clara Schuth, 22, 20.
George Nackil, Lena Mueller, 22, 22.
Andrezej Wladek, Anna Hochlowicz, 22, 22.
Wayne F. Fletcher, Rose Geßler, 22, 20.
Henry Lipa, Wenika Libosit, 26, 33.
C. B. Knudsen, Bertha M. Illingworth, 25, 23.
Carl Christmann, Josephine Lauf, 28, 22.
August Gabanskis, Anna Stankewiczinite, 31, 25.
Edward J. Miller, Mathilda Kiemz, 25, 19.
Vaclav Topinska, Louisa Klaus, 24, 18.
William Murison, Sophia E. Weigel, 28, 26.
Joseph P. Haager, Frieda R. Dietz, 29, 26.
Arel Sundberg, Sophia Collen, 23, 21.
Matej Jancik, Mary Bilek, 24, 24.
Karol Ciszerov, Franceszka Szarsak, 29, 27.
Arthur C. Miller, Emma Winster, 26, 26.
Edgar J. S. Fey, Eva Catherine Aul, 23, 22.
Aug. H. Ericson, A. Clara Hildbrandt, 24, 19.
Frank J. Henderson, Louise J. Reimer, 28, 27.
Edward J. Kelly, Bessie Novak, 27, 19.
Stanislaw Partacz, Mary Mocadlo, 23, 19.
Edwin M. Brown, H. Eliza Loveland, 49, 36.
Louis Lukeman, Emma Mak, 29, 17.
Frederick R. Hodgson, Florence R. Fey, 26, 25.
Meredith H. MacKnick, Mary Pratt, 27, 25.
Sebestyan Zavola, Amonina Gel, 27, 18.
Neis Faierson, Amanda L. Olson, 31, 24.
Fred. J. Bauer, Eliza Stammer, 27, 25.
Vitantoino Dicamo, Vicenzinal Pracentina, 23, 20.
John Makie, Antonina Stuchal, 48, 28.
Antanas Dausinc, Wizulia Balsajte, 30, 23.
Henry Lueder, Emma Erickson, 21, 19.
John E. Olson, Mamie Brodin, 30, 29.
Frank Habart, Anna Sediva, 28, 24.
William Anderson, Madeline Bruce, 31, 22.
John Damps, Gusta Ramczak, 44, 45.
John Rhode, Grethe Bjeske, 29, 21.
Monroe C. Helwig, Alberta L. Auger, 38, 23.
George C. Madison, Ada L. Anderson, 22, 20.
Clarence W. Norris, Amy Bricker, 20, 18.
Fred Peplow, Annie Kretchmer, 37, 33.
John H. Crawford, Laura E. Smith, 24, 20.
Ole A. Nilson, Louise Anderson, 35, 46.
Frank Oswald, Florence Hand, 33, 28.
James Kluna, Anna Hochmann, 22, 19.
Hermann W. Schuster, Frances Rohr, 30, 26.

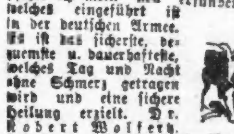
Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolferts, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.



Spart Schmerzen und Geld.



Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8	Silberfüllungen.....50c
Gebiß Zähne..........$5	Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen......$5	Brückenarbeit.........$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. sadido*

Boston Dental Parlors. 146 State Str.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen. 6dez,sa*

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- u. Halsleiden. ...

Einer Ohio Dame Augen kurirt

In ein paar Wochen in ihrem eigenen Hause mittelst der Oneal Auflösungs-Behandlung — Erfreut über die Resultate — Litt sechs oder sieben Jahre an Lähmung der Sehnerven.

Ihr könnt zu Hause kurirt werden.

Ihr solltet jetzt sicherlich die **Oneal Auflösungs-Methode** kennen. Ich habe Euch seit Jahren darüber erzählt. Ich kann Euch nichts neues darüber erzählen. Alles was ich thun kann, ist, Euch täglich neue Beweise von der wunderbaren Wirkungskraft derselben zu liefern. Es gibt keinen Fall von **Staar, Häutchen, Granulirungen, Sehnervenleiden oder anderen Ursachen von Blindheit, welche die Oneal Auflösungs-Methode** nicht heilt, wenn noch etwas Sehkraft vorhanden und die Behandlung vorschriftsmäßig angewandt wird. Leset Frl. Jane Willsons Erfahrung. Wenn Ihr meine Anzeigen gelesen habt, so werdet Ihr sehen, daß diese Heilung den tausenden anderen ähnlich ist.

Von Sehnerven-Lähmung geheilt.

Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.—

Werther Doktor: Es freut mich, meinen Namen ihrer Liste von geheilten Patienten hinzufügen zu können. Seit Jahren litt ich an einem Augenübel und zunehmender Blindheit. Vor ungefähr vier Jahren schien mir alles wie in einem Nebel eingehüllt und dieser Zustand verschlimmerte sich fortwährend. Vor ungefähr zwei Jahren stellten sich weiße Flecken ein und ich war sehr besorgt darüber. Ich litt an Lähmung der Sehnerven und wurde allmälig blind. Ich hörte von Dr. Oneal und am 30. Juli 1902 trat ich in seine Behandlung. Die erste Woche trat eine Wendung zum Bessern ein und jetzt nach zweimonatlicher Behandlung ist der Nebel verschwunden und beinahe auch die weißen Flecken und das Augenlicht besserte sich über alles Erwarten. Dies ist mehr als ich erwartete und hoffe, daß andern ebenso geholfen wird wie mir. Ihre dankbare

Frl. Jane Willson, Reading, Ohio.

Ihr könnt zu Hause kurirt werden,

zu geringen Unkosten. Tausende andere wurden kurirt. Meine Methode der Diagnose ist so gründlich und meine Behandlung in solchem Maße vervollkommnet, daß dies möglich ist.

Ich habe folgende Bücher geschrieben und herausgegeben, von welchen irgend eines oder alle auf Verlangen frei zugeschickt werden: „Augenkrankheiten kurirt ohne Schmerzen"; „Schielen"; „Staar"; „Augen-Prüfungen"; „Augenzeugen"; „Leiden der Sehnerven" und „Zehn Gründe".

Konsultation ist frei und erwünscht.

Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 12 Uhr Vorm. Auch offen am Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr. Telephon: Central 3027.

OREN ONEAL, M. D.
Zimmer 206, 52 Dearborn Str., Chicago.

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institut,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervösität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt" ist ein Wunder"—B. T.

Wisconsin Medical Institut,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis. sa

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13jl,sadido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen ...

Habt Ihr unseren Laden während unserer Ernte=Tage besucht?

Wenn nicht, dann thut es kommenden Montag, da wir uns entschlossen haben, unsere Dekorationen noch für etliche Tage beizubehalten. Der Anblick wird Euch sicherlich erfreuen—die Bäume, die Kornstengel, die Bodenfrüchte, die singenden Kanarienvögel u. s. w.

Indigoblaue Taschentücher, echtfarbig — die große Sorte — 8c Qualität **4c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Gestrickte Kinder-Toques, in Wolle und Seide—alle Farben— **25c**

Neue Herbstwaaren—spezielle Preise für Montag.

Das kalte Wetter wird bald sein Erscheinen machen—trefft Eure Vorbereitungen jetzt, so lange die Auswahl groß ist—„niedrige Preise" war stets unser Motto, und wir werden es auch jetzt wieder befolgen.

Die Suit=Gelegenheit der Saison — $15.00 Werth zu nur $7.95.

Auswahl von 50 Muster=Suits—in schwarz und farbig, dieses sind Suits, die bis zu $15 verkauft wurden—um diese ganze Partie schnell zu räumen, markirten wir sie zu........ **$7.95**

Langes skirted Blousen Suit für Damen — gemacht aus reinwoll. Venetian—Blouse in durchweg gefüttert, Schulter=Cape, schwarz, weiß oder braun........ **$9.75**

Lange skirted Sammet=Blouse für Damen—fancy braid=besetzt—durchweg mercerized gefüttert— Schulter Cape — werth $8.95 — speziell zu........ **$5.00**

Damen=Waists, Dressing Sacques, Shawls, etc.—2. Floor.

Percale Dressing Sacques für Damen — meistens dunkle Farben — werth 75c bis $1.25 — Auswahl zu **35c** und........ **25c**

Beaver Shawls—umwendbar—volle Größe—Montag zu nur........ **$1.25**

Gingham und Percale Mädchenkleider — Größen 4 bis 14 Jahre—Odds und Ends, werth von 1.00 bis 3.50—zu **98c** und........ **50c**

Seidene Waists für Damen — Taffeta und Peau de Soie—alle Farben—leicht zerknittert—werth $4.50—$7.00—Auswahl zu........ **$2.00**

Neue Herbst=Kleiderstoffe zu speziellen Ersparniß=Preisen.

54=zöll. Melton Suitings—gute Auswahl von Farben—98c Werth, die Yard zu........ **58c**

40=zöll. schwere gemischte schottische Suitings—alle neuen Schattirungen—75c Werth—zu........ **50c**

36=zöllige Suitings—einfache und fancy Mischungen—billig zu 50c—speziell, per Yard........ **25c**

100 Stücke neue Kleiderstoffe—gute Muster und Farben—werth 25c—Montag zu........ **15c**

Drei spezielle Schuh=Bargains von Wichtigkeit für Montag.

Mädchen= und Kinderschuhe—Box Calf und Dongola Kid—Extension Sohlen—garantirt werth $1.50, Paar........ **98c**

1 Partie von Little Gents Schuhen—Satin Calf — mit schweren Sohlen — ganz solid—Größen 9 bis 13½—1.00 Werth, zu........ **59c**

Damen = Schuhe — Knöpf= oder Schnür=Facon—Dongola Kid — Extension Sohlen, alle Größen, $1.50 Wth., zu.. **89c**

Speziell in unserm Männer= und Knaben=Kleider=Dept.

Sailor=Anzüge, Norfolk=Anzüge, Sailor=Norfolks, Vestee=Anzüge, Größe 2½ bis 8 Jahre, 500 Anzüge im Ganzen, früher zu $4.00 bis $6.00 verkauft, Auswahl **$2.98**

Anzüge für extra große Männer—100 Anzüge — gemacht aus starken und dauerhaften dunkelgrauen Tricot und Cassimeres—46 bis 52 Brustmaß — $12 Werth — zu........ **$6.00**

Anzüge für kleine Männer—150 Anzüge, übrig geblieben von unseren regulären $10, $12 und $15 Partien—33 bis 36 Brustmaß—Auswahl zu........ **$5.00**

1800 Paar Spitzen=Gardinen zu einem Rabatt von $47\frac{1}{2}$ Prozent — Drei Partien.

Kleine Partien und nicht weiter geführte Muster, direkt von dem Fabrikanten gekauft — eine Gelegenheit, Odds und Ends in Gardinen zur Hälfte des Preises und weniger zu kaufen. —

Partie 1—Nottingham Spitzen=Gardinen—einzelne Längen — einige wenig beschädigt—per Stück........ **12½c**

Partie 2—Nottingham Spitzen=Gardinen—ein= u. zwei=Paar=Partien—werth bis zu $2, per Stück........ **49c**

Partie 3—Nottingham, Cable und Brussels Gardinen—werth bis zu $3.50 per Paar, per Stück........ **89c**

Freier Unterricht — Wir haben uns die Dienste einer tüchtigen Lehrerin gesichert für unser Fancy Goods Department auf dem 3. Floor, welche täglich von 2 Uhr Nachm. bis zum Geschäftsschluß Unterricht ertheilst in allen Arten von — **Kunst=Stickerei**

Flanelle, Calicos.

Nur von 8.30 bis 9.30 Vorm.—Rothe, indigoblaue und helle Shirting Prints, per Yard........ **1¾c**

Extra schwere Outing Flanelle—dunkler und heller Grund—10c Werth—zu........ **5¾c**

Nur von 9.30 bis 10.30 Vorm.—Flannelette Unterröcke—volle Länge und 2½ Yards breit, 35c Werth, zu........ **19c**

Nette Kleider=Flannelettes—regul. 12½c Qualität, per Yard........ **7½c**

Hüte, Kappen etc.

Speziell guter Werth in Männerhüten—alle neuen Facons und Farben—jeder Hut garantirt Union made—regul. $1.50 bis $2.50 Werth, Auswahl........ **95c**

Reinwollene Golf Capes—fancy und schlichte Farben, regulärer 25c Werth, zu........ **10c**

25c und 50c Hosenträger—gemacht aus import. Elastic Webbings—Stahlbeschläge — Seiden=Enden und Unterhosen=Halter—Auswahl zu........ **15c**

Strumpfwaaren für Montag.

Eines Fabrikanten Musterpartie von Strümpfen, nahtlose baumwollene und fließ=gefütterte, für Männer, Damen und Kinder, assortirte Farben — werth von 19c bis zu 25c—solange der Vorrath reicht, zu........ **10c**

Schwere schwarze fließgefütterte Damenstrümpfe, nahtlos—regulärer 15c Werth, per Paar........ **10c**

Schwarze baumwollene Kinderstrümpfe, gerippt und nahtlos—Odds und Ends, solange der Vorrath reicht........ **5c**

Groceries und Provisionen.

Wieboldt's bestes 4=X Patent=Mehl, 24½=Pfd.=Sack........ **59c**

H. & E. granulirter Zucker, 10 Pfund für........ **49c**

Beste Klumpen=Stärke 3 Pfund für........ **10c**

Beste Nordle Seifen=Chips, 3 Pfund für........ **12c**

Fairbank's Mascot Seife, 10 Stücke für........ **20c**

Millers Naptha Seife 10 Stücke für........ **40c**

Feiner Santos Kaffee — sehr speziell, für Montag, das Pfund zu........ **11c**

Extra schöner Peaberry=Kaffee, per Pfd........ **19c**

Feines Tafel = Salz, 10=Pfund=Sack........ **6c**

Fancy importirte Linsen, per Pfund........ **4½c**

Fancy neue schottische Erbsen, 5 Pfund für........ **17c**

Gebrochener Reis, 4 Pfund für........ **13c**

Geflügel = Futter — 100=Pfund Sack........ **$1.39**

Fancy gemischte Gewürze, per Pfund........ **16c**

Armours Star Schinken— Hazel Mild — Sugar Cured — schön mager — Durchschnittsgewicht 10 bis 12 Pfund, p. Pfd. **13¾c**

Hetzels feine Knoblauchwurst, per Pfund........ **7¾c**

Drei Bargains von unserm Eisenwaaren=Dept.

Emery Messerschärfer — per Stück........ **7c**

Carpet = Nägel, alle Größen, per Packet........ **1c**

Tack=Hämmer— das Stück zu........ **4c**

Herbst=Unterzeug.

Reinwollene Hemden und Unterhosen für Männer—in Naturwolle und Camel's Hair, braun und Fawn=farbig, zu........ **98c**

Fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer—in blaue und Jäger=farben, zu........ **48c**

Feine Unterhemden und Hose für Damen, fließgefüttert, Perlmutterknöpfe und neit finished........ **25c**

Schwere fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Knaben—24 bis 34, zu nur........ **25c**

Spezialitäten in Spitzen.

Deutsche baumwollene Torchonspitzen—auch dazu passende Einsätze—werth bis zu 5c—ungefähr 275 Stücke werden geräumt, solange der Vorrath reicht, per Yard... **1c**

Stickerei=Besatz und Einsätze—alle neuen Muster—werth bis zu 20c—die Yard zu........ **10c**

Kleine Partie von Cluny Spitzen—in weiß und cream—gut werth bis zu 15c, per Yard........ **9c**

Weine und Liköre.

Old Bourbon Whisky, per Gallone........ **$1.45**

68c per Gallone für Riesling oder Claret Wein.

Port= oder Sherry=Wein, unsere $1.25 Qual., spez., per Gall........ **$1.00**

Hamburger Getreidekümmel, per ½ Gall........ **85c**

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Hexamer als deutscher Amerikaner.—Warum er auf dem richtigen Wege ist. — Ein Vergleich zwischen ihm und Schurz.—Allerlei Charaktere vom Konvent.—Professor Learned, der deutsche Yankee.—Ergebnisse des Konvents.

New York, 23. Sept. 1903.

Am interessantesten an Dr. Hexamer erscheint mir, daß dieser Bannerträger des Deutschthums in Amerika geboren, also Amerikaner ist. Man mache sich klar, was das heißen will. Noch heute erregt der Deutsch=Amerikaner unter uns Aufsehen, der ein Mann von Charakter und Rassebewußtsein ist, der offen erklärt, daß er nicht Lust hat, sich zur Karikatur des Yankees zu machen, der sich als deutscher Amerikaner fühlt, gerade so, wie der Yankee sein englisches Amerikanerthum betont. Wie gesagt, ein solcher Deutsch=Amerikaner erregt noch immer Aufsehen bei seinen Landsleuten. Nicht nur Das, er ist sogar Verhöhnungen von Landsleuten ausgesetzt, die sich unter einem Amerikaner immer nur einen Anglo=Amerikaner und damit etwas unendlich Vornehmeres und Superiores vorstellen können. Nun gar von einem Manne, der von deutschen Eltern in Amerika geboren ist, wird gemeinhin angenommen, daß er sich nicht nur als Anglo=Amerikaner fühlt, sondern für alles Deutsche nichts als Mißachtung hat und seine deutsche Abstammung so viel wie möglich verleugnet. Daher wird aus dem Wonnemacher der Wanamaker, aus dem Lämmle der Lamley, aus dem Löwenstein der Livingstone, aus dem Schwartz der Sewards, aus dem Schlesinger der Slazinger, aus dem Jäger der Yagor, aus dem Pfannebäcker der Pennypacker. Muß da nicht Dr. Hexamer wie ein Wunderthier wirken, der als geb[illegible] Amerikaner auf seine deutsche Abstammung stolz ist und sich Allen, die es hören wollen, als deutscher Amerikaner bekennt? M[illegible] sich ihm gegenüber nicht der Deutsch=Amerikaner klein und jämmerlich vorkommen, der mit seinen Kindern englisch spricht (und was für ein Englisch), und sich, wenn er nach Deutschland kommt, als Yankee aufspielt? Wahrhaftig, Dr. Hexamer ist heute noch ein Wunderthier. Aber wer weiß, ob das gute Beispiel, das er gibt, nicht Nacheiferung findet, ob die Zeit nicht schon nahe ist, wo die Kinder deutscher Eltern in Amerika auf ihre Abstammung stolz sein werden. Wenn Dr. Hexamer und der National=Bund das fertig bekommen, dann wird ein ganz neues Kapitel in der amerikanischen Geschichte beginnen, das Kapitel mit der Ueberschrift: „Der deutsche Amerikaner." Die ungeheuren Möglichkeiten, die in diesen drei Wörtern liegen, sind nicht auszudenken. Erst dann, und nicht früher, wird die amerikanisch = deutsche Freundschaft zur Thatsache werden. Ich verwahre mich dagegen, ein Schwärmer zu sein. Ich rechne da einfach mit kalten, harten Wahrscheinlichkeiten, mit den logischen Ergebnissen einer natürlichen Weiterentwickelung, wie sie der National=Bund und sein Führer in die Wege geleitet haben. Daß es die richtigen Wege sind, dafür bürgt mir der Charakter des Führers. Ein solcher Führer that uns bitter noth. Karl Schurz bleibt mir groß und verehrungswürdig. Aber er war zu sehr Theoretiker, er war gewissermaßen nur der Berather der Deutsch=Amerikaner, dessen weisen Worten wir unter allen Umständen andächtig lauschten. Daher sind wir nicht weiter gekommen. Wir hatten keinen Feldherrn und keine Armee, mit der wir Schlachten schlagen konnten. Heut haben wir den Mann, der weiß, daß er zunächst eine Armee schaffen muß, wenn er siegen will. Die Armee der Deutsch=Amerikaner heißt der Deutsch=amerikanische National=Bund, der Feldherr Dr. Hexamer.

Was auf mich den nachhaltigsten Eindruck in den Sitzungen machte, das war die Opferwilligkeit und Begeisterung, mit der sich die einzelnen Delegaten in den Dienst der guten Sache stellten, und das plötzliche Hervortreten fähiger und charaktervoller Leute, die Anfangs einen ganz unscheinbaren Eindruck gemacht hatten. Und Alles arbeitete mit einer Brüderlichkeit und Großzügigkeit, wie sie von Deutschen besonders verblüffend wirkte. Ich erinnere mich des braven Schweizers Yumy, der hier lediglich Deutscher unter Deutschen war, im herrlichsten Schwyzer=Dütsch treffliche Reden hielt und allemal den Nagel auf den Kopf traf. Eine andere interessante Persönlichkeit war mir Alphonse Heins, ein Delegat von New Jersey. Der Vater von Heins war Belgier (Vlamländer), seine Mutter Französin. Er ist in Paris geboren, also von Hause aus Franzose. Im urdeutschen Newark ist er völlig zum Deutschen geworden. Nur wenn er sprach, und er sprach vorzüglich, kam der Franzose in ihm zum Ausbruch. Dann ging sein französisches Temperament mit ihm durch, und die Worte kollerten und purzelten förmlich über einander. Nicht minder schlagfertige Redner waren zwei andere Delegaten von New Jersey: Noah Guter und H. S. Altai von Elizabeth, der wie ein martialischer deutscher Hauptmann in Zivil aussieht. Eine sehr angenehme Bekanntschaft war mir auch Frau Fernande Richter von St. Louis, die unter dem "nom de plume" Edna Fern eine der Zierden unseres deutsch=amerikanischen Parnäßchens ist. Ein feines, kluges, blasses Gesichtchen, mit hellen Augen, dem man ansieht, daß seine Besitzerin seelisch viel gekämpft hat. Oder täusche ich mich? Sie hielt verschiedene Reden, sagte sehr Vernünftiges mit einer ruhigen, hellen Stimme, die bis in die fernste Ecke drang. Zum Schluß bekannte sie sich als Frauenrechtlerin und bedankte sich, daß sie auf dem Konvent wie ein Mann behandelt worden sei, was laute Fröhlichkeit entfesselte. Mich hat sie sich immer als alten Herrn vorgestellt. Wenn ich bloß wüßte, warum? Zwei liebe Herren sind auch die beiden Delegaten von Indiana, Joseph Keller und Jacob Löper, dabei alle beide gewandte Redner. Sie setzten es durch, daß Indianapolis nächste Konventstadt ist. Löper war zweifellos der weiseste aller Delegaten. Er war der einzige, den die fürchterliche Hitze kalt ließ, weil er sich einen schwitzfesten Zelluloidkragen mitgebracht hatte. Im Vertrauen theilte er mir mit, daß Zelluloid=Kragen nur mit Sapolio tadellos weiß gehalten werden können. Ich werde mir das merken für Indianapolis. Noch besser wäre, die Herren von Indianapolis beschenkten den ganzen Konvent von 1905 mit Zelluloidkragen. Wen ich noch getroffen habe? H. J. Nienstedt von der „Volkszeitung" in St. Paul, Minnesota, offenbar ein höchst gewandter Herr, mit einem gütigen, glatten Pastoren = Gesicht, das mich an meine Tante Lieschen erinnerte, die mir immer einen Groschen schenkte, wenn ich Sonntags in die Kirche ging. Dann war da Kollege Emil Mannhardt aus Chicago, der Leiter der Deutsch=amerikanischen Geschichtsblätter, Theuner von Cleveland, der mich als alten Schlaraffen mit einem urkräftigen Lulu begrüßte und sofort zu sippen anfangen wollte. Er sprach in den Sitzungen so glänzend, daß ich ihm dafür gern einen Urahnen in der Westentasche verliehen hätte. Das ist Schlaraffen=Deutsch, holder Leserkreis, nur für Eingeweihte. Nicht vergessen möchte ich ferner Adolf Timm, den Sekretär des National = Bundes, dessen unermüdlicher Thätigkeit der Bund so viel verdankt, Arno Leonhardt, den Vize=Präsidenten des Bundes, John Tjarks, den überaus liebenswürdigen Präsidenten des Unabhängigen Bürger = Vereins von Maryland, dessen Gäste die Konvent = Delegaten waren, und August Troppe, den Sekretär des Vereins sowie Mitglied der Redaktion des „Deutschen Korrespondenten" von Baltimore. Von New York waren Dr. Albert Kern, der Philologe, Rudolf Cronau nebst Franz Pastorius, wenn auch nur als Denkmal = Modell, sowie die Doktoren Anderson und Stadtmüller gekommen, letzterer als sein eigener Delegat und Konvent=Bummler. Boston war durch den graubärtigen Karl Eberhardt vertreten, der ein ebenso feuriger wie gewählter Redner ist. Die merkwürdigste Konvent = Figur bleibt für mich aber Professor Marion Dexter Learned von der Universität von Pennsylvania: eine lange, dürre Erscheinung mit rothem Bart und goldener Brille, der typische Anglo = Amerikaner, der einzige im National = Bund. Und dieser waschechte Amerikaner spricht ein Deutsch von klassischer Reinheit und ist ein begeisterter Deutschenfreund und Förderer des National = Bundes. Außerdem leitet er die „German=American Annals", worin er die Ergebnisse seiner deutsch=amerikanischen Geschichts = Forschungen niederlegt. Als Kenner deutsch = amerikanischer Geschichte sucht er seines Gleichen in Amerika. Nicht weniger deutschfreundlich ist übrigens sein Kollege Professor Ferran aus Allegheny, der auch zum National=Bund gehört. Ferran freilich ist deutscher Abstammung.

Und die Ergebnisse des Konvents? Sie sind ungemein erfreuliche, wenn man berücksichtigt, daß der National = Bund noch ein Knabe ist, der sich zum Mann erst entwickeln will. Vor allen Dingen braucht der Bund noch sorgsame Pflege und Kräftigung, auf daß er gedeihe. Daher ist beschlossen worden, eine zielbewußte Agitation in jenen Staaten einzuleiten, die wie Illinois, Missouri und Wiskonsin noch keine Bundes = Mitglieder sind, obwohl sie mit ihrem machtvollen Deutschthum mit zu seinen stärksten Stützen gehören sollten. Der Kampf gegen die „blue laws" soll energischer denn je aufgenommen werden, ebenso der Kampf für die deutsche Sprache und den Turnunterricht in den Schulen. Die Vorgänge im Kongreß sollen durch den Zentralverein von Washington besonders unter Berücksichtigung deutsch = amerikanischer Interessen sorgfältig überwacht werden. Die deutschen Frauen sollen zur Mitarbeit, besonders bei dem Kampf für die deutsche Sprache, herangezogen werden. Die deutsch=amerikanische Geschichtsforschung soll in jedem einzelnen Staate gefördert werden. Es soll ein Bundes = Organ geschaffen werden, das in jede deutsche Famlie gelangt und das Interesse für die Bestrebungen des Bundes erregt. Es soll dahin gewirkt werden, daß mehr Vertreter des Deutschthums in den Stadtrath, die Staats=Legislatur und den Kongreß gelangen. In den größeren Städten soll die nutzlose Theaterspielerei von Dilettanten möglichst durch gute Vorstellungen von Berufsschauspielern ersetzt werden. Franz Pastorius soll ein Denkmal erhalten als der Führer der ersten Masseneinwanderung von Deutschen in Pennsylvania.

Das sind große und schöne Aufgaben. Mögen sie gelingen!

H. F. Urban.

Harnröhren=Beschwerden.

Wir kuriren, um kurirt zu bleiben.

Wir behandeln nur Krankheiten der Männer.

Striktur ist ein Hinderniß oder eine Verengung des Urin=Kanals, welche den Wasserstrahl entweder verkleinert oder vollständig verhindert. Die Harnröhre oder der Harnröhren=Kanal ist mit einem weichen sammetartigen Gewebe versehen, welches Schleimhaut genannt wird. Durch akute und chronische Krankheit, oder von zu starken Einspritzungen, oder durch Einspritzen von unerfahrenen Händen, oder durch Ueberreizungen und wiederholten Blutstauungen, welche auf Ausschweifungen zurückzuführen sind, entzündet sich die Schleimhaut und eine falsche Schleimhaut, von der Lymphe organisirt und von dem Blute ausgestoßen, setzt sich an der echten Schleimhaut des Kanals an. Diese falsche Schleimhaut organisirt sich, zieht sich zusammen und verhärtet sich, bis sich im Kanal solche Hindernisse gebildet haben, daß es Schwierigkeiten verursacht, das Wasser zu lassen. Hierdurch wird ebenfalls der natürliche Ausfluß der Nieren (Urin) verhindert, bis es Irritationen und Krankheiten der Harnwerkzeuge hinter dem Sitz der Stricktur verursacht. Stricktur kann auch durch eine Verletzung herbeigezogen sein, nämlich folgendermaßen: wenn durch eine zu starke Einspritzung oder durch Hineinführen (Sonde) nur ein kleines Stückchen der Harnröhre abgestoßen wird, so entsteht ein Geschwür, nachher eine Narbe, und diese Narbe zieht sich mit der Zeit zusammen. Jeder Mensch weiß, daß, wenn am Körper eine Wunde entsteht, eine Narbe die unwandelbare Folge ist, und es ist ja auch bekannt, daß sich jede Narbe mit der Zeit zusammenzieht. Genau dasselbe geschieht an der Harnröhre, was am ganzen Körper der Fall ist. Die Resultate der Stricktur sind meistens mechanisch und sind sehr oft die Symptome selber. Die Schleimhaut hinter der Stricktur entzündet sich chronisch, welches häufiges Wasserlassen und Brennen während des Wasserlassens verursacht. Ein Bischen Ausfluß, nachdem das Wasser gelassen ist, kommt häufig vor; Krankheit der Vorsteher=Drüse, geschlechtliche Schwäche und verschiedene nervöse Reflex=Störungen etc., etc., kommen erst später. Symptome der Stricktur selbst sind darin zu finden, daß es sehr schwierig für das Wasser ist, um zu laufen anzufangen, der Strom selbst ist entweder klein, flach, getheilt oder gedreht. Vergiftungen von zurückgehaltenem Wasser, Blutanstauungen und chronische Entzündungen mit Blasenkatarrh und gefährlichen und sogar tödtlichen Nierenkrankheiten, sind sehr oft durch Stricktur verursacht.

Jeder Fall von Striktur kann in unserer Office schnell kurirt werden.

Er kann auch durch unsere selbsterfundene „Selbstkur" zu Hause kurirt werden, natürlich geht das nicht so schnell, aber eben so sicher. Wir laden Jedermann, der mit chronischen Ausflüssen oder mit Brennen während des Wasserlassens geplagt ist, ein, nach unserer Office zu kommen, um sich zu besprechen, oder schreiben Sie genau Ihre Beschwerden. Wir wünschen Ihnen unsere neue Behandlungs=Methode zu erklären, welche Stricktur und Hindernisse in der Harnröhre beseitigt ohne Operation, Ausdehnung, Schneiden oder andere Barbaritäten, welche so gewöhnlich von Familien=Aerzten angewendet werden.

Unsere Striktur=Kur ist die beste, gefahrloseste und zuverlässigste, die die der Wissenschaft bekannt ist.

Ueberzeugen Sie sich selbst.

Versuchen Sie die Behandlung, und wenn Sie sie versucht haben, so werden Sie ein enthusiastischer Freund derselben werden. Wir laden speziell diejenigen Fälle ein, welche anderswo nicht kurirt wurden. Es macht uns Freude, Stricktur zu behandeln, weil unsere Patienten zufrieden sind und uns andere Patienten zur Behandlung schicken.

Unsere Spezialität Unsere Spezialität

ist die Behandlung der nervösen, Harn= und Geschlechts = Krankheiten der Männer. Zu unserer Spezialität haben wir jahrelanges Studium gewidmet und wir haben unsere Office mit jeder Arznei und jedem Instrument ausgestattet, welche uns behilflich sein können, diese Krankheiten schnell, gefahrlos und sicher zu heilen.

Zur Heilung der Krankheiten der Männer können Sie keine bessere Behandlung in der ganzen Welt bekommen, als wir Ihnen geben. Wir sind Spezialisten, wir zersplittern nicht unsere Energie und Talent. Wir behandeln eine Klasse Krankheiten **und wir kuriren unsere Patienten. Unsere Methoden sind ehrlich, unsere Kunst die höchste, unsere Gebühren annehmbar; wir verdienen den großen Erfolg, den wir erzielt haben, wir behandeln Männer und deren Krankheiten richtig. Richtige Geschäfts=Methoden, richtige Kuren, Aufmerksamkeit auch auf die geringste Kleinigkeit in der Behandlung jeder Krankheit, haben für uns die Achtung und Unterstützung einer Armee von gutgesinnten Patienten gewonnen.**

Die Krankheiten, die wir kuriren, sind:

1. Nervenerschöpfung (oder Erschlaffung).
2. Ansteckende Blutvergiftung.
3. Varicocele, vergrößerte Venen.
4. Vorstehedrüsen=Krankheit (Reiz oder Vergrößerung).
5. Ansteckende Ausflüsse.
6. Hautkrankheiten (Ausschlag, Finnen, Flechten, Pickel, braune Flecke etc.)
7. Gleet (chronischer Harnröhren=Katarrh).
8. Samenschwäche (unnatürlicher Kräfteverlust).
9. Unvermögen (verlorene Mannbarkeit).
10. Striktur (Verengung der Harnröhre).

State Medical Dispensary

S.-W.-ECKE STATE und VAN BUREN STR.,

Eingang 66 Ost Van Buren Str.

Sprechstunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr; Sonntags und Feiertage nur von 10 — 12 Uhr.

Man beachte: **K. W. Kempf,**

84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: **Deutsche Sparbank**

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Notariats= und Rechtsbureau:

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Was PUSHKURO für Herrn Ebert that.

Die Wirkung von Dr. Puscheck's Mittel war wunderbar. Schon nach kurzer Zeit spürte man einen Wechsel zum Bessern. Ich hatte bei meinem Alter (65) wenig Hoffnung noch wieder so kräftig zu fühlen wie ich jetzt bin. Meine Gesundheit war gänzlich niedergebrochen durch Ueberarbeitung und Gram. Mein Kopf war die meiste Zeit mehr oder weniger schwindlich, so daß ich nicht mit Sicherheit Treppen auf= oder absteigen konnte, hatte keinen Appetit, konnte wenig schlafen und dauerte es 3—4 Stunden, ehe ich einschlief, und dann nur ein Halbschlaf. Mein Wasser war braunroth und bildete einen Satz, der sich nach einiger Zeit am Boden festsetzte, und etwa eine Stunde nach dem Zubettegehen brannten meine Füße so, daß ich sie längere Zeit auf einen kühlen Platz stellen mußte. So wurde ich nach und nach schwächer und mein Gewicht ging von 154 auf 133 herunter. Ich gebrauchte dann Dr. Puscheck's Mittel fast zwei Monate und war dann ganz anders: fühle um 10 Jahre jünger und wiege 150. Ich möchte Allen, die Heilung wünschen, dieses Mittel anrathen. F. Ebert, Lakefield, Minn.

Fred Ebert.

Pushkuro kostet $1.00 in Apotheken. Hat's Dein Apotheker nicht, so sende ich es frei per Expreß für $1.00.

COLD PUSH für alle Erkältungen und Husten. 25 Cents in Apotheken oder per Post.

DR C PUSHECK, 1619 Diversey, Chicago.

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str.,

nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber RockIsland u. Lake Shore Depots,

Schiffskarten,

mit Expreß= und Doppelschrauben=Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,

unter Garantie, prompt und reell.

Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntag 9 bis 12 Vorm. Sag,dojomobi*

ETABLIRT 1873

WESTERN TRUST & SAVINGS BANK

157-159 La Salle Str., Haupt-Flur.

Kapital $1,000,000.00.

Zinsen auf Depositen, sichere Anlage=Papiere, Kreditbriefe, Wechsel, Kabel= und Post=Auszahlungen nach allen Theilen der Welt, Verwaltungs=, Vormundschafts= und allgemeines Trust=Geschäft.

Erste Hypotheken auf Grundeigenthum

von $1000 an zu verkaufen.

3 Prozent Zinsen auf Spar=Einlagen.

Beamte:

Joseph E. Otis, Präsident.
Walter H. Wilson, Vize=Präsident.
Lawrence Nelson, Vize=Präsident.
William C. Cook, Kassirer.
H. Wollenberger, Assistent des Präsidenten.
H. L. Chapman, Bond=Beamter.

do,sa*

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO.

92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. bdsa*

Aeußerst billig!

Wegen Abreise muß eine Ecke 50 bei 125, mit prächtigem Heim, gangbarem Kaufladen, Waarenvorrath und Garten, gegenüber einer Schule in Süd-Chicago, verkauft werden. Preis $4000.

A. HOLINGER & CO.,

172 Washington Str.

Phone Main 1191. momisa*

GRAHAM & SONS

BANKERS,

Dampfschiff= und Versicherungs-Agenten,

134 W. MADISON STR.

Offen Abends bis 9 Uhr.

Sicherheitsgewölbe zu vermiethen—$3 per Jahr. Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. 7ag,X*

KOZMINSKI & YONDORF,

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.

Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.

73 Dearborn Str. [illegible]

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

KONSUL H. CLAUSSENIUS,

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,

CHICAGO, ILLINOIS,

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. Mno,misais*

Leset die „Sonntagpost"

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen

BRUSTSCHMERZ,

Rheumatismus, Seitenstechen,

DR. RICHTER'S weltberühmter

"ANKER" PAIN EXPELLER.

Eins von Zeugnissen wohlbekannter Personen:

New York, d. 14. März 1899. Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ist ein ausgezeichnetes Heilmittel gegen Brustschmerzen, Rheumatismus, Neuralgie, etc. Ich empfehle denselben Allen, die an solchen Krankheiten leiden. Pfarrer C. L. Orbach, EVANGEL. LUTH. PASTOR.

25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York

36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN

Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Leset die „Sonntagpost."